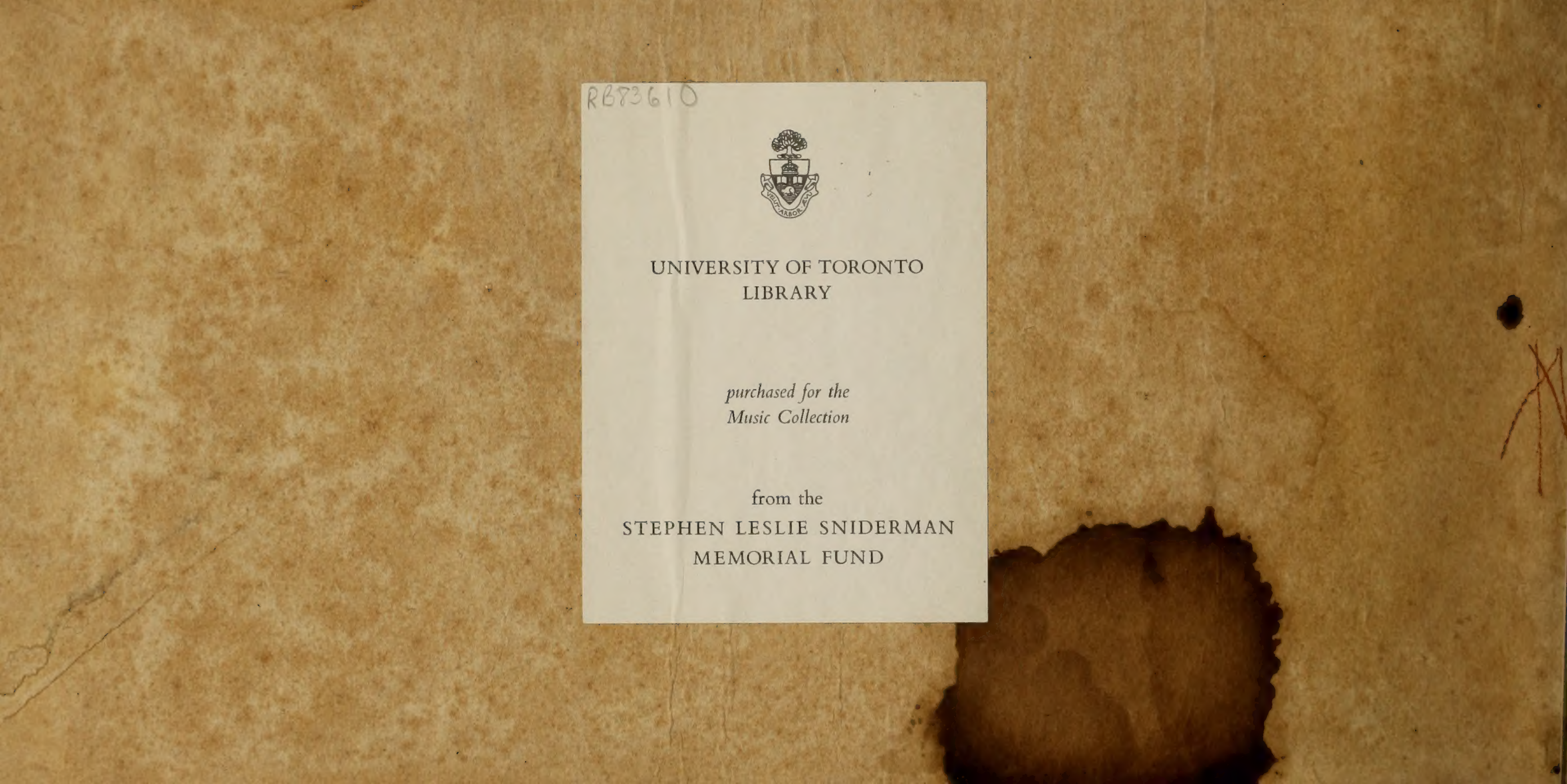










Choral-Harmonie.

Enthaltend

Kirchen-Melodien,

Die bey allen Religions-Verfassungen gebräuchlich, auf vier Stimmen gesezt, und mit einigen musikalischen Stücken, nebst hinreichendem Unterricht versehen, eingerichtet zur Uebung der Jugend und zum Gebrauch des öffentlichen Gottes-Dienstes, welches ohne und mit der Orgel kann gebraucht werden, wann ein Organist die Regeln der Musik beobachtet.

Componirt und zusammen getragen,

von

Isaac Gerhart, Ref. Prediger in Freyburg,
Johann F. Eyer, Organist, Selinsgrov.

Harrisburg:—Gedruckt und zu haben bey John Wyeth.......1818.

Und zu haben bey den Authoren—[illegible]. W. Mentz, in Philadelphia—Schäffer und Maund, in Baltimore.

Vorbericht.

Die Herausgeber dieses Werks ersuchten mich, einen Vorbericht zu demselben zu componiren. Ich fühle mich hiezu sehr ohnmächtig und würde solches nicht unternommen haben, wäre ich nicht überzeugt von der reinen und guten Absicht, die sie dabey haben, und von dem Nuzen der durch dieses Noten Buch in unsern deutschen Gemeinen entstehen kann. Wir haben zu meinem Wissen, bisher kein solches, auf die Art eingerichtetes Buch, in irgend unsern Gemeinen dieses Landes eingeführt.—Der elende Gesang in den meisten unsrer Kirchen, verursacht, um den Gottesdienst zu zieren, daß man auf einen bessern Plan kommen sollte, zur Erlernung und Führung des Gesangs in unsern Kirchen. Der Plan dieses Buchs gefällt mir—es ist vierstimigt eingerichtet; so, daß man in der Gemeine zwey, drey oder vierstimigen Gesang einführen kann. Die Character-Noten, welche leicht zu erlernen sind—die Anweisungen sind faßlich und begreiflich. Man findet die Melodien der meisten Lieder unsrer Gesangbücher hier. Wie wäre zu wünschen, daß die schönen, kernhaften, erbaulichen Lieder, nun auch durch schöne Melodien gesungen würden. Wie viel herzerhebender und kraftvoller würden denn unsre Lieder seyn, wie feyerlich unser öffentlicher Gottesdienst. Mit mehr Inbrunst würden wir Lieder anstimmen können zum Ruhm Jehovahs—zur Ehre des Erzhirten unsrer Seelen. Der geistlich Kalte kann dadurch erwärmt, der Schwache gestärkt, und der Traurige getröstet werden. Ein schöner Gesang erquicket, so zu sagen, Seel und Leib, und erfüllt das menschliche Herz mit den edelsten Empfindungen.

Gott segne denn dieses Werk und laße es seinen erwünschten Zweck erreichen, um deiner Liebe Willen.

J. P. Schindel, Ev. Luth. Pred.—Sunbury.

Es muß einem jeden Liebhaber des Gottes-Dienstes und Kenner der Musik besondere Freude verursachen, wenn man die viele Bemühungen wahrnimmt, welche fast bey allen Religions-Benennungen angewendet werden, die öffentliche Gesänge immer mehr zu vervollkommenen, wodurch nicht nur die Gefühle der [illegible] mehr veredelt werden, sondern auch ungemein viel zur Erhöhung der Andacht beym Gottes-Dienst beygetragen wird.

Eben dieses ist die Absicht der Herrn Herausgeber der folgender Sammlung geistreicher Lieder, nach den Regeln der Singkunst auf vier Stimmen gesezt, schicklich zum Gebrauch aller Religions-Verfassungen. Es braucht daher dieses Werk keine Empfehlung, weil es sich einem jeden selbst anempfehlen muß, der nur den geringsten Geschmack an Musikalischen Ausarbeitungen besizt.

Gott lasse seinen Segen auf diesem Buche ruhn, daß alle die es gebrauchen, dadurch zum Lobe Gottes und des Erlösers erwecket, aber auch im Glauben nnd der Gottseligkeit erbauet werden mögen.

Wilhelm Hendel, A. M.
Diener des göttlichen Worts.

Kurzer und nöthiger

Unterricht,

Von der Vocal Musik, enthaltend

Die Erklärung der Noten und Pausen, Schlüssel und Zeichen die zu denselben gehören, der Ton-Arten, und eine Anleitung zum Singen und Bilden der Stimmen.

Die Musik besteht überhaupt in angenehmen und lieblichen Tönen und ist eine Gabe die von Gott in uns Menschen gepflanzt ist, und sind in vier Theile eingetheilt; welche genennt werden: Baß, Tenor, Alt und Discant. Wenn solche Gaben in christlichen Schulen angebauet, verfeinert und geheiliget werden; so kann solches Singen hernach in christlichen Versammlungen zur Erweckung, Ermunterung und Erbauung dienen, und verursachet eine süße Harmonie und Vorschmack von himmlischem Vergnügen bey allen die das Göttliche in der Ton-Kunst kennen und lieben, oder ein musikalisches Gehör haben.

Von der Benennung der Noten,

Die Töne in der Musik, werden mit Zeichen bemerkt, welche man Noten heißet. Die Mittel deren man sich bedient, die Höhe und Tiefe der Töne zu bestimmen sind fünf Haupt-Linien; und der Zwischenraum wird ein Spazium genannt.

Der Grund von der Benennung der Noten ist nach dem Alphabet, z. E.

In manchen Gegenden sind manche von dem angeführten Exempel abgegangen, und dieselben nach folgendem Exempel genannt,

In den jezigen Zeiten sind die Character-Noten am gebräuchlichsten, und werden nach dem Muster genennet:



Von dem Werth der Noten und Pausen.

	Ganze	Halbe	Viertel	Achtel	16tel	32tel.
Noten						

	Ganze	Halbe	Viertel	Achtel	16tel	32tel.
Pausen						

Eine ganze Note wird so lang gezogen im Singen, als zwey Halbe, oder vier Viertel, oder acht Achtel, oder sechzehn 16tel, oder zwey und dreyßig 32tel. Eben so verhält es sich auch mit den Pausen, in Ansehung des Stillschweigens.

Von den Schlüssel und Zeichen die dazu gehören.

Ein Schlüssel, ist ein solches Zeichen das zu Anfang der fünf Linien stehet.

Dieses Zeichen, heißt der G Schlüssel. Die Linie welche dieser mit seinem Ringe faßet, heißet allemal G.

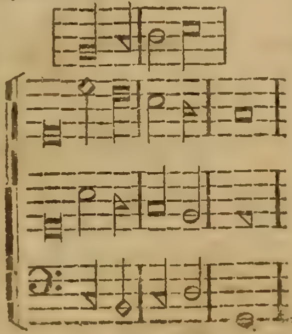
Dieses Zeichen, heißt der C Schlüssel, und deutet allezeit das C an. Um die Melodien besser in den fünf Linien zu halten, haben wir diesen Schlüssel gewählt, und um der Leichtigkeit willen, haben wir denselben gebraucht im Tenor, Alt und Discant, und haben ihn deßwegen in einem jeden Theil auf die unterste Linie gesezt.

Dieses Zeichen, heißt der F Schlüssel, deutet allezeit das F an, und gehört zur Baß-Stimme.

Von den Zeichen.

Dieser Notenplan, [illegible] auf die Musik geschrieben wird.

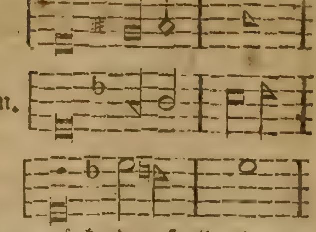
Dieses Zeichen zeiget an wie viel Stimmen zusammen gesungen werden.



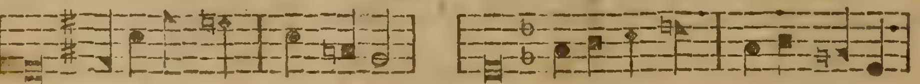
Dieses Zeichen ♯ erhöhet die Note, vor der es steht, um einen halben Ton.

Dieses Zeichen ♭ erniedriget die Note, vor der es steht, um einen halben Ton.

Dieses Natural ♮ giebt der Note vor der es steht, sie mag durch das ♯ erhöhet, oder durch das ♭ erniedriget worden seyn, ihren natürlichen Ton wieder.



Wan das ♯ oder ♭ voran, zwischen dem Schlüssel und Taktstrich stehet, so ist es würkend auf alle Noten die auf eben derselben Linie oder Spazium stehen, durch den ganzen Gesang: Ausgenommen, wo das Gegentheil, eines von diesen drey Zeichen ♯ ♭ ♮ bloß vor den Noten allein bezeignet stehet: Alsdann erstreckt sich dessen Würkung nicht weiter, als in eben demselben Takt, worin es stehet. Z. E.



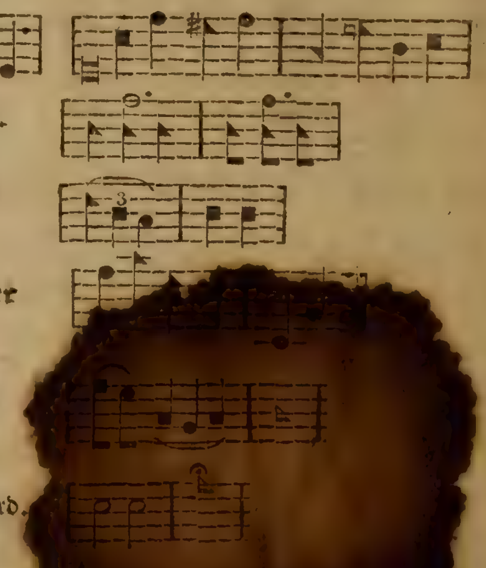
Ein ∘ Punctum, zeiget an, daß die Note nach welcher er stehet um die Hälfte länger gesungen wird.

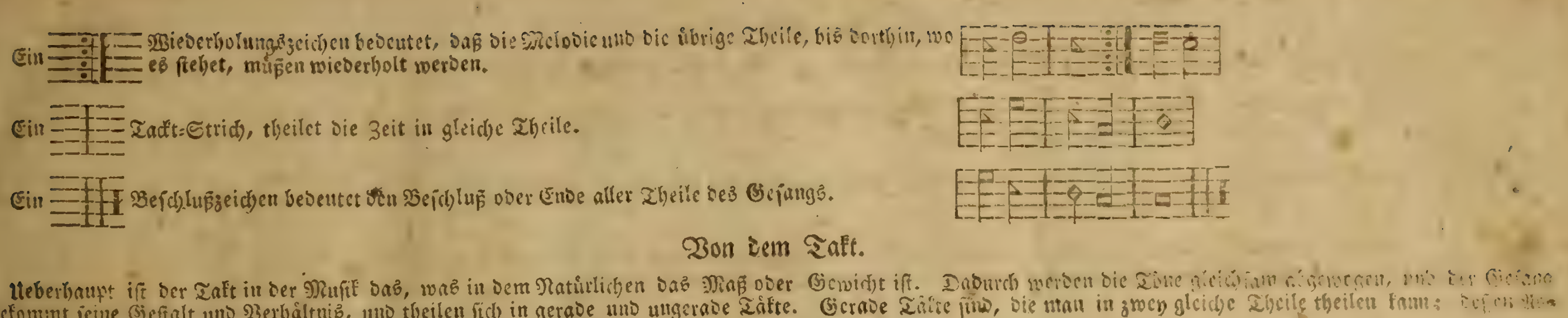
Ein 3 bedeutet, daß die drey Noten, worüber oder worunter er stehet, nicht länger müßen gesungen werden, als man ohne dieses Zeichen, zwey derselben singen würde.

Diese — Linie wird durch diejenigen Noten gestrichen, welche über den Notenplan hinaufsteigen, oder tiefer herabsinken.

Dieser ⁀ Bogen zeiget an, daß diejenigen Noten, über oder unter welchen er stehet, zu einer Silbe gesungen werden.

Ein 𝄐 Ruhezeichen bedeutet, daß der Note worüber es steht einen vollkommenen Aushalt erlaubt wird.





Ein Wiederholungszeichen bedeutet, daß die Melodie und die übrige Theile, bis dorthin, wo es stehet, müßen wiederholt werden.

Ein Tackt-Strich, theilet die Zeit in gleiche Theile.

Ein Beschlußzeichen bedeutet den Beschluß oder Ende aller Theile des Gesangs.

Von dem Takt.

Ueberhaupt ist der Takt in der Musik das, was in dem Natürlichen das Maß oder Gewicht ist. Dadurch werden die Töne gleichsam abgewogen, und der Gesang bekommt seine Gestalt und Verhältnis, und theilen sich in gerade und ungerade Täkte. Gerade Täkte sind, die man in zwey gleiche Theile theilen kann; deßen Abtheilung wird äußerlich, entweder mit der Hand oder Fuß angedeutet.

Gerade Täkte.

1. Ein Vierteltakt. Dieser Takt hat eine ganze Note zur Maß-Note, oder andere Noten oder Pausen ihrer Maß-Länge gleich, zwischen zween Taktstrichen, und wird langsam gesungen.

2. Auch ein Vierteltakt. Mit diesem Zeichen werden aber die Noten um die Hälfte geschwinder gesungen als mit dem ersten.

3. Ebenfalls [illegible] Vierteltakt. Mit die[illegible]chen werden aber die Noten noch so geschwind gesunge[illegible] als mit dem ersten.

4. Ein Zw[illegible]ierteltakt, und hat eine halbe Not[illegible] Maß-Note, und wird etwas geschwinder ges[illegible]en als der zweyte Virteltakt.

Ungerade Täkte.

Ungerade Täkte sind, die in zwey ungleiche Theile abgetheilet werden, und ihre Abtheilung wird ebenfalls äußerlich mit der Hand oder Fuß angedeutet.

1. $\frac{3}{2}$ Ein Dreyzweyteltakt. Dieser Takt enthält drey halbe oder eine Punctirte ganze Note, oder andere Noten und Pausen ihrer Maßlänge gleich, in jedem Takt.

2. $\frac{3}{4}$ Ein Dreyvierteltakt. Dieser Takt enthält drey Viertel, oder eine Punctirte halbe Note, in jedem Takt, und wird um die Hälfte geschwinder gesungen.

3. $\frac{3}{8}$ Ein Dreyachteltakt. Dieser Takt enthält drey achtel, oder eine Punctirte Viertel-Note, in jedem Takt, und wird noch so geschwind gesungen, und kann durch drey Schläge angedeutet werden.

Zusammengesezte Täkte.



4. $\frac{6}{4}$ Ein Sechsvierteltakt. Dieser Takt enthält sechs viertel Noten, in jedem Takt, oder deren Werth.

5. $\frac{6}{8}$ Ein Sechsachteltakt. Dieser Takt enthält sechs achtel Noten, in jedem Takt, und wird noch so geschwind gesungen.

Durch diese Täkte, die durch Ziffern angedeutet werden, ist zu verstehen, daß, die unterste Ziffer zeigt den Werth der Noten, und die oberste Ziffer, wie viel davon in einem Takt sind.

Von den Ton=Arten.

Ueberhaupt giebt es 24 Ton=arten; 12 haben die Große, und 12 die Kleine Terz. Die Ersten sind Du[illegible]er hart; und die Andern sind Mo[illegible]der weich, und können nicht durch die Vorzeichnungen erkannt werden. Aus diesen 24 Ton=Arten, sind zwey Natural=Töne, [illegible]lich: C Dur, und A Mol. Diese [illegible] Ton=Arten, sind alle in einer Octav begriffen, welche die achte Note ist; und diese Octav wird in 12 gleiche halbe Töne ei[illegible]etheilt. Ein jeder von diesen halb[illegible] Tönen, kann durch die Vorzeichnungen zu Dur und Mol gemacht werden.

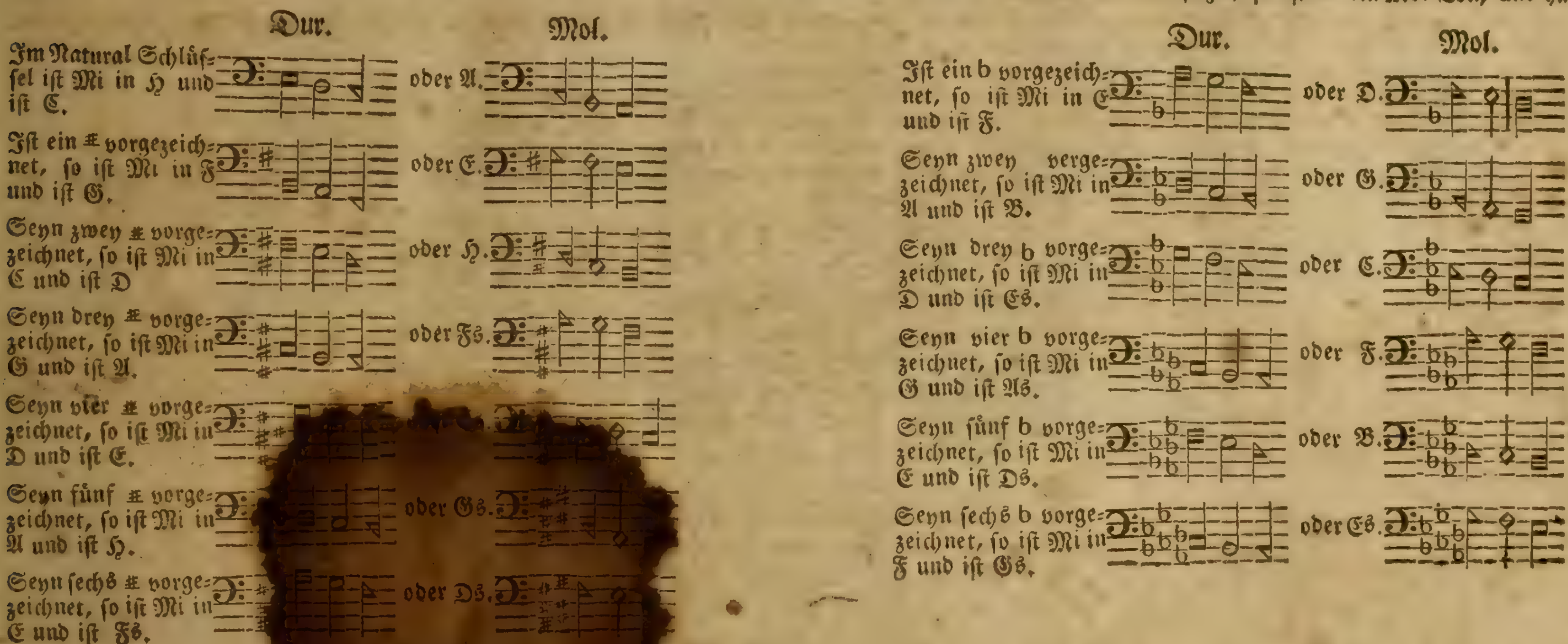
c cis d dis e f fis g gis a b h

Will man wissen, aus welchem Ton eine Melodie gehet; so muß man, Erstens auf die lezte Note im Baß sehen, welche die Grund-Note ist: wie diese heißet, so heißt auch der Ton, daraus sie gehet. Zweytens muß man auf die Terz von der lezten Note im Baß sehen, ob sie die große oder kleine Terz sey.

Die große Terz erkennt man, wann man von der Grund-Note vier halbe Töne hinauf zählt, so ist es ein Dur Ton.

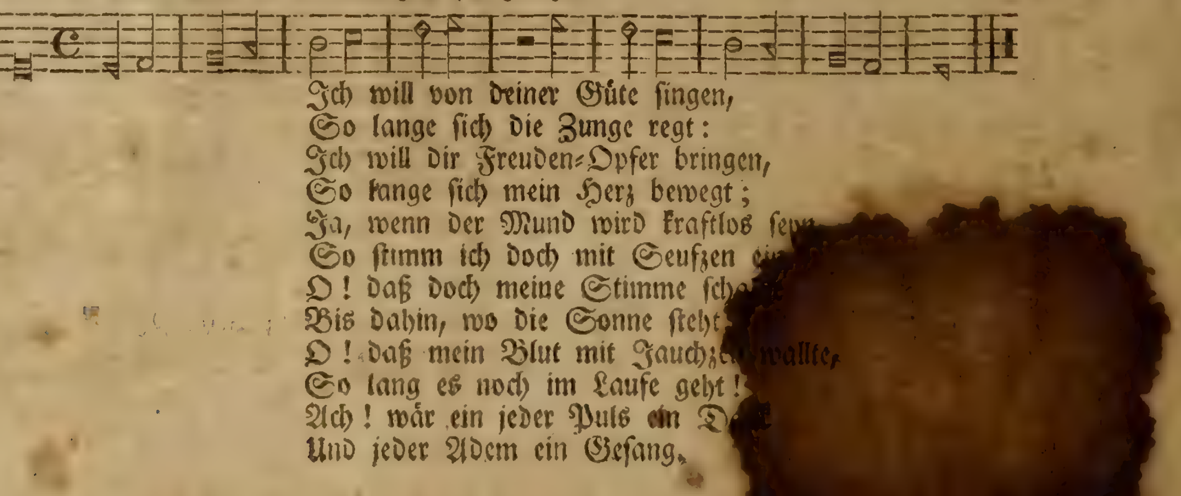
Die kleine Terz erkennt man ebenfalls, wann man von der Grund-Note drey halbe Töne hinauf zählt, so ist es ein Mol Ton.

Bey den Character-Noten, kann man Dur und Mol, an dem Muster erkennen, wie folgt: Ist die Grund-Note die nächste Note über der Mi Linie oder Spazie, so ist es ein Dur Ton, und halt Fa aus. Ist aber die Grund-Note die nächste Note unter der Mi Linie oder Spazie, so ist es ein Mol Ton, und halt La aus.



Von dem Singen und Bilden der Stimmen.

1. Der Kunstübende lerne zuerst die Namen der Noten, fertig daher sagen.
2. Lerne er die Octav beydes Stufenweise auf= und niedersteigend,
3. Alle hohe Noten müssen so sanft als möglich gesungen werden; aber nicht matt, sondern lebhaft, und die unterste voll, aber nicht rau. Auch müssen die Töne nicht mit Gewalt, sondern mit der grösten Leichtigkeit gesungen werden.
4. Die Stimme muß klar und ungezwungen seyn, und nicht durch die Nase gezwungen, noch durch die Zähne geblasen werden. Auch muß das Zittern mit der Stimme sorgfältig vermieden, und jedes Wort so deutlich, als möglich ausgesprochen werden.
5. Wo keine Pausen sind, muß die Musik ohne Aufhören fortgehen, bis zu Ende des Gesangs.
6. Der Gesang muß so angestimmt werden, daß die höchste und niedrigste Note deutlich kann gesungen werden.
7. Müssen die Ausschweifungen oder Schleifer vermieden werden, und gerade die Noten, wie sie da stehen, absingen.
8. Wäre zu rathen, daß bey der Uebung im Singen solcher geistlicher Lieder, nicht eher bey Worten zu singen, sie seyen zuförderst durch die Noten geübt. Dann so lang die Melodie und Worten unbekannt sind, so werden die Worte selbsten so deutlich ausgesprochen, wie sie sollten, wodurch die Andacht nicht wenig geschwächt wird. Deßwegen lernen die Singer die acht Noten, auf= und niedersteigend fertig singen.



Ich will von deiner Güte singen,
So lange sich die Zunge regt:
Ich will dir Freuden=Opfer bringen,
So lange sich mein Herz bewegt;
Ja, wenn der Mund wird kraftlos sey
So stimm ich doch mit Seufzen
O! daß doch meine Stimme sch
Bis dahin, wo die Sonne steht
O! daß mein Blut mit Jauchz wallte,
So lang es noch im Laufe geht!
Ach! wär ein jeder Puls ein D
Und jeder Adem ein Gesang.

Verbesserungen.

Da wir so weit von der Druckerpresse entfernet sind; so konnten wir die Probe-Bogen nicht untersuchen:—Es sind also unterschiedene Fehler eingeschlichen. Die erheblichsten die wir gefunden haben, haben wir hier angemerkt, welche die Singmeister und Singer gütigst verbessern belieben. Es wird immer von unten auf gezählt.

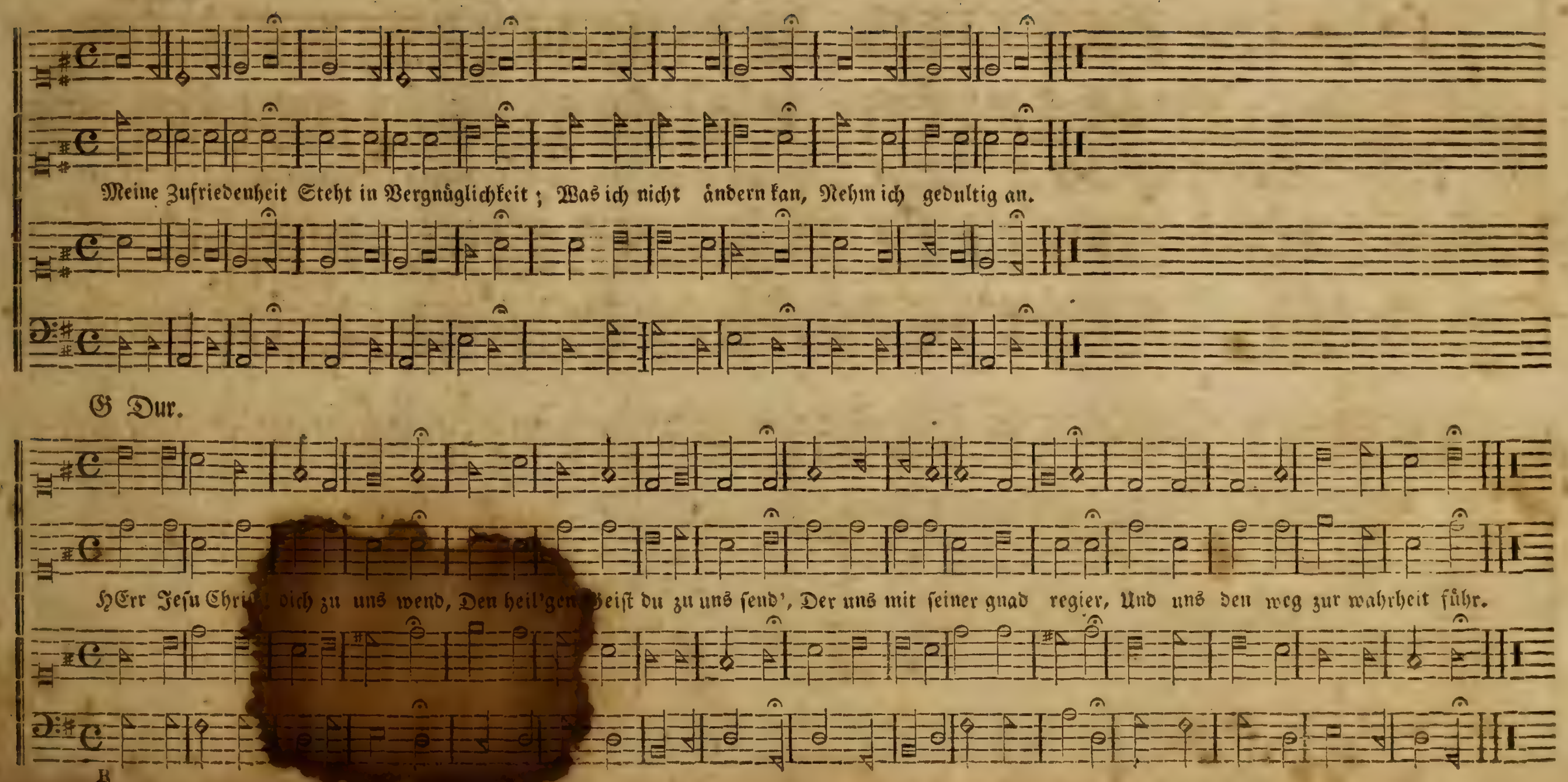
Die Autoren.

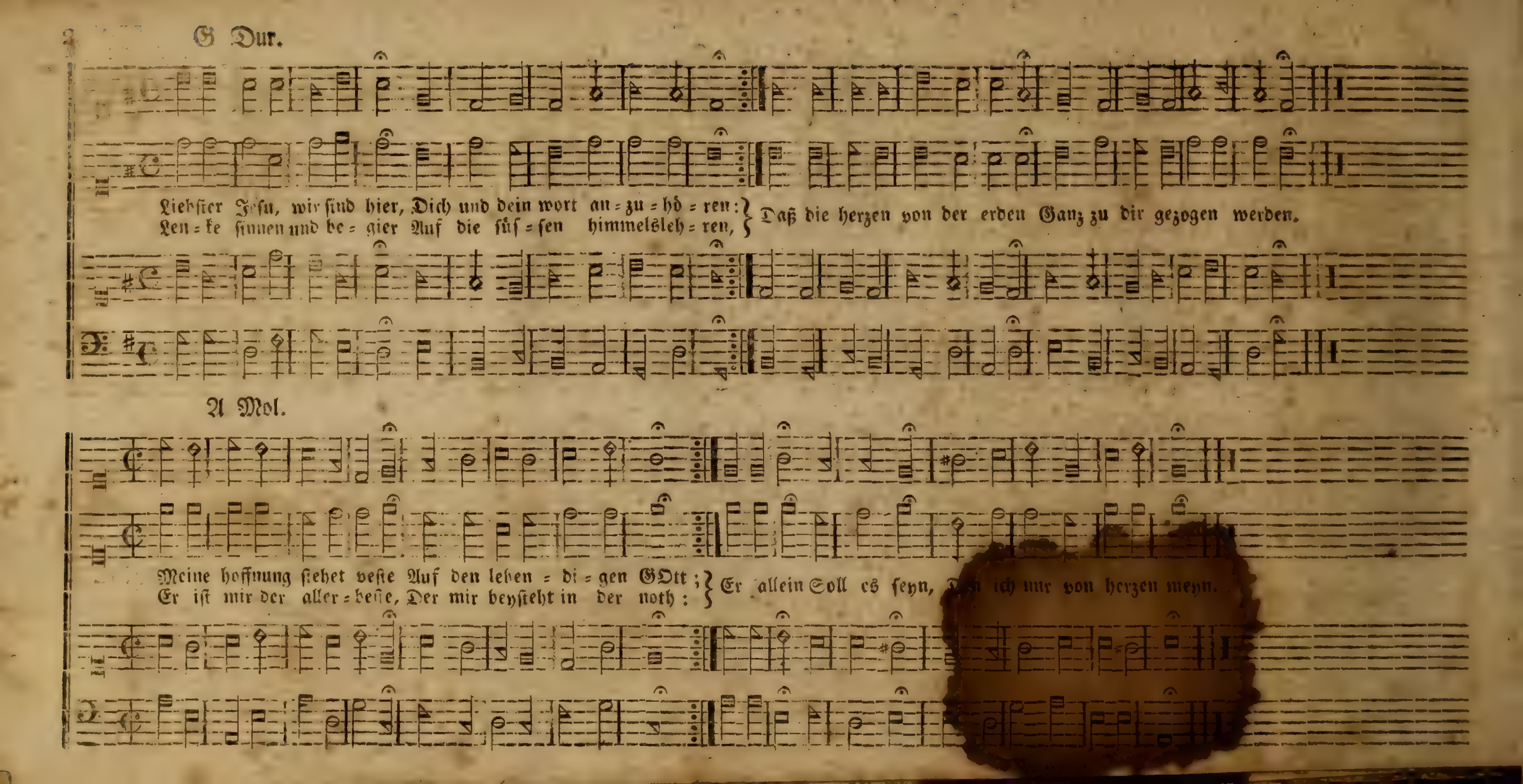
Pagina.	Linie.	Takt.	Note.	sollte seyn
1	2	6	die 1ste	H
3	6		Lezte	A
4	2	1	2	C
11	2	1	1	Fis
14	6	4=14=16 sollte das B wiederrufen seyn		
20	7	11	1	D
do.	8		Lezte	E
23	8	6	1	E
28	5	5	1	E
do.		13	1	E
32	1		Lezte	C
39	7	4	2	B
43	8	7	1	D
44	8	14	1	E
46	4	2 von hintenher	1	E
47	3	6	2	D
49	7	3	1	A

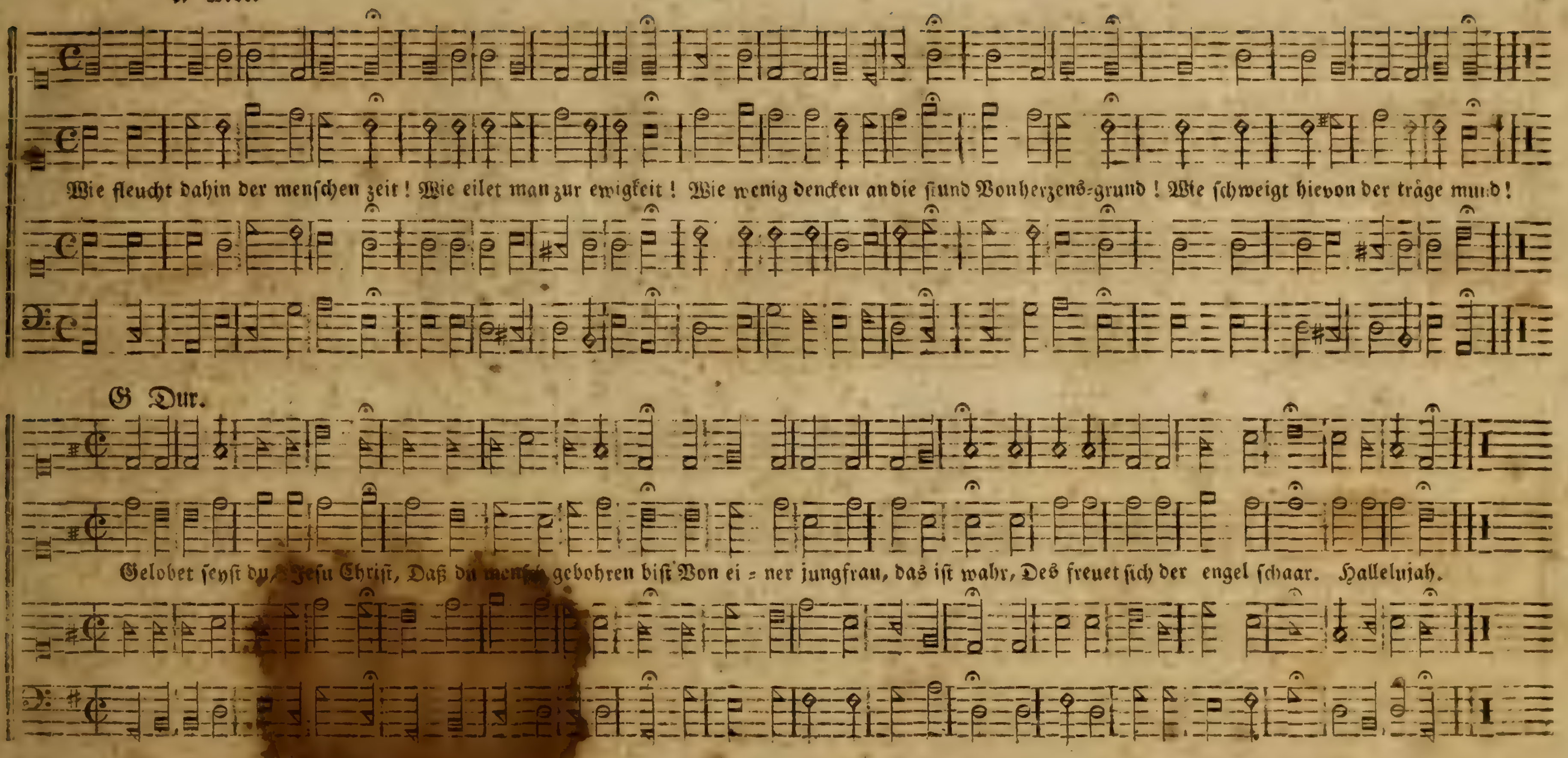
Pagina.	Linie.	Takt.	Note.	sollte seyn
51	3	4	1	D
53	2	11	2	E
do.	3	12	1	E
72	3	14	2	D
73	7	6	1	B
74	8	8	2	E
81	7	2	2	B
85	4		Lezte	Fis
88	3	2	2	F
do.	4	Lezte		E—F
89	5	3	2	D
do.	3	6	2	G
90	7	12	1	D
91	3	7	1	D
99	3	5	3	C
do.	1	6	2	[illegible]

Im Regiester "Bedenke Mensch das Ende" sollte 30 stehen.

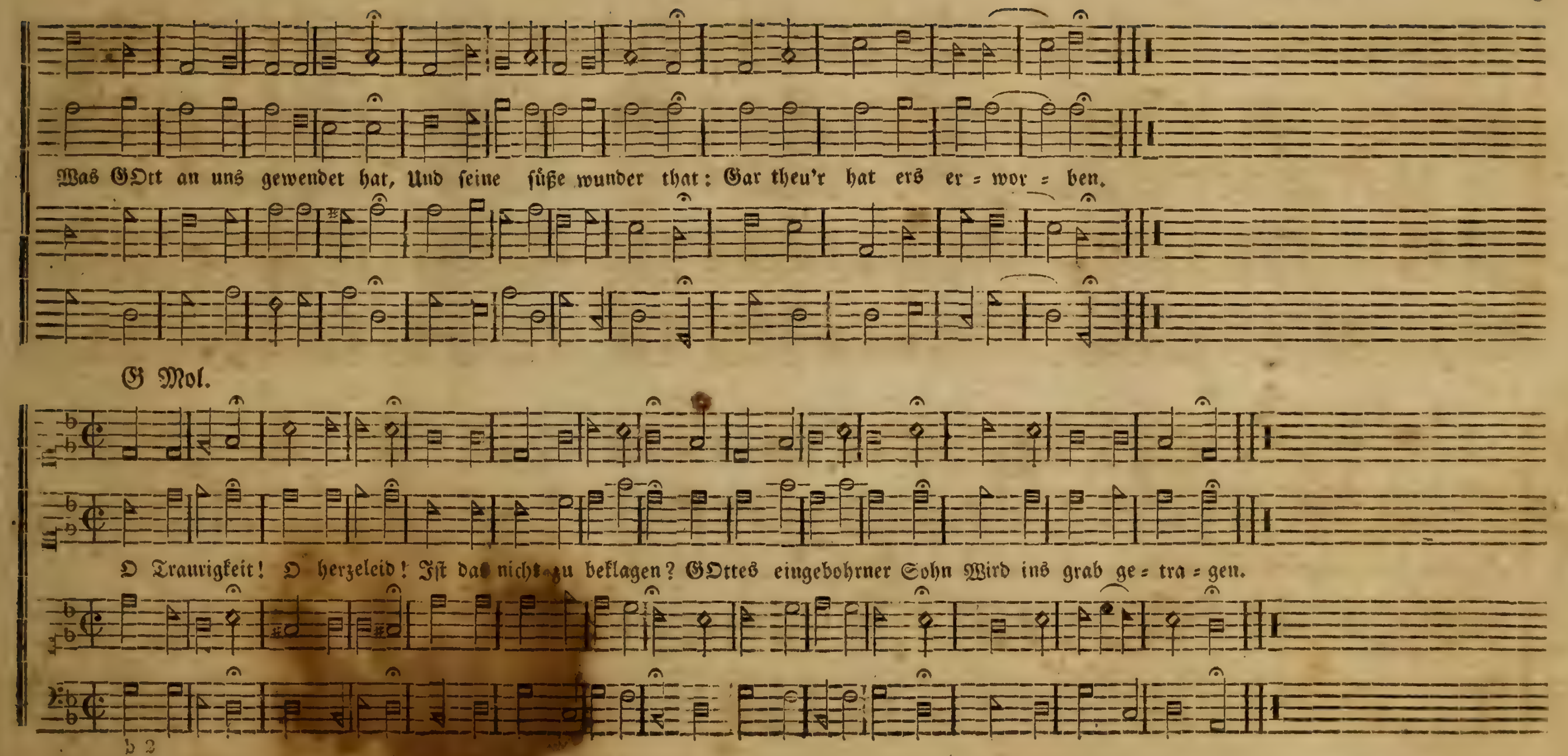



D Dur.
Meine Zufriedenheit Steht in Vergnüglichkeit ; Was ich nicht ändern kan, Nehm ich gedultig an.
G Dur.
HErr Jesu Chri dich zu uns wend, Den heil'gen eist du zu uns send', Der uns mit seiner gnad regier, Und uns den weg zur wahrheit führ.


2
G Dur.
Liebster Jesu, wir sind hier, Dich und dein wort an = zu = hö = ren:
Len = ke sinnen und be = gier Auf die süs = sen himmelsleh = ren,
Daß die herzen von der erden Ganz zu dir gezogen werden.
A Mol.
Meine hoffnung stehet veste Auf den leben = di = gen GOtt;
Er ist mir der aller = beste, Der mir beysteht in der noth:
Er allein Soll es seyn, ich nur von herzen meyn.

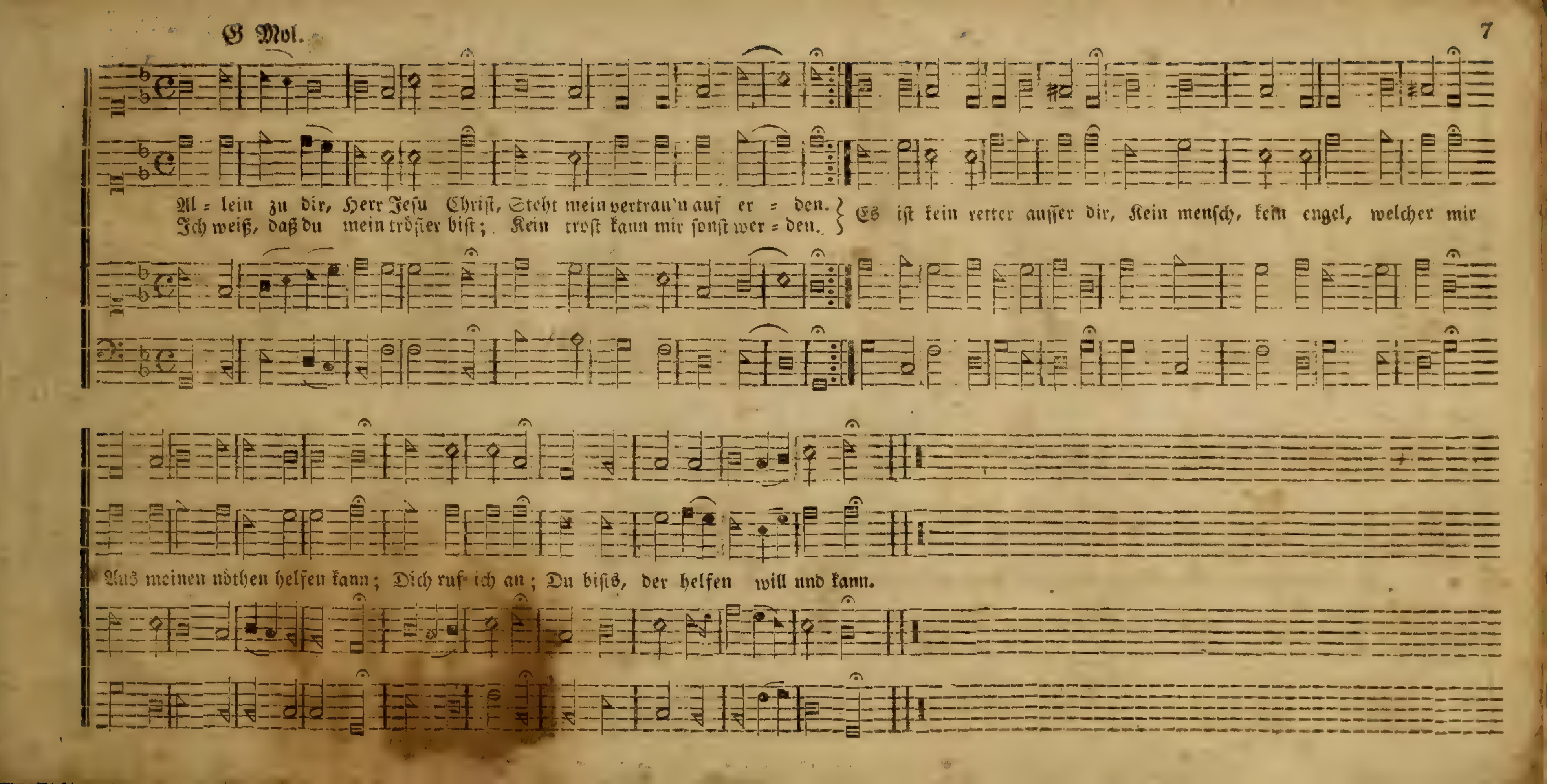

A Mol.
Wie fleucht dahin der menschen zeit! Wie eilet man zur ewigkeit! Wie wenig dencken an die stund Von herzens-grund! Wie schweigt hievon der träge mund!
G Dur.
Gelobet seyst du, Jesu Christ, Daß du mensch gebohren bist Von ei = ner jungfrau, das ist wahr, Des freuet sich der engel schaar. Hallelujah.


Durch Adams fall ist ganz verderbt Menschlich na = tur und wesen;
Dasselb gift ist auf uns ge = erbt, Daß niemand konnt ge = nesen
Ohn GOttes trost, Der uns erlöst Hat von dem großen schaden, Darein die schlang
E = vam bezwang, GOtt's zorn auf sich zu laden.
G Dur.
Nun freut euch, lieben christen g'mein, Und laßt uns frölich springen,
Daß wir ge = trost und all in ein Mit lust und liebe sin = gen,

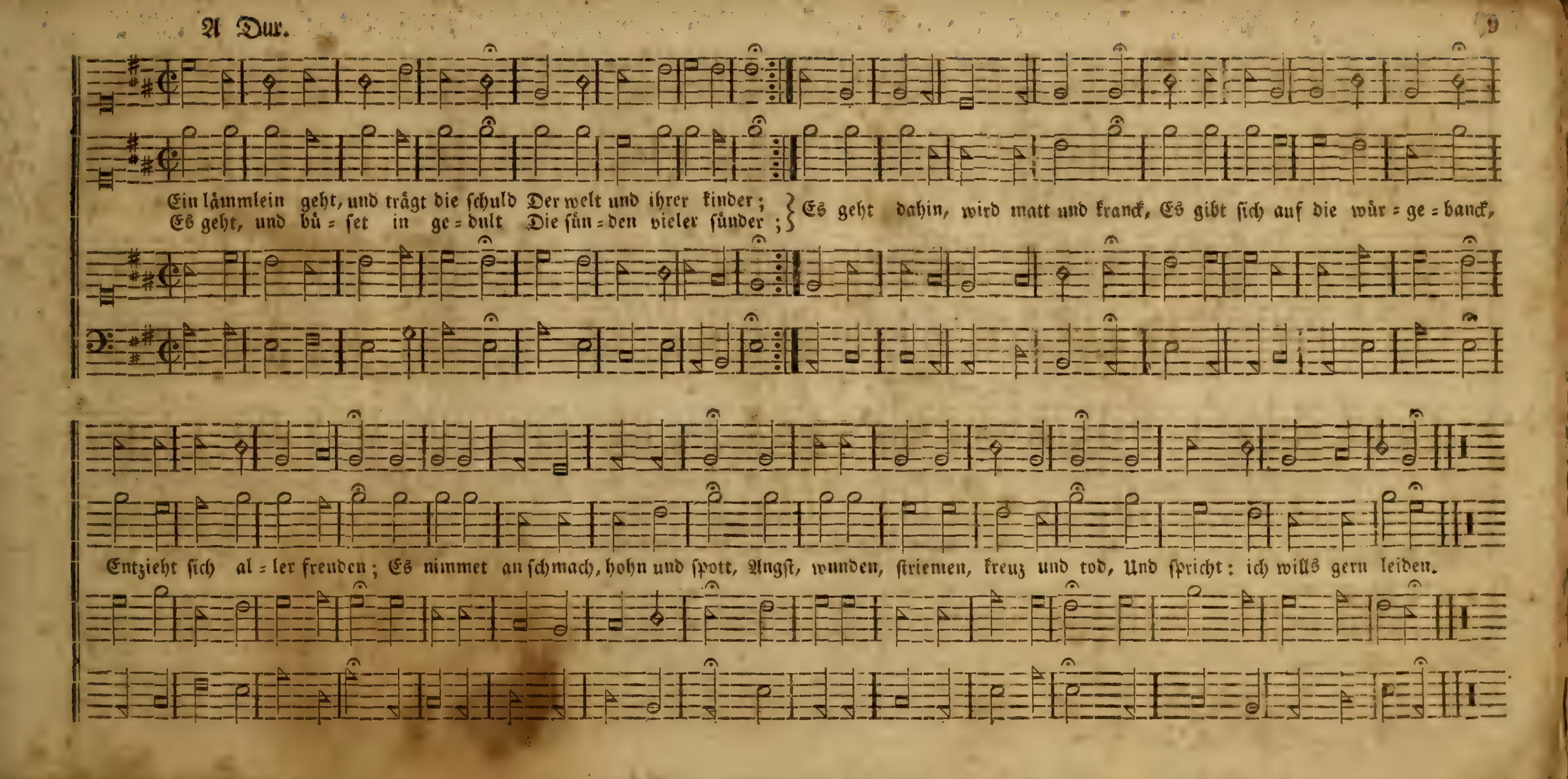

Was GOtt an uns gewendet hat, Und seine süße wunder that: Gar theu'r hat ers er = wor = ben.
G Mol.
O Traurigkeit! O herzeleid! Ist das nicht zu beklagen? GOttes eingebohrner Sohn Wird ins grab ge = tra = gen.

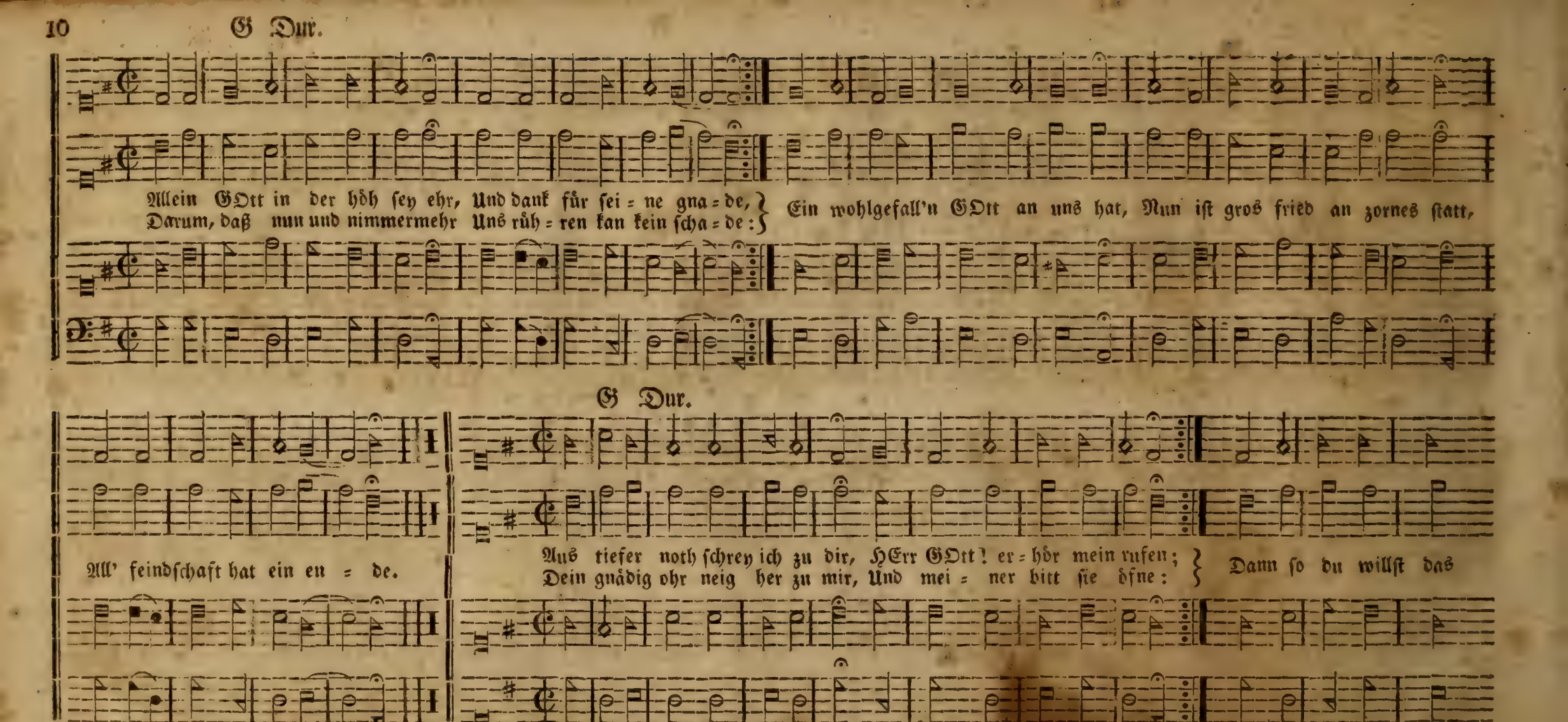
Sollt' ich meinem Gott nicht singen? Sollt' ich ihm nicht dankbar seyn? }
Ihm nicht preisen, eh = re bringen? Mich nicht sei = ner lie = be freu'n? }
Vä = ter = lich will er die lieben, Die be = glücken und er = höh'n,

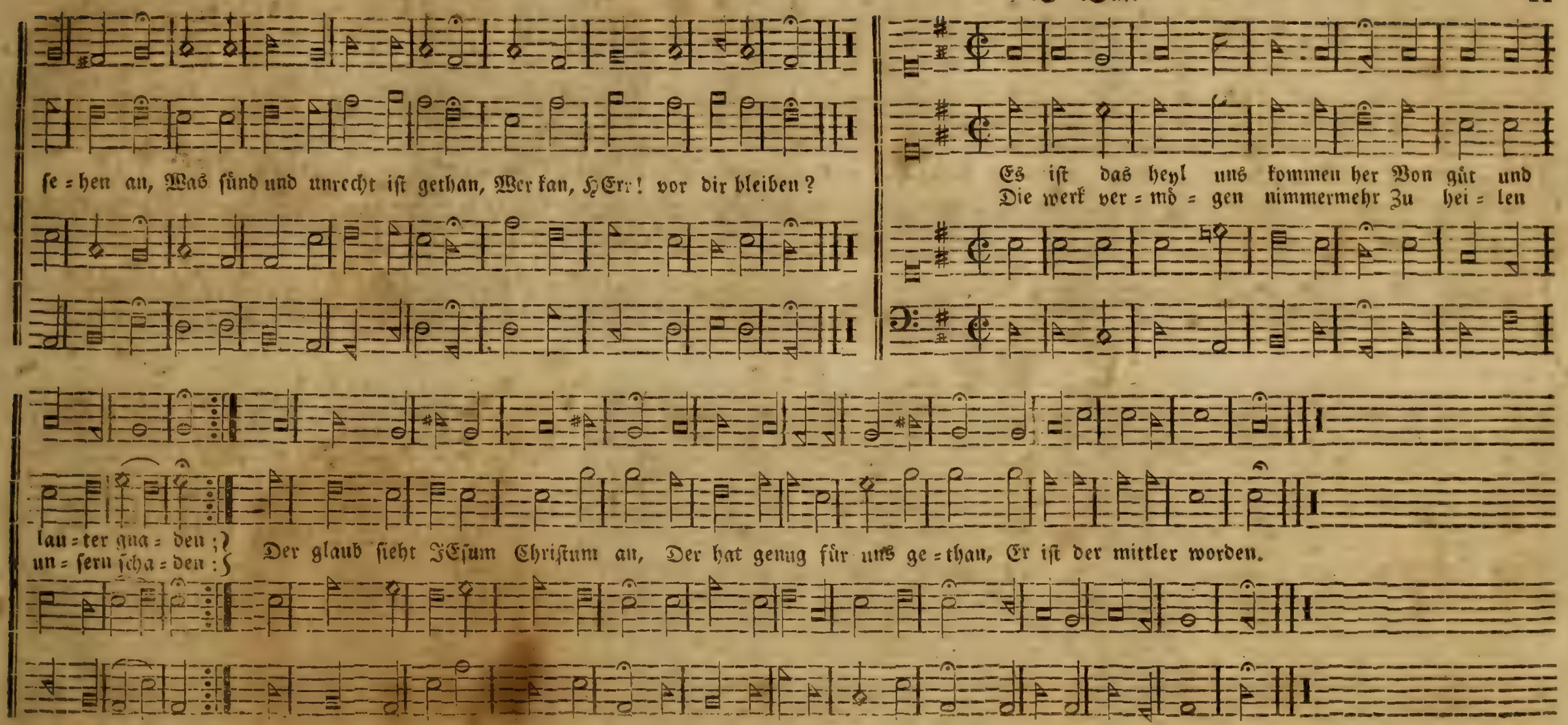
Die auf seinen wegen geh'n, Und sich, ihm zu folgen, ü = ben. Alles währet seine zeit; Gottes lieb in e = wigkeit.

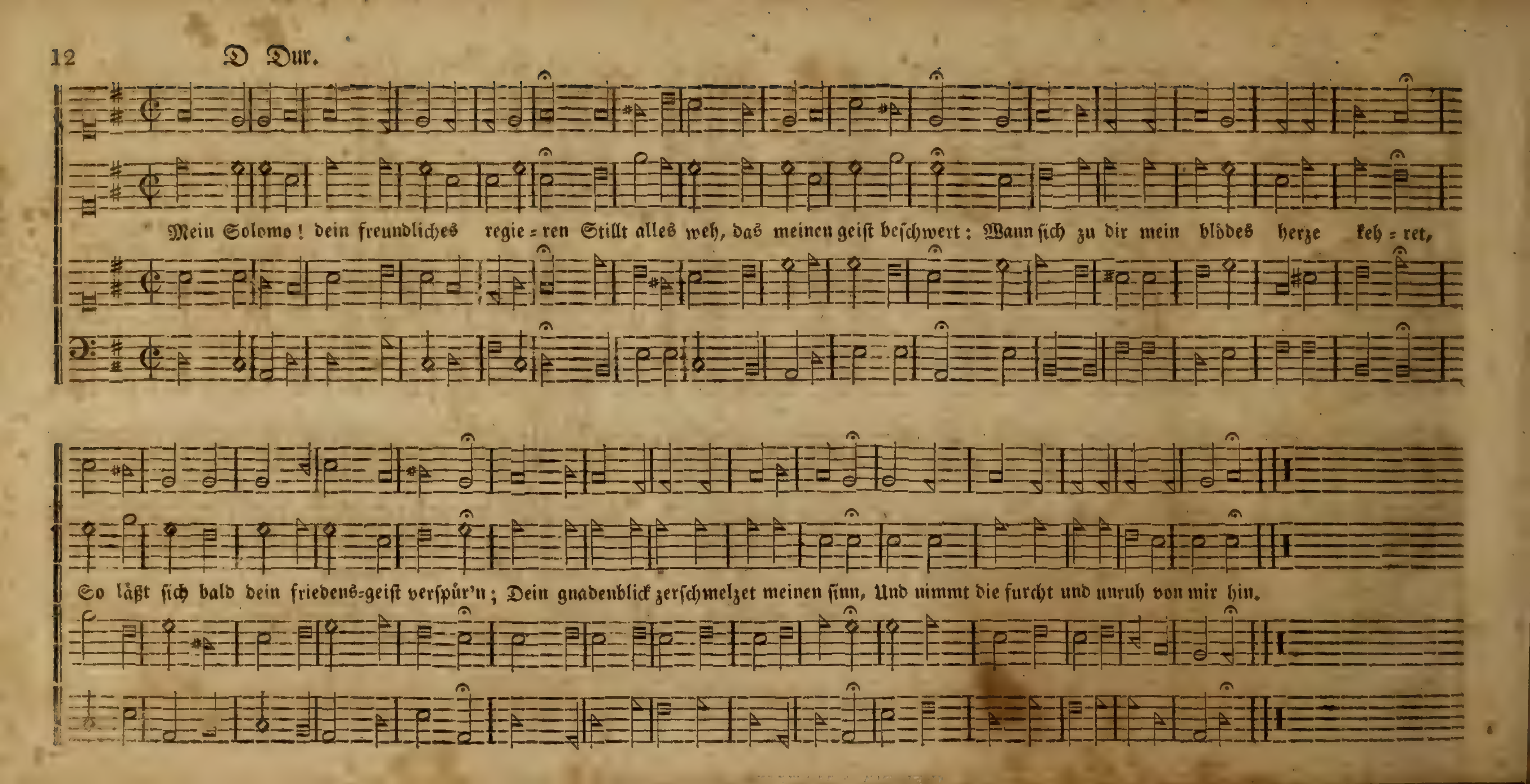

Al = lein zu dir, Herr Jesu Christ, Steht mein vertrau'n auf er = den.
Ich weiß, daß du mein tröster bist; Kein trost kann mir sonst wer = den.
Es ist kein retter ausser dir, Kein mensch, kein engel, welcher mir
Aus meinen nöthen helfen kann; Dich ruf ich an; Du bists, der helfen will und kann.

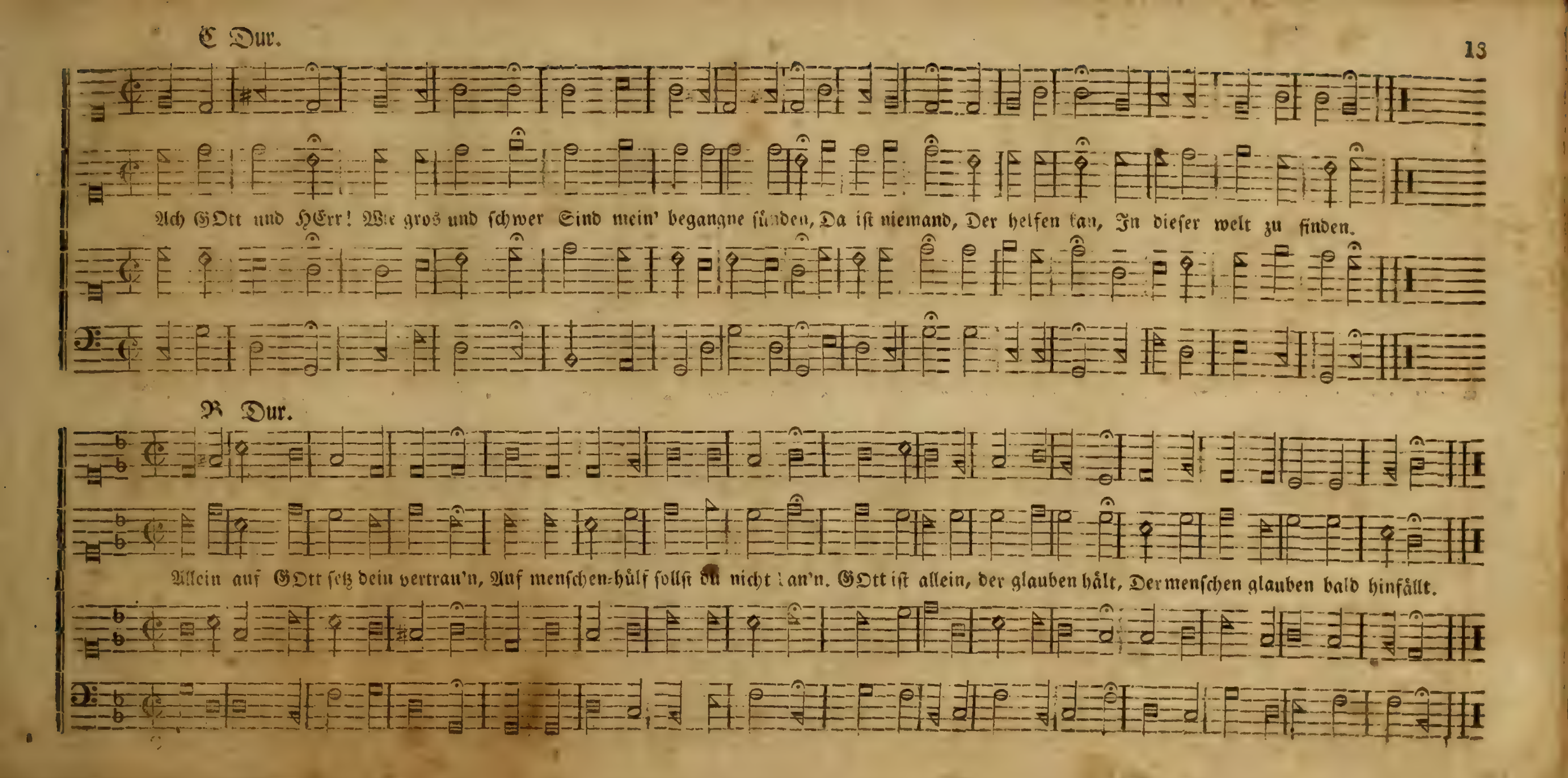

G Dur.
HErr Jesu, gnaden=sonne! Wahrhaftes lebenslicht!
Laß leben, licht und wonne, Mein blödes angesicht
Nach deiner gnad erfreuen, Und meinen geist erneuen: Mein Gott, versag' mirs nicht!
A Dur.
O JEsu Christe, wahres licht! Erleuchte die dich kennen nicht, Und bringe sie zu deiner heerd, Daß ihre seel auch seelig werd.


Ein lämmlein geht, und trägt die schuld Der welt und ihrer kinder;
Es geht, und bü = set in ge = dult Die sün = den vieler sünder;
Es geht dahin, wird matt und kranck, Es gibt sich auf die wür = ge = banck,
Entzieht sich al = ler freuden; Es nimmet an schmach, hohn und spott, Angst, wunden, striemen, kreuz und tod, Und spricht: ich wills gern leiden.

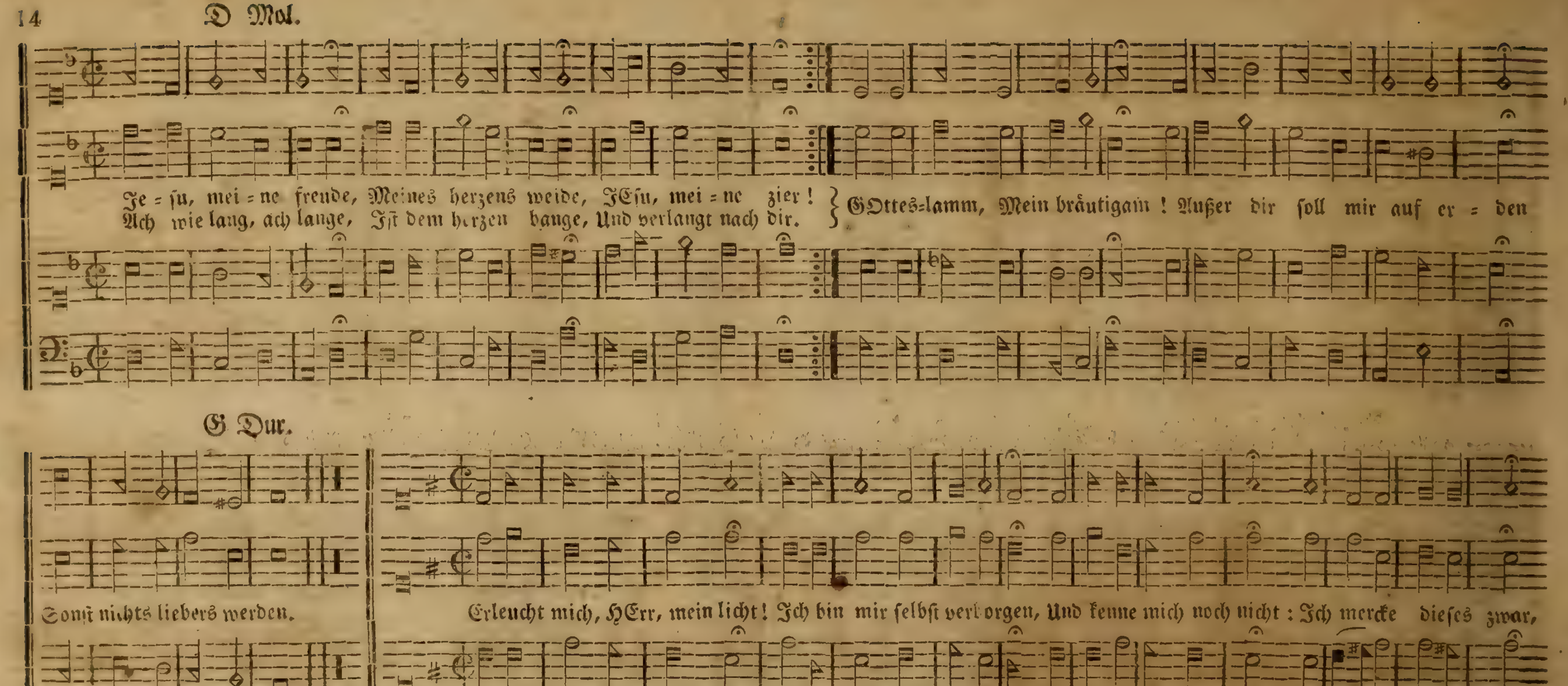

Allein GOtt in der höh sey ehr, Und dank für sei = ne gna = de,
Darum, daß nun und nimmermehr Uns rüh = ren kan kein scha = de:
Ein wohlgefall'n GOtt an uns hat, Nun ist gros fried an zornes statt,
All' feindschaft hat ein en = de.
G Dur.
Aus tiefer noth schrey ich zu dir, HErr GOtt! er = hör mein rufen;
Dein gnädig ohr neig her zu mir, Und mei = ner bitt sie öfne:
Dann so du willst das


se = hen an, Was sünd und unrecht ist gethan, Wer kan, HErr! vor dir bleiben?
Es ist das heyl uns kommen her Von güt und
Die werk ver = mö = gen nimmermehr Zu hei = len
lau = ter gna = den;
un = sern scha = den:
Der glaub sieht JEsum Christum an, Der hat genug für uns ge = than, Er ist der mittler worden.

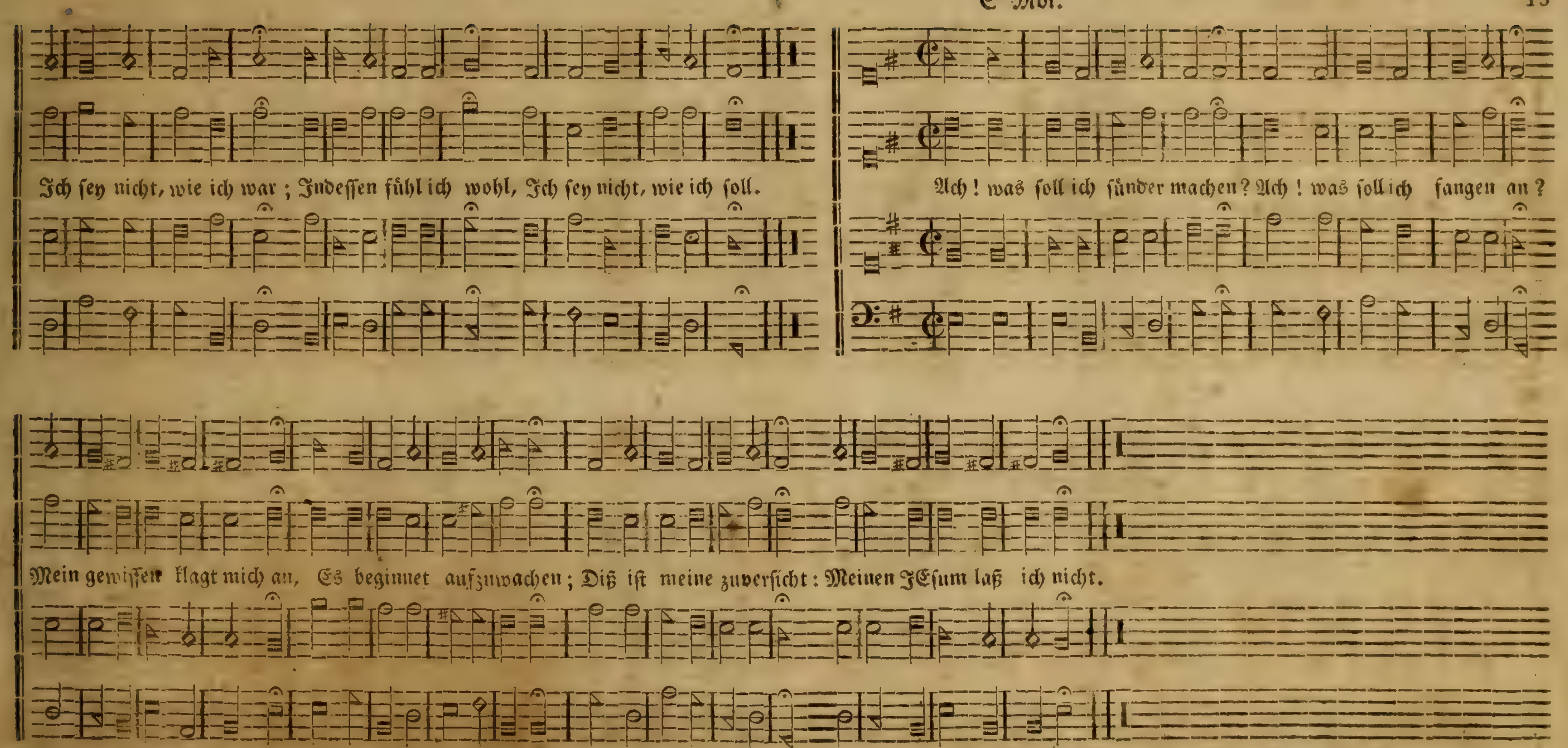

Mein Solomo! dein freundliches regie=ren Stillt alles weh, das meinen geist beschwert: Wann sich zu dir mein blödes herze keh=ret,
So läßt sich bald dein friedens=geist verspür'n; Dein gnadenblick zerschmelzet meinen sinn, Und nimmt die furcht und unruh von mir hin.


C Dur.
Ach GOtt und HErr! Wie gros und ſchwer Sind mein' begangne ſünden, Da iſt niemand, Der helfen kan, In dieſer welt zu finden.
B Dur.
Allein auf GOtt ſetz dein vertrau'n, Auf menſchen-hülf ſollſt du nicht bau'n. GOtt iſt allein, der glauben hält, Der menſchen glauben bald hinfällt.

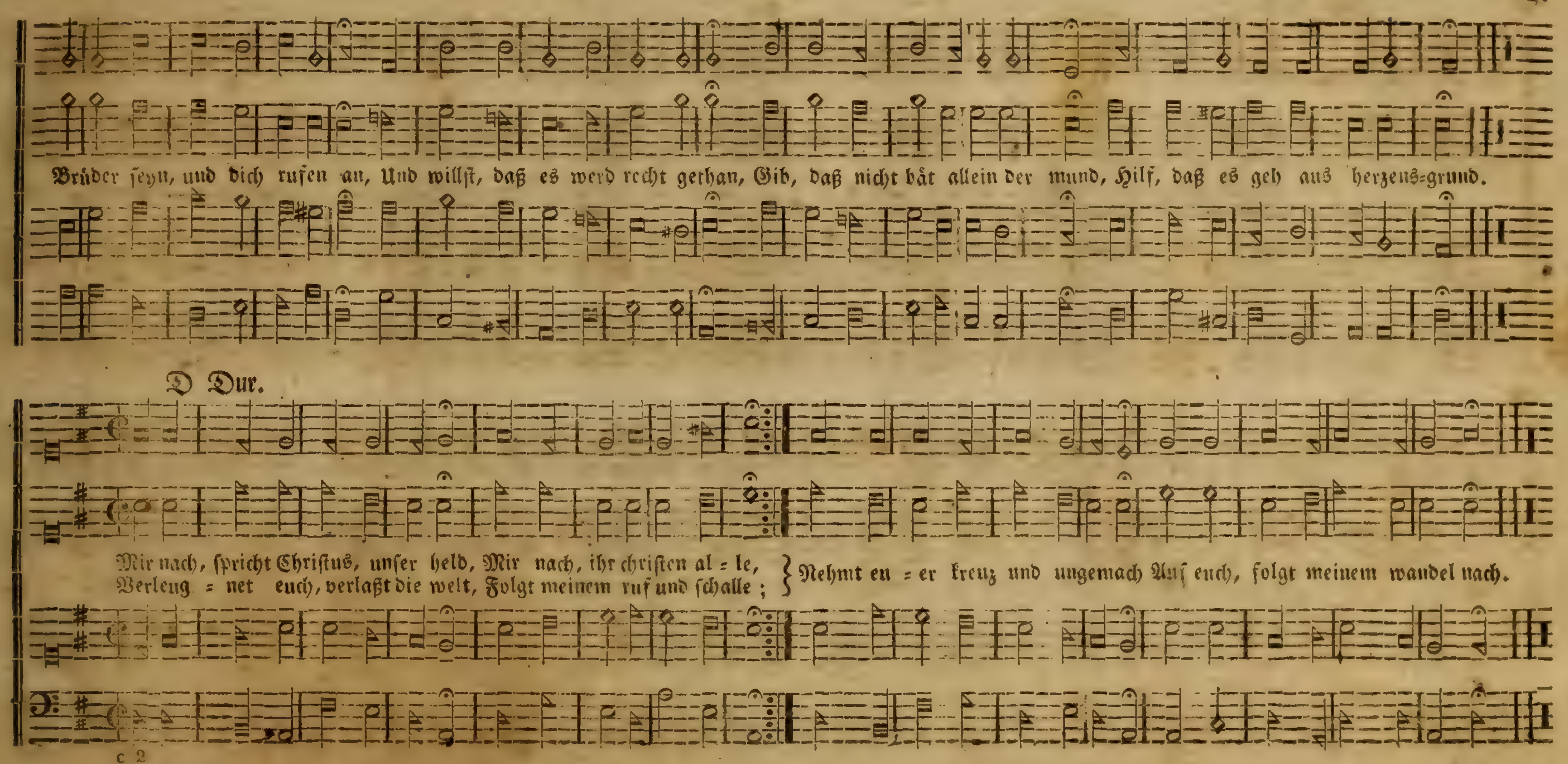
D Mol.

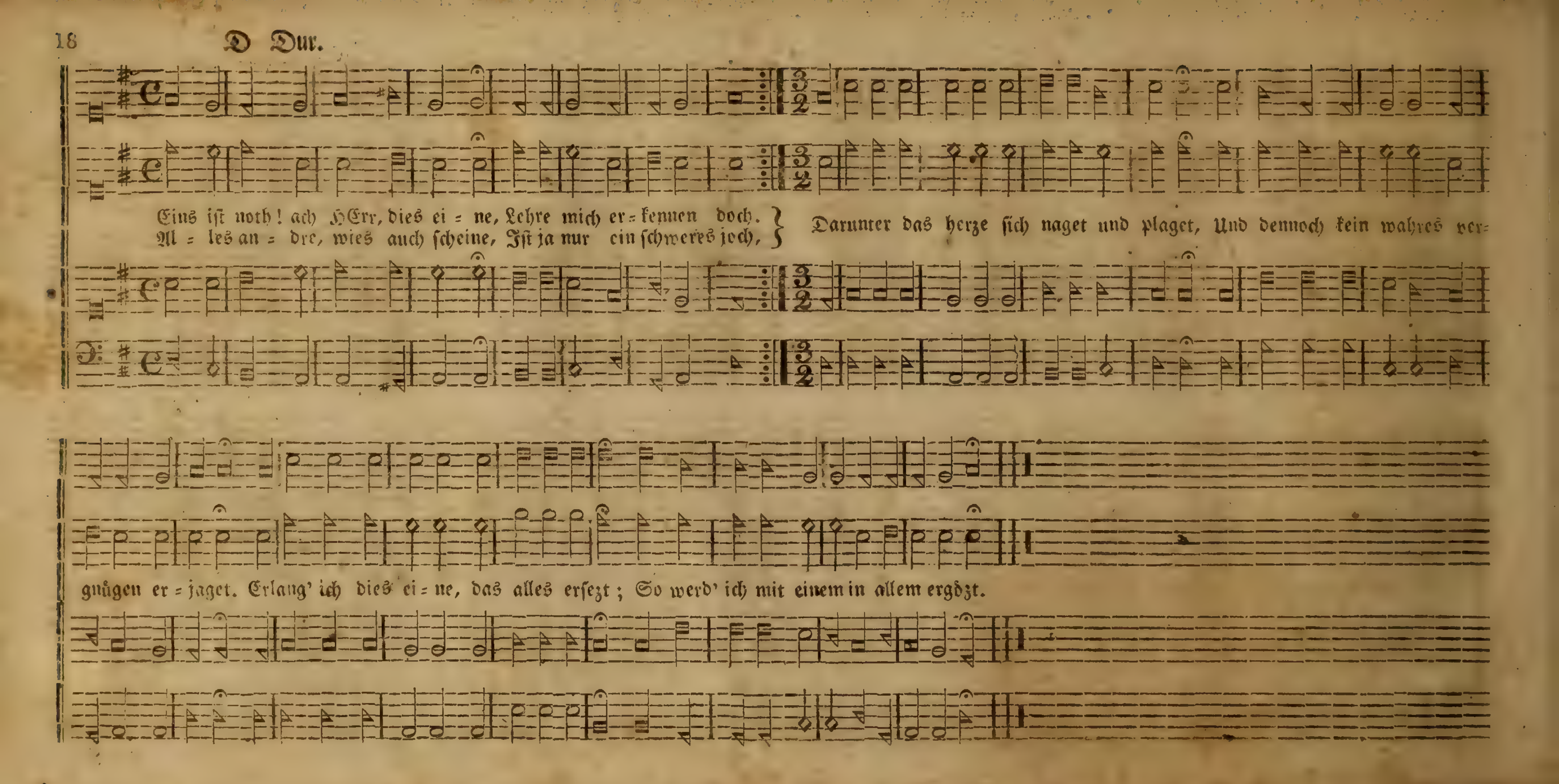

Je = su, mei = ne freude, Mei:nes herzens weide, JEsu, mei = ne zier!
Ach wie lang, ach lange, Jst dem herzen bange, Und verlangt nach dir.
GOttes-lamm, Mein bräutigam! Außer dir soll mir auf er = den
Sonst nichts liebers werden.
Erleucht mich, HErr, mein licht! Ich bin mir selbst verborgen, Und kenne mich noch nicht: Ich mercke dieses zwar,

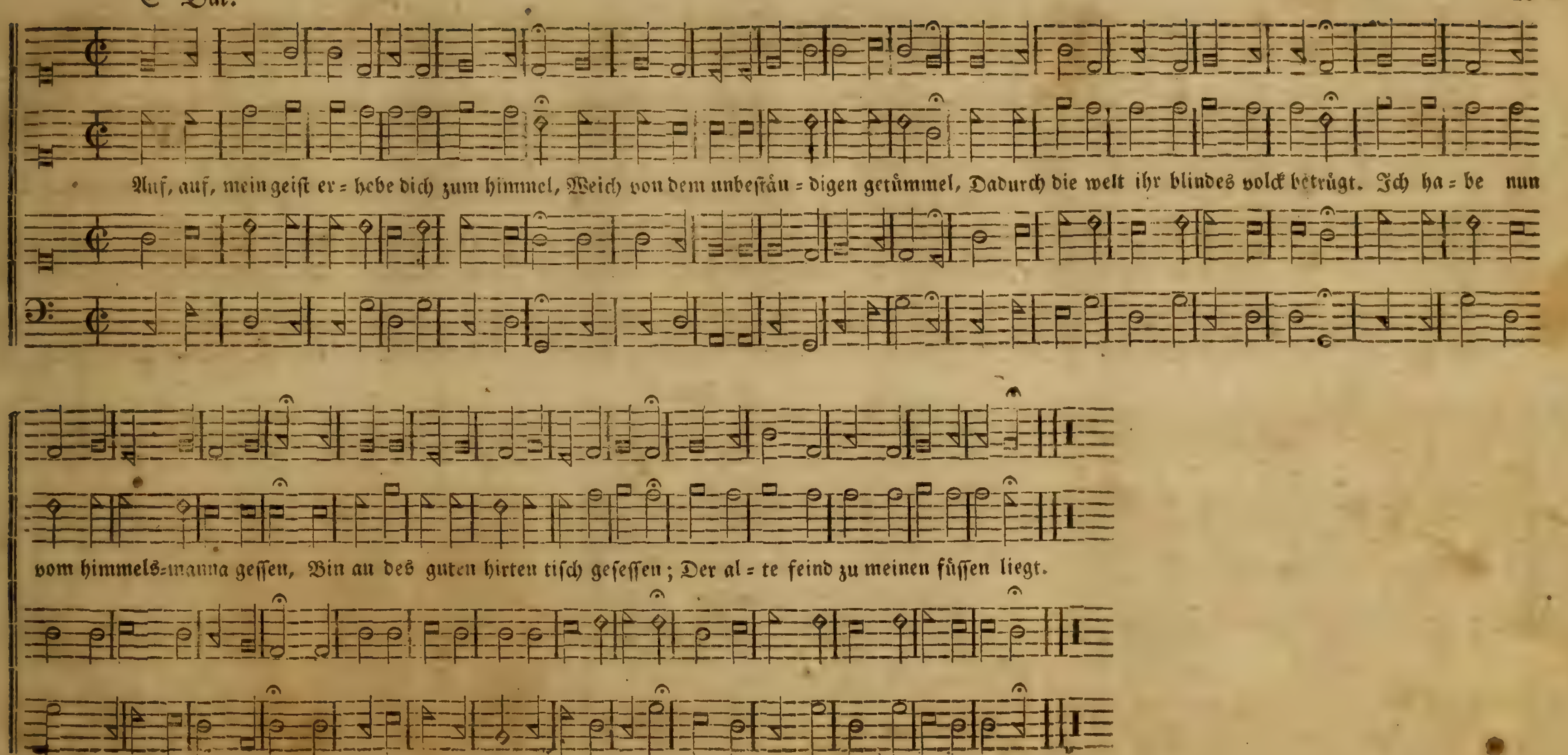
G Dur.

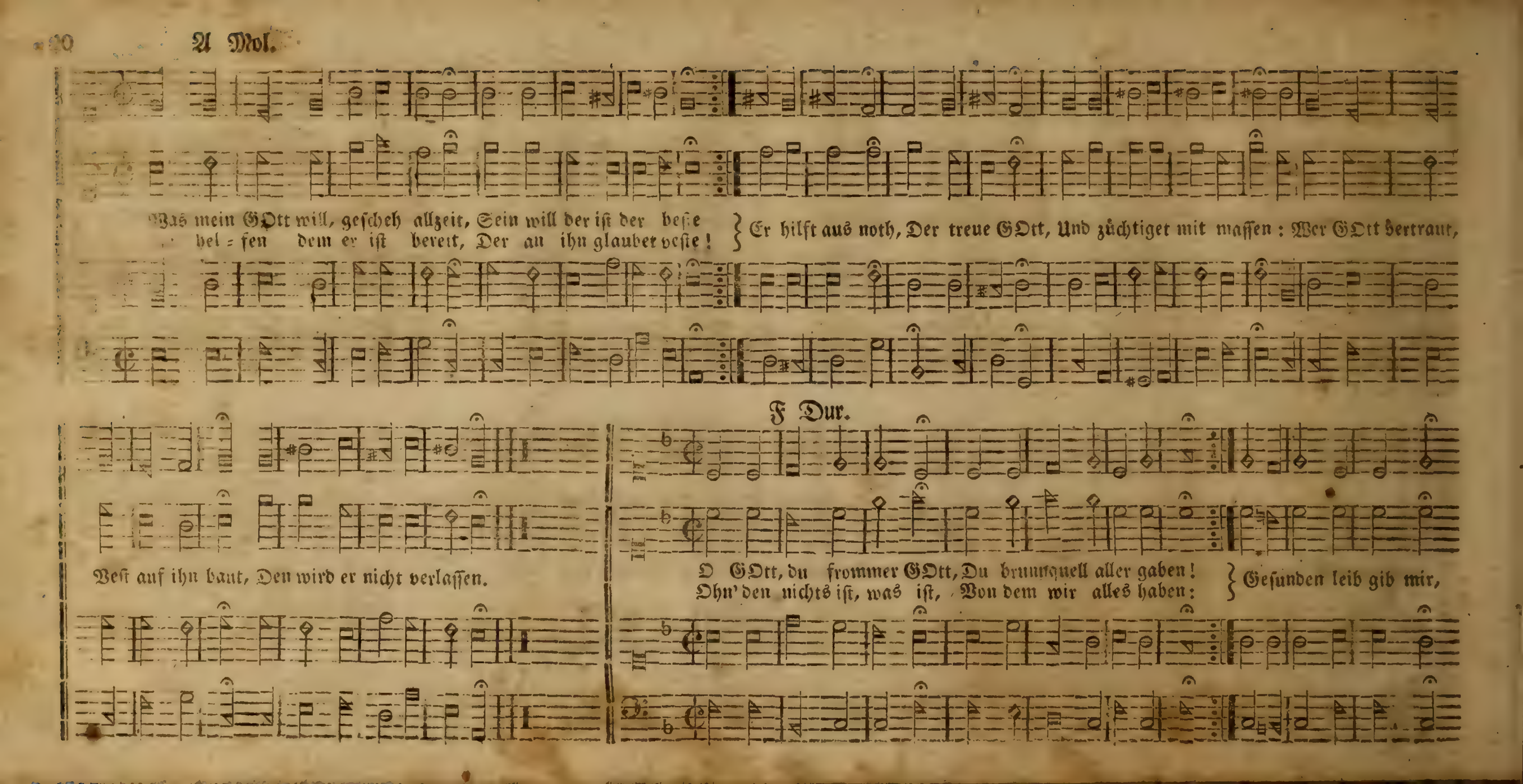

Ich sey nicht, wie ich war; Indessen fühl ich wohl, Ich sey nicht, wie ich soll.
Ach! was soll ich sünder machen? Ach! was soll ich fangen an?
Mein gewissen klagt mich an, Es beginnet aufzuwachen; Diß ist meine zuversicht: Meinen JEsum laß ich nicht.

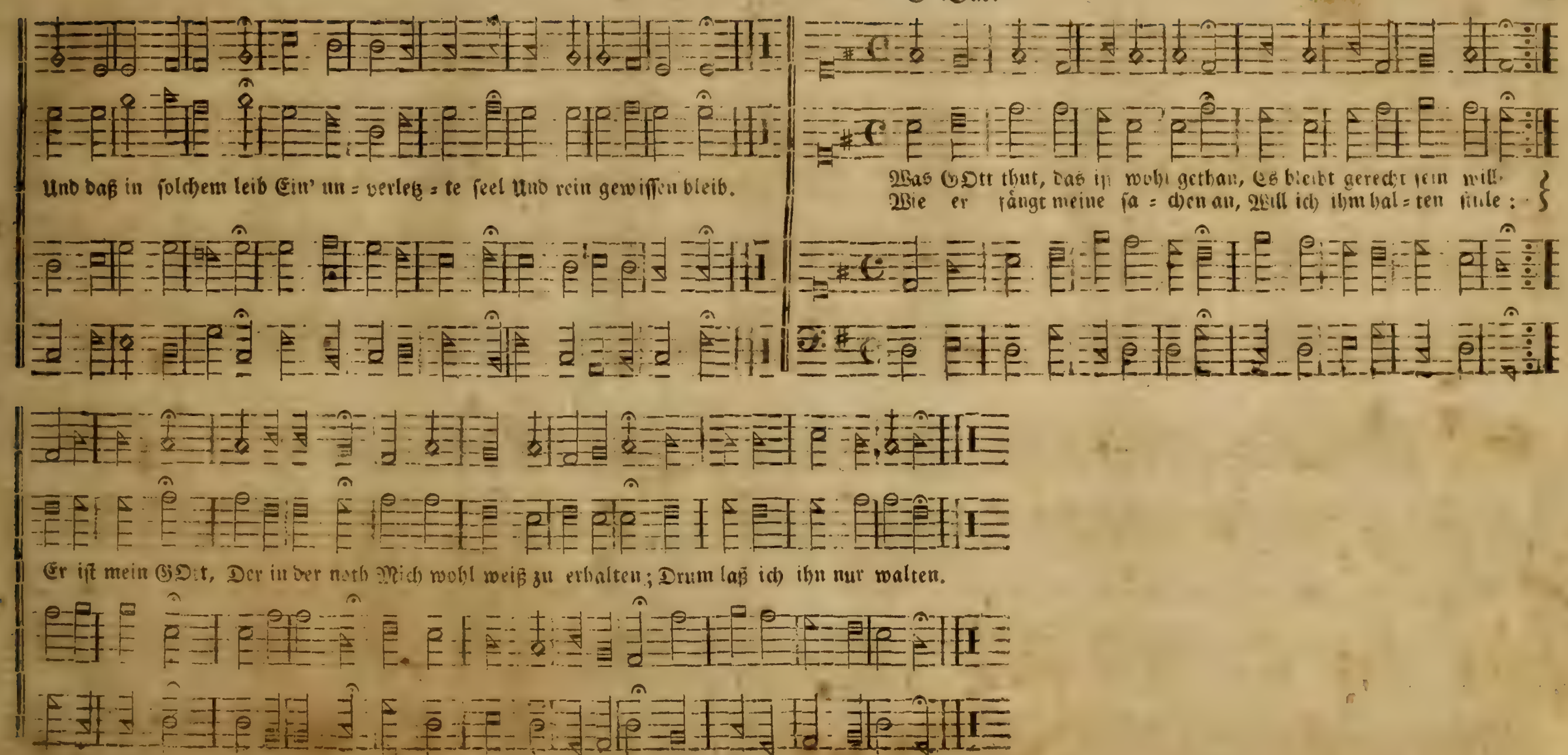

D Dur.
O Heil'ger Geist! kehr bey uns ein, Und laß uns deine wohnung seyn, O komm, du herzens-sonne!
Du himmels-licht! laß deinen schein Bey uns und in uns kräftig seyn, Zu ste - ter freud u wonne,
Daß wir In dir Recht zu leben Uns er-
ge - ben, Und mit bäten Oft derhalben vor dich treten.
D Mol.
Un - ser Vater im Himmelreich! Der du uns alle heißest gleich

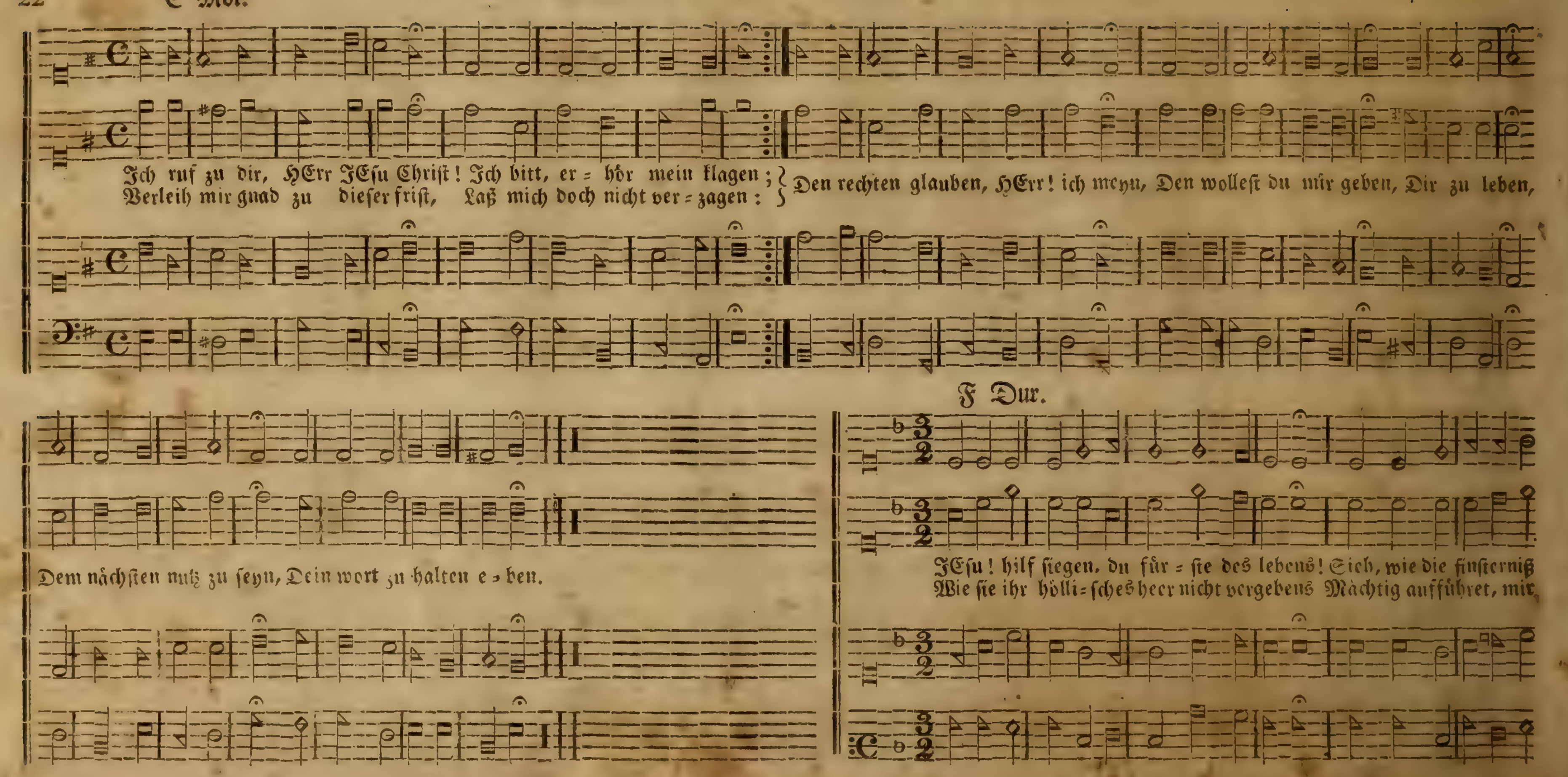

Brüder seyn, und dich rufen an, Und willst, daß es werd recht gethan, Gib, daß nicht bät allein der mund, Hilf, daß es geh aus herzens-grund.
D Dur.
Mir nach, spricht Christus, unser held, Mir nach, ihr christen al = le,
Verleug = net euch, verlaßt die welt, Folgt meinem ruf und schalle;
Nehmt eu = er kreuz und ungemach Auf euch, folgt meinem wandel nach.

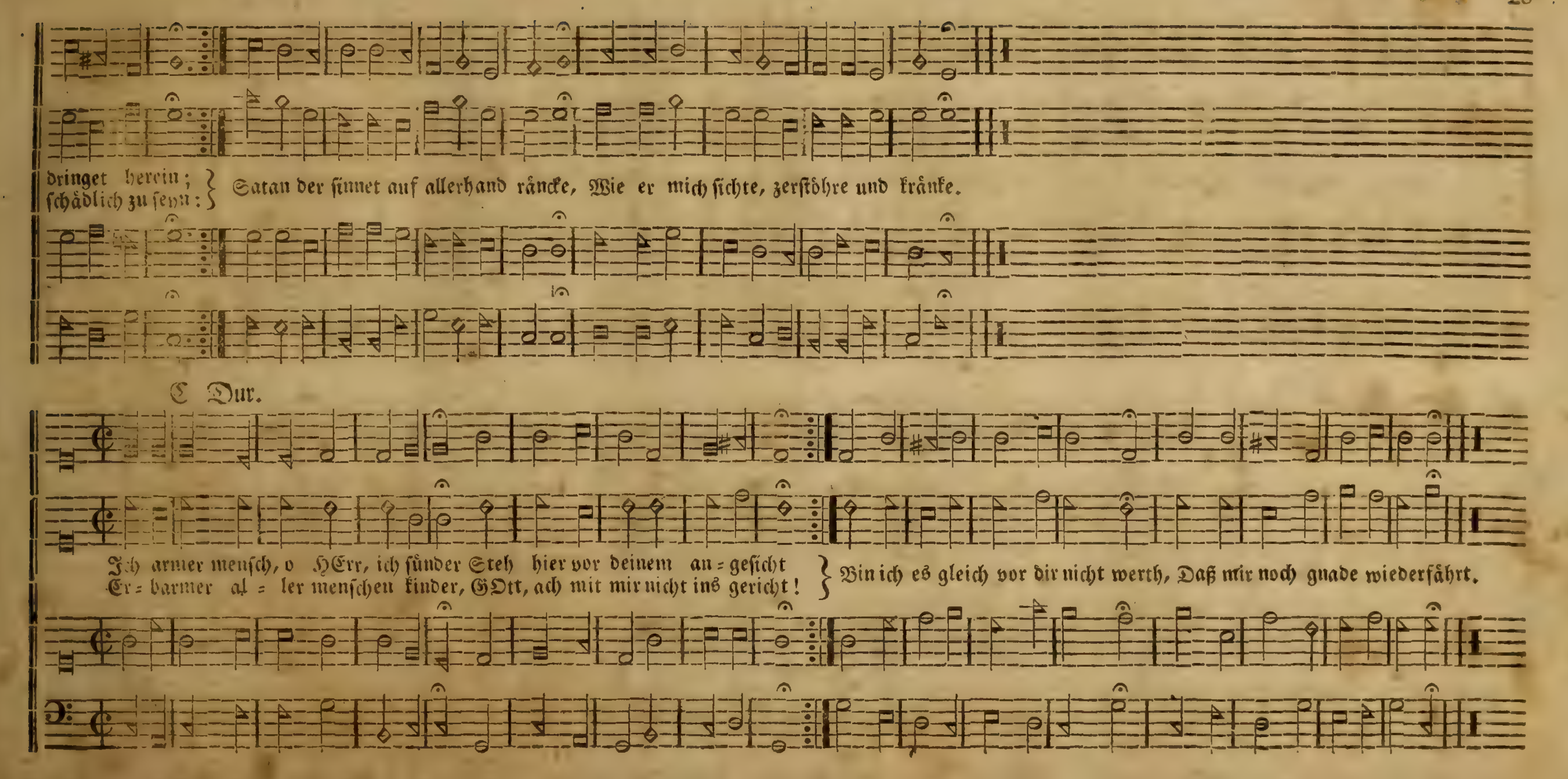

Eins ist noth! ach HErr, dies ei = ne, Lehre mich er = kennen doch.
Al = les an = dre, wies auch scheine, Ist ja nur ein schweres joch,
Darunter das herze sich naget und plaget, Und dennoch kein wahres ver=
gnügen er = jaget. Erlang' ich dies ei = ne, das alles ersezt; So werd' ich mit einem in allem ergözt.

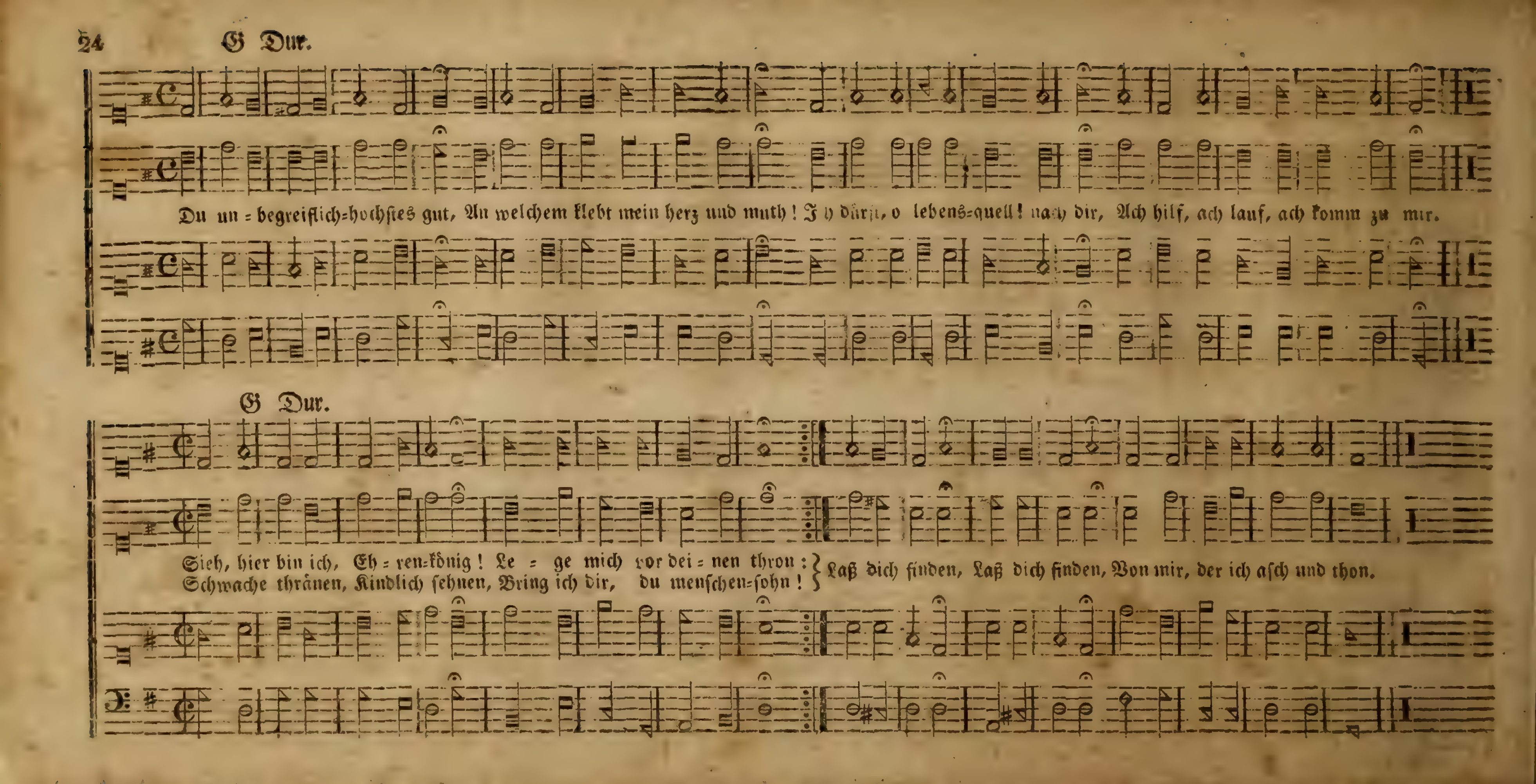

Auf, auf, mein geiſt er = hebe dich zum himmel, Weich von dem unbeſtån = digen getůmmel, Dadurch die welt ihr blindes volck betrůgt. Ich ha = be nun
vom himmels=manna geſſen, Bin an des guten hirten tiſch geſeſſen; Der al = te feind zu meinen fůſſen liegt.


Was mein GOtt will, gescheh allzeit, Sein will der ist der beste
hel - fen dem er ist bereit, Der an ihn glaubet veste!
Er hilft aus noth, Der treue GOtt, Und züchtiget mit massen: Wer GOtt vertraut,
Vest auf ihn baut, Den wird er nicht verlassen.
F Dur.
O GOtt, du frommer GOtt, Du brunnquell aller gaben!
Ohn' den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben:
Gesunden leib gib mir,


Und daß in solchem leib Ein' un = verletz = te seel Und rein gewissen bleib.
Was GOtt thut, das ist wohl gethan, Es bleibt gerecht sein will.
Wie er fängt meine sa = chen an, Will ich ihm hal = ten stille :
Er ist mein GOtt, Der in der noth Mich wohl weiß zu erhalten; Drum laß ich ihn nur walten.


Ich ruf zu dir, HErr JEsu Christ! Ich bitt, er = hör mein klagen;
Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht ver = zagen:
Den rechten glauben, HErr! ich meyn, Den wollest du mir geben, Dir zu leben,
Dem nächsten nutz zu seyn, Dein wort zu halten e = ben.
F Dur.
JEsu! hilf siegen, du für = ste des lebens! Sieh, wie die finsterniß
Wie sie ihr hölli = sches heer nicht vergebens Mächtig aufführet, mir


dringet herein;
schädlich zu seyn:
Satan der sinnet auf allerhand räncke, Wie er mich sichte, zerstöhre und kränke.
C Dur.
Ich armer mensch, o HErr, ich sünder Steh hier vor deinem an = gesicht
Er = barmer al = ler menschen kinder, GOtt, ach mit mir nicht ins gericht!
Bin ich es gleich vor dir nicht werth, Daß mir noch gnade wiederfährt.



24 G Dur.
Du un = begreiflich=hochstes gut, An welchem klebt mein herz und muth! Ich dürst, o lebens=quell! nach dir, Ach hilf, ach lauf, ach komm zu mir.
G Dur.
Sieh, hier bin ich, Eh = ren=könig! Le = ge mich vor dei = nen thron:
Schwache thränen, Kindlich sehnen, Bring ich dir, du menschen=sohn!
Laß dich finden, Laß dich finden, Von mir, der ich asch und thon.



D Dur.

Sollt' es gleich bisweilen scheinen, Als wenn Gott verließ die seinen, O so glaub' und weiß ich diß, Gott hilft endlich noch gewiß.

G Dur.

GOtt wills machen, Daß die sachen Gehen, wie es heilsam ist; Laß die wellen Sich verstellen, Wenn du nur bey JEsu bist.

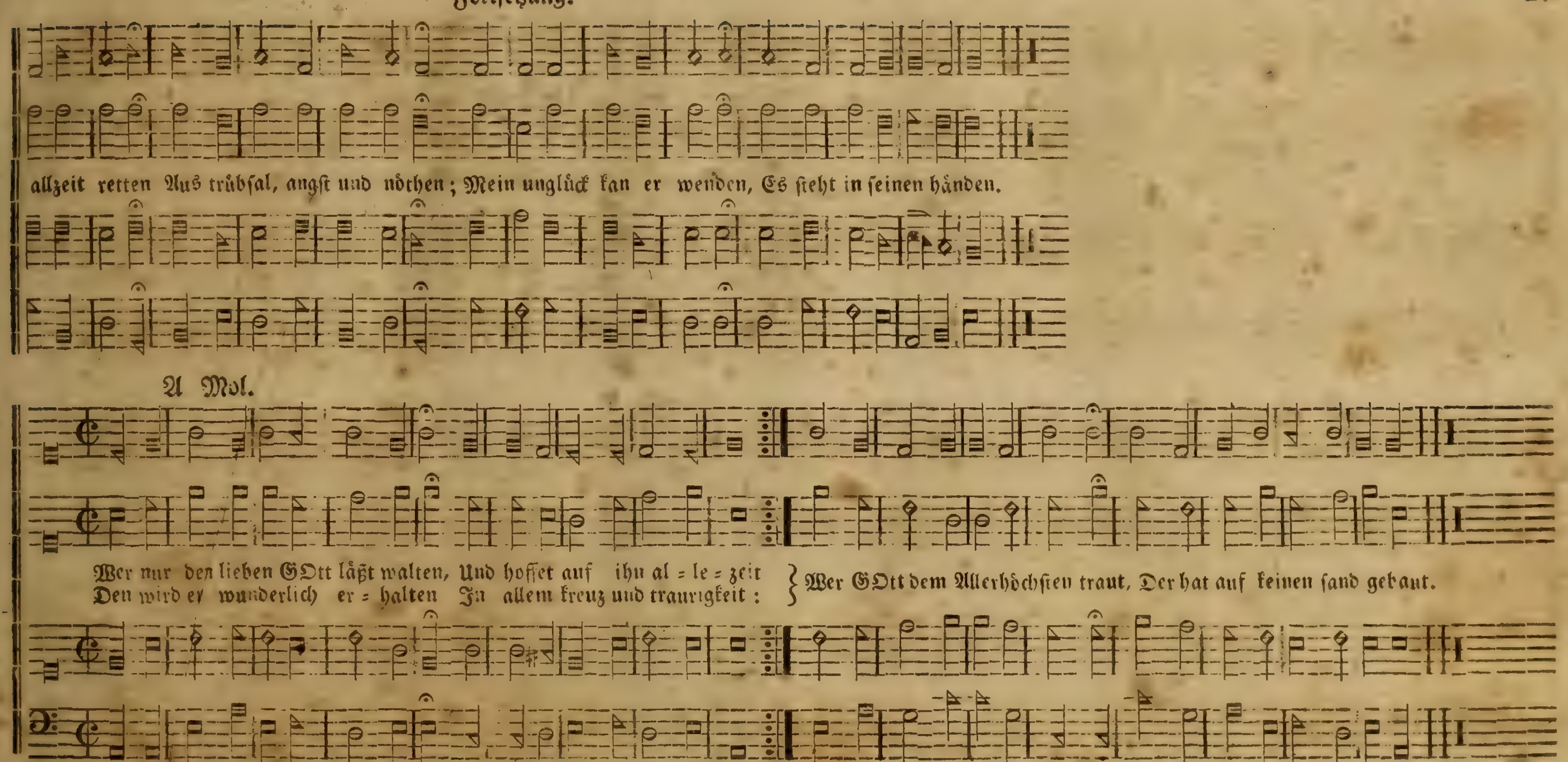
F Dur.

Ent = binde mich, mein GOtt! Von allen meinen banden, Wo = mit mein armer geist Noch so ge = bunden ist.
Mach aller fein = de strick Und tücke ganz zu schanden, Durch den, in welchem du Mein ein'ger retter bist: } Zerbrich, zerschlag, zerreiß, U. mach mich

durch den Sohn Zum recht gefrey = e = ten, Sonst komm ich um die kron.

E Mol.

Auf meinen lieben GOtt Trau ich in angst und noth; Er kan mich


Fortsetzung.
allzeit retten Aus trübsal, angst und nöthen; Mein unglück kan er wenden, Es steht in seinen händen.
A Mol.
Wer nur den lieben GOtt läßt walten, Und hoffet auf ihn al = le = zeit
Den wird er wunderlich er = halten In allem kreuz und traurigkeit:
Wer GOtt dem Allerhöchsten traut, Der hat auf keinen sand gebaut.

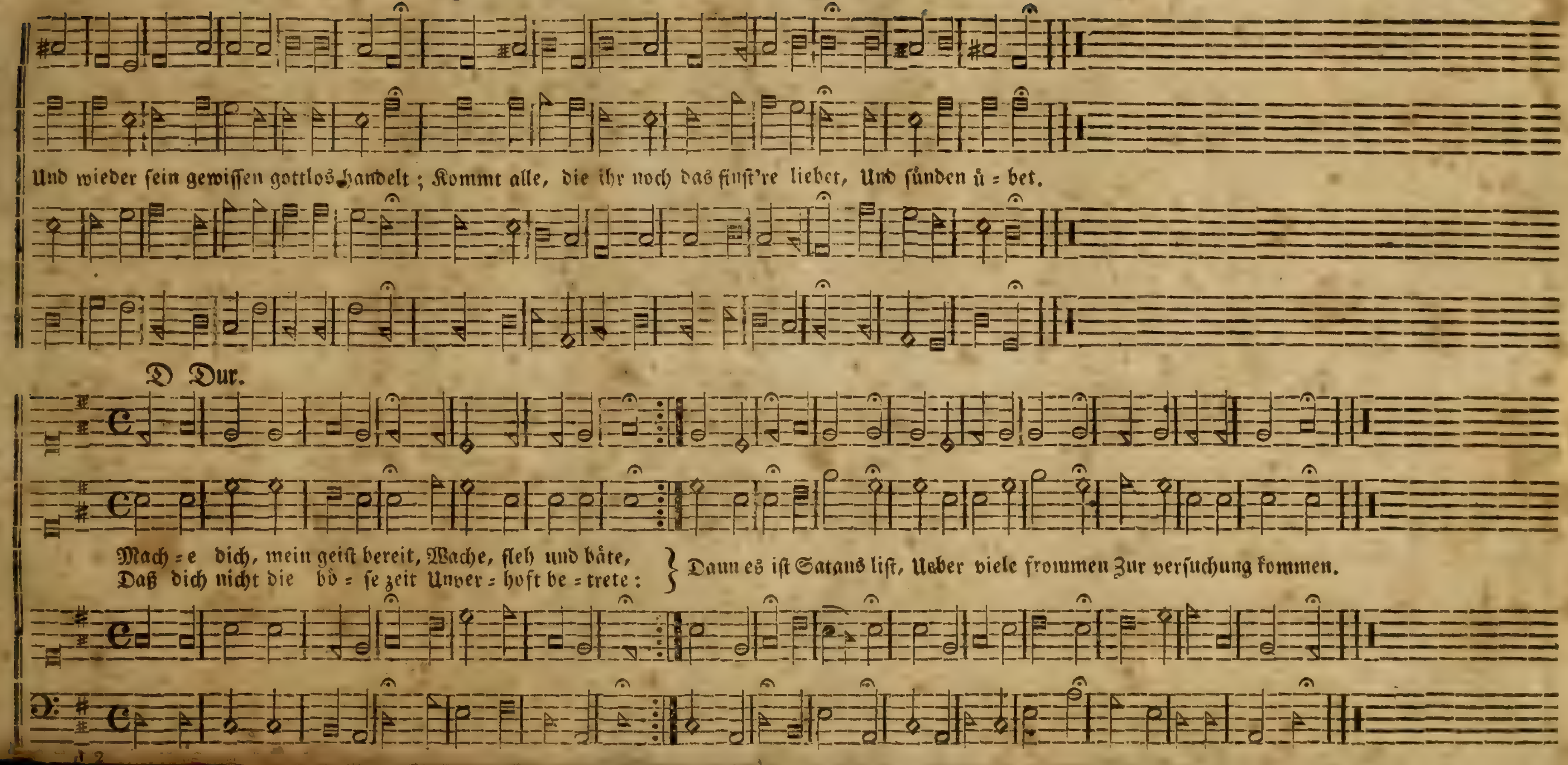
G Dur.

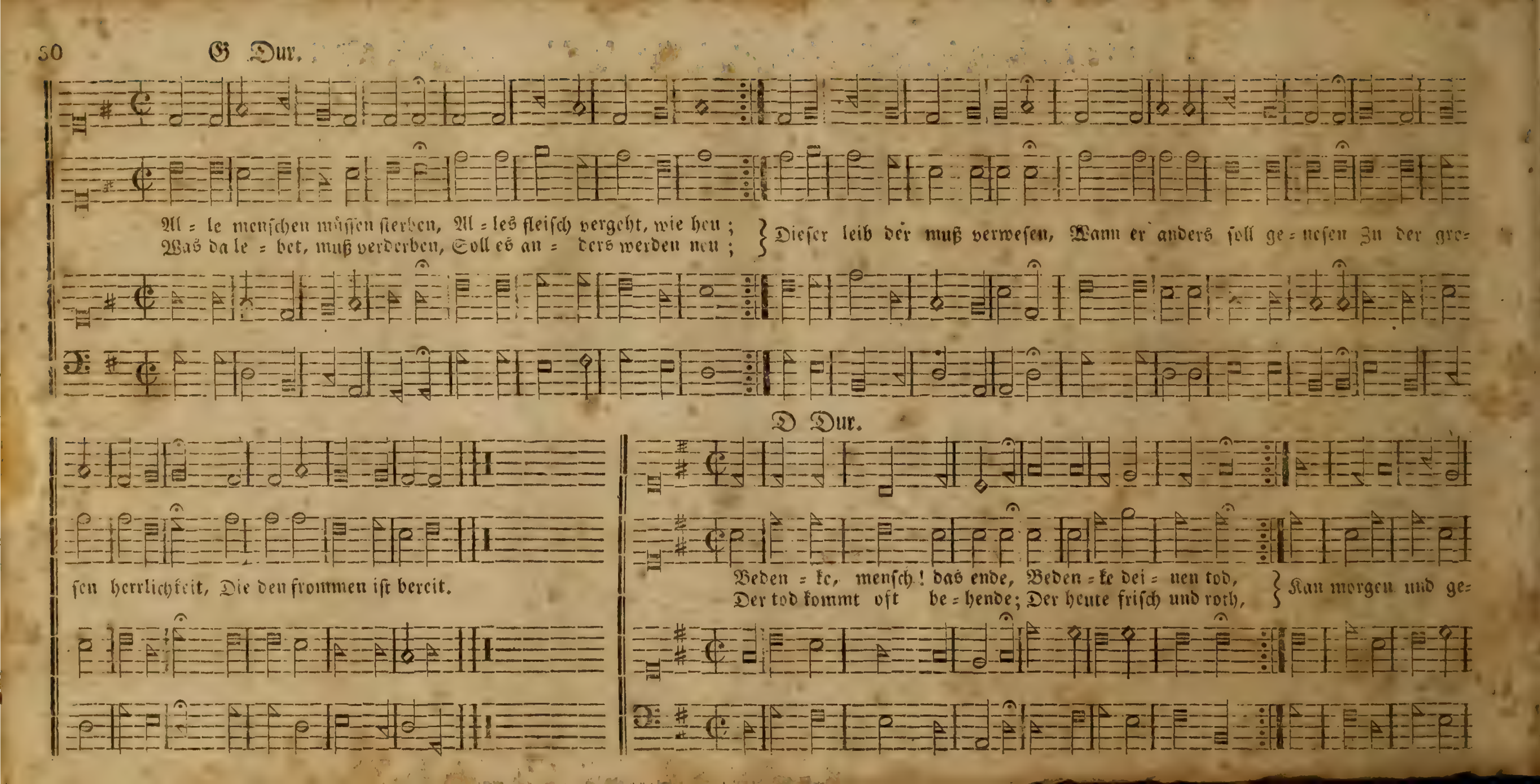
Wann mein stündlein vorhanden ist, Und soll hinfahr'n mein' strasse, So steh mir bey, HErr JEsu Christ! Mit hülf mich nicht verlasse. Mein seel an mei-

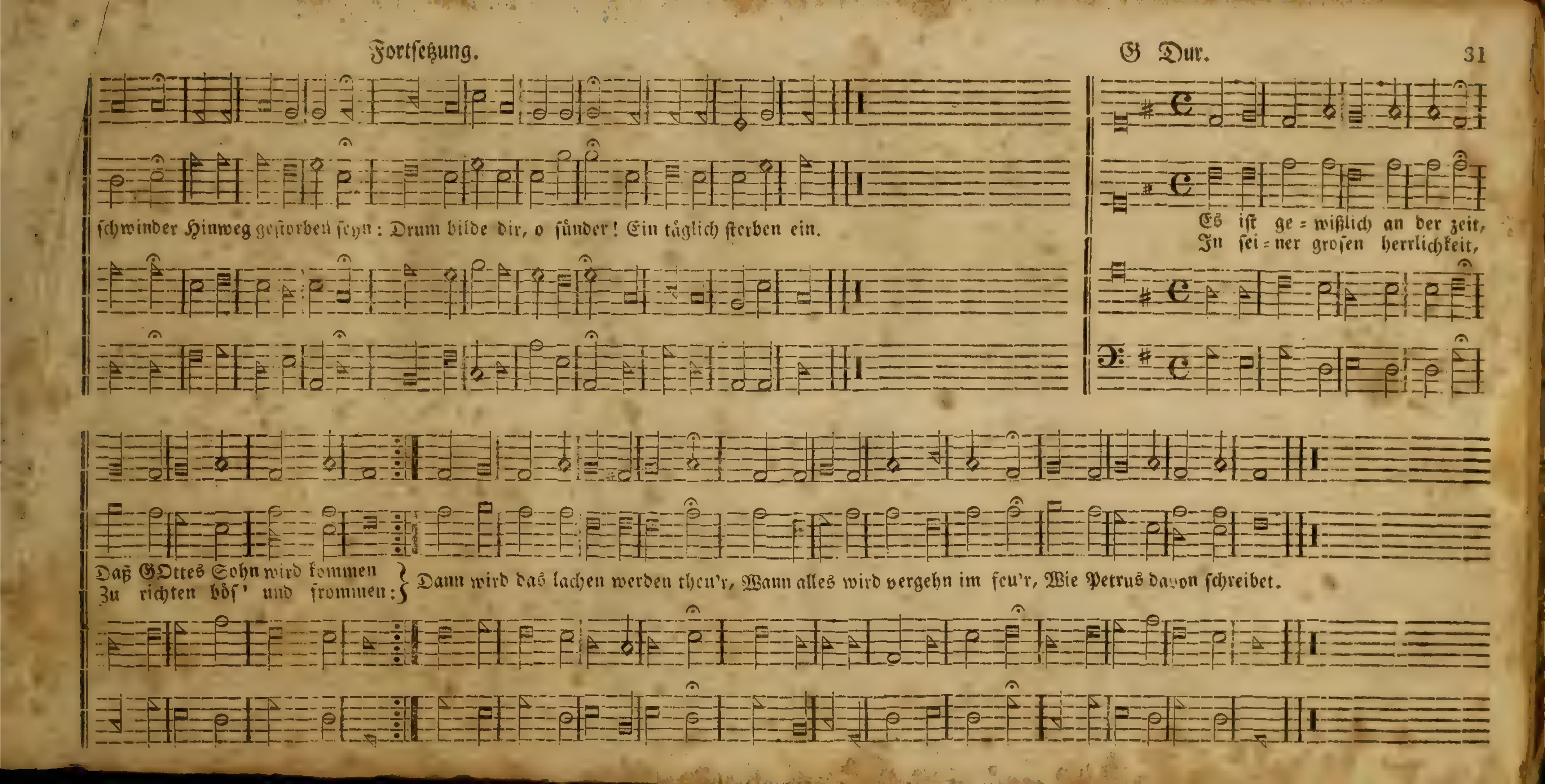
nem letzten end Befehl ich dir in deine händ, Du wirst sie wohl bewahren.

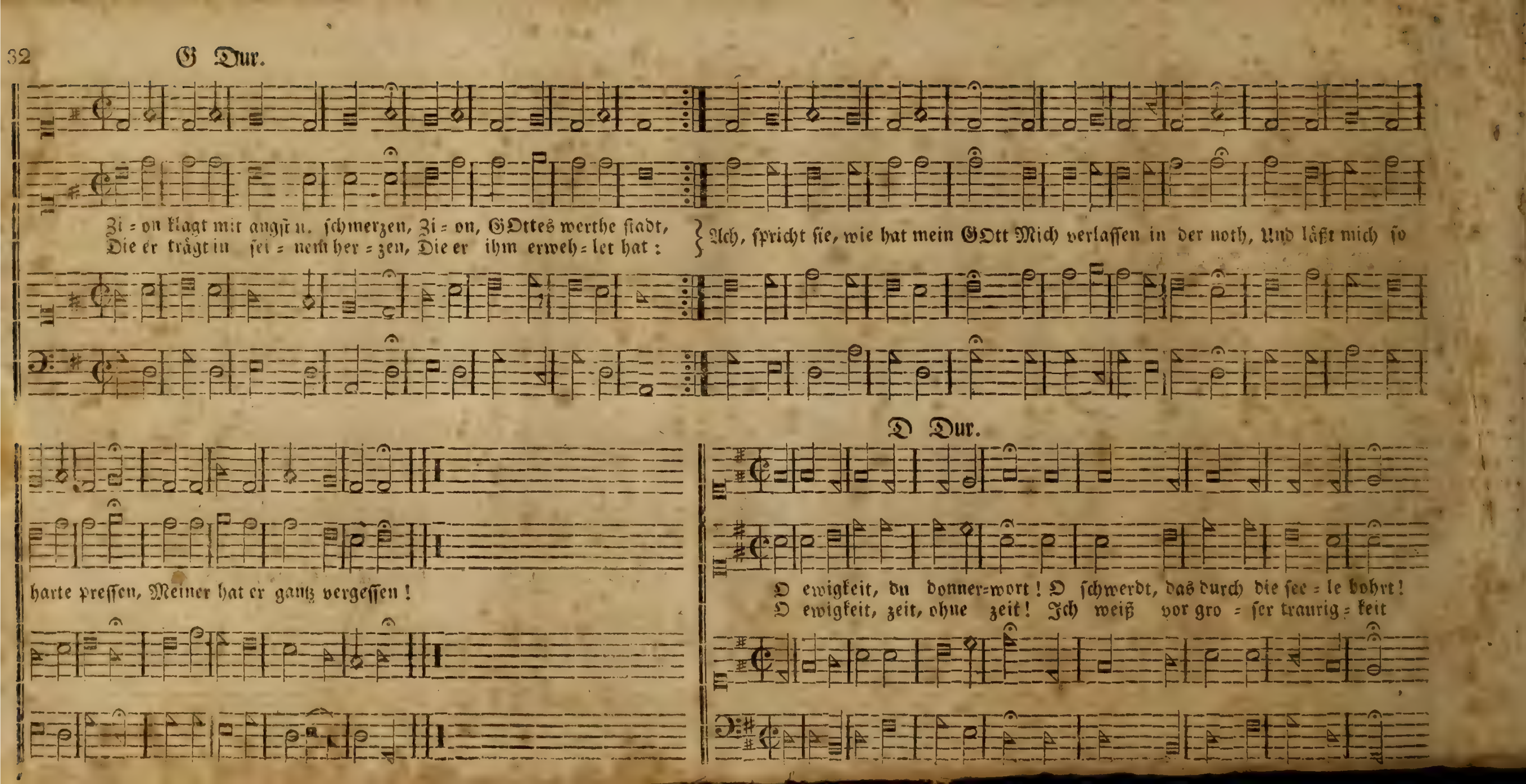
G Mol.

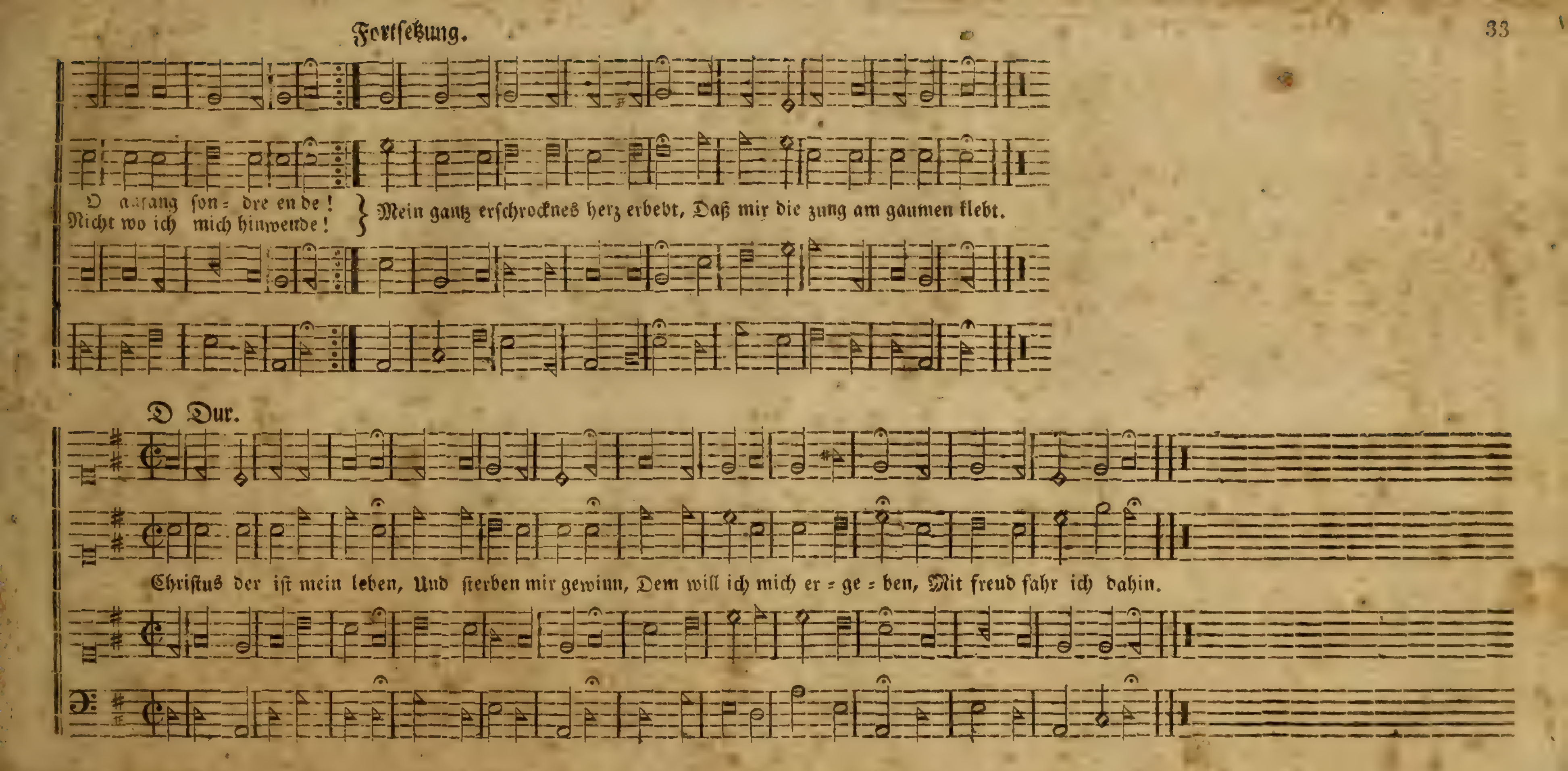
Komm, kind der nacht, das gern im dunkeln wandelt,

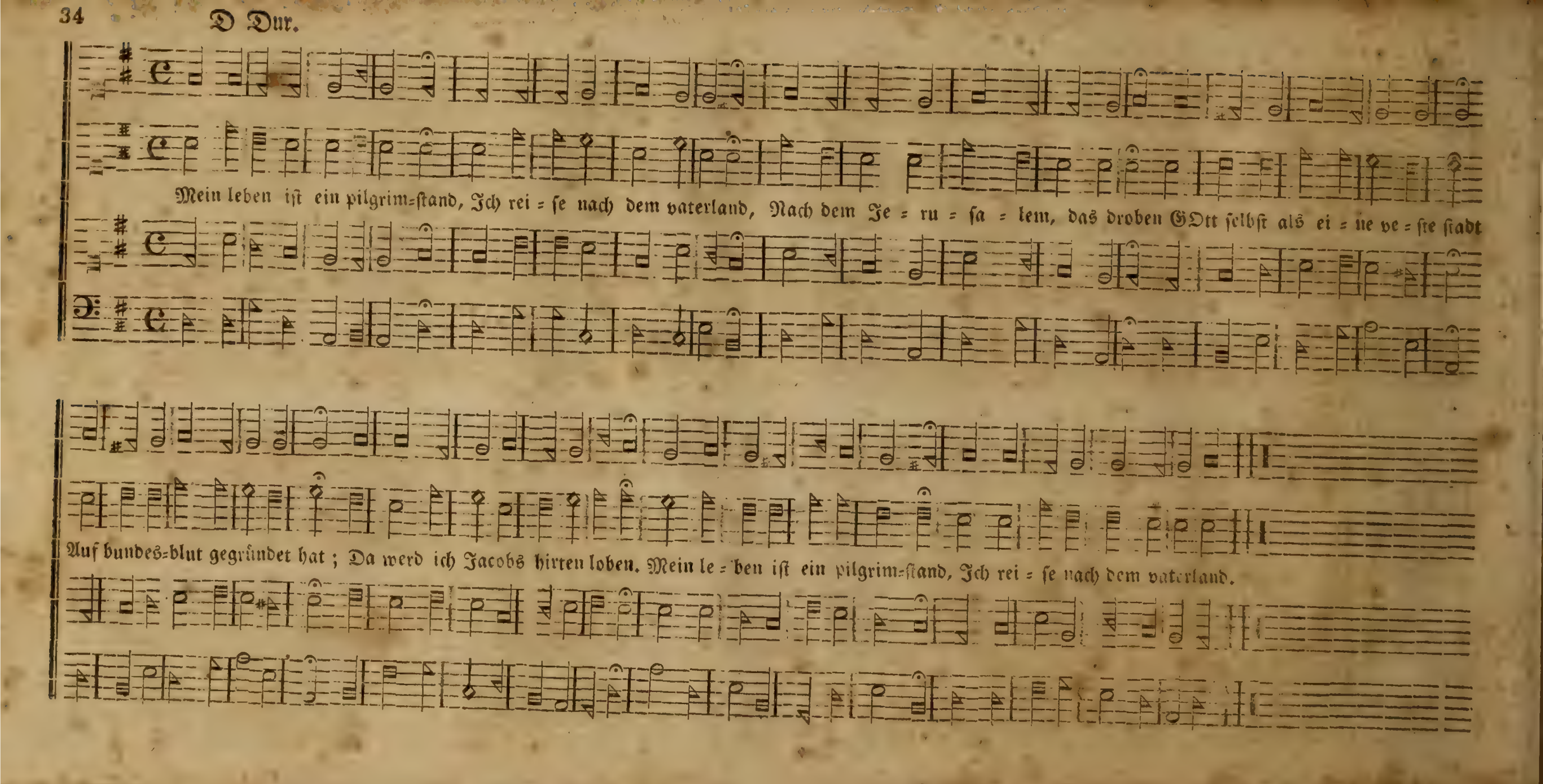

Und wieder sein gewissen gottlos handelt; Kommt alle, die ihr noch das finst're liebet, Und sünden ü = bet.
D Dur.
Mach = e dich, mein geist bereit, Wache, fleh und bäte,
Daß dich nicht die bö = se zeit Unver = hoft be = trete:
Dann es ist Satans list, Ueber viele frommen Zur versuchung kommen.

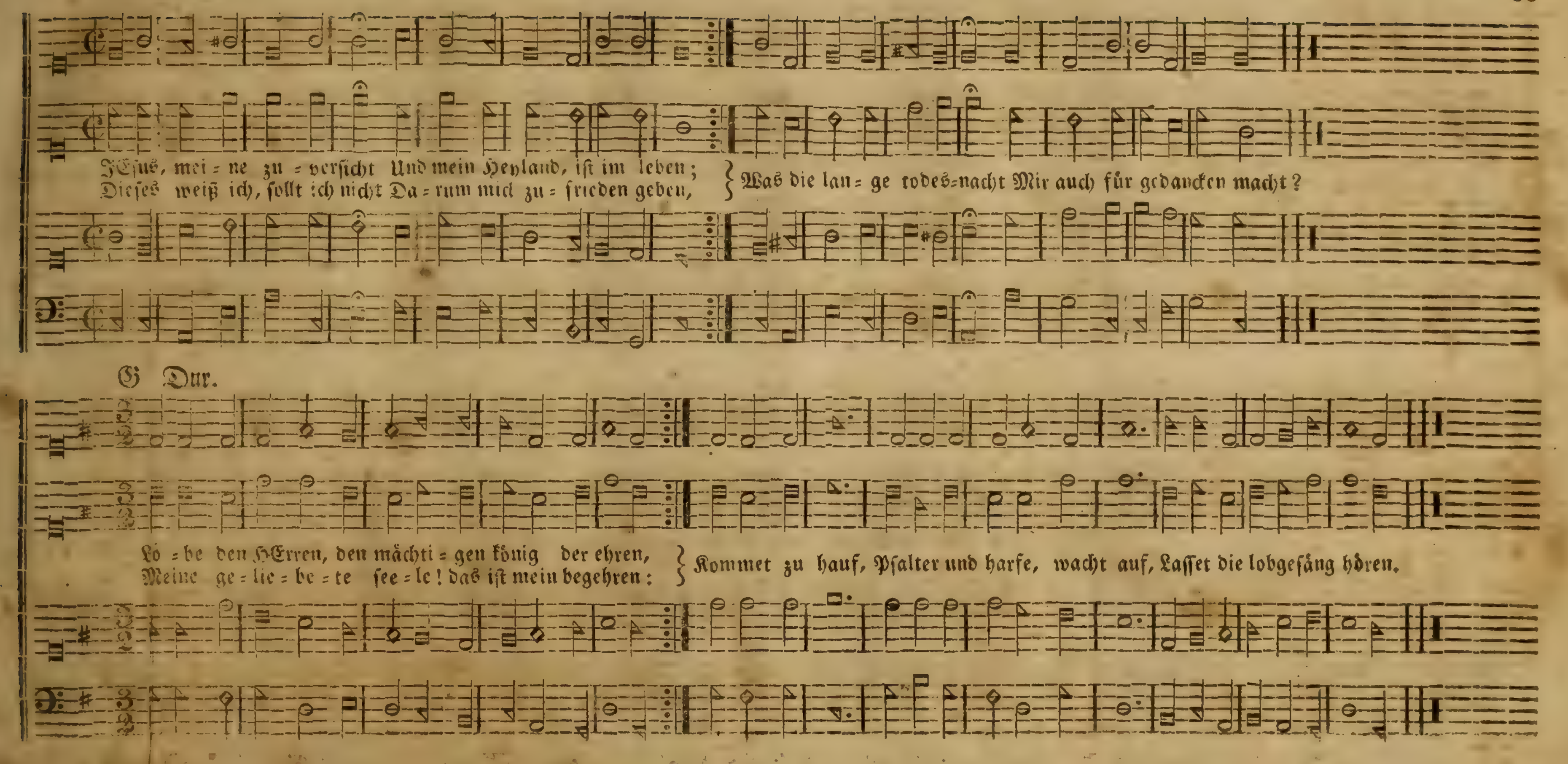

G Dur.
Al = le menschen müssen sterben, Al = les fleisch vergeht, wie heu ;
Was da le = bet, muß verderben, Soll es an = ders werden neu ;
Dieser leib der muß verwesen, Wann er anders soll ge = nesen Zu der gro=
sen herrlichkeit, Die den frommen ist bereit.
D Dur.
Beden = ke, mensch! das ende, Beden = ke dei = nen tod,
Der tod kommt oft be = hende; Der heute frisch und roth,
Kan morgen und ge=


schwinder Hinweg gestorben seyn: Drum bilde dir, o sünder! Ein täglich sterben ein.
Es ist ge = wißlich an der zeit,
In sei = ner grosen herrlichkeit,
Daß GOttes Sohn wird kommen
Zu richten bös' und frommen:
Dann wird das lachen werden theu'r, Wann alles wird vergehn im feu'r, Wie Petrus davon schreibet.


G Dur.
Zi = on klagt mit angst u. schmerzen, Zi = on, GOttes werthe stadt,
Die er trägt in sei = nem her = zen, Die er ihm erweh = let hat:
Ach, spricht sie, wie hat mein GOtt Mich verlassen in der noth, Und läßt mich so
harte pressen, Meiner hat er gantz vergessen!
D Dur.
O ewigkeit, du donner=wort! O schwerdt, das durch die see = le bohrt!
O ewigkeit, zeit, ohne zeit! Ich weiß vor gro = ser traurig = keit


Fortsetzung.
33
O anfang son = dre en de !
Nicht wo ich mich hinwende !
Mein gantz erschrocknes herz erbebt, Daß mir die zung am gaumen klebt.
D Dur.
Christus der ist mein leben, Und sterben mir gewinn, Dem will ich mich er = ge = ben, Mit freud fahr ich dahin.


Mein leben iſt ein pilgrim=ſtand, Ich rei = ſe nach dem vaterland, Nach dem Je = ru = ſa = lem, das droben GOtt ſelbſt als ei = ne ve = ſte ſtadt
Auf bundes=blut gegründet hat; Da werd ich Jacobs hirten loben. Mein le = ben iſt ein pilgrim=ſtand, Ich rei = ſe nach dem vaterland.


JEsus, mei = ne zu = versicht Und mein Heyland, ist im leben;
Dieses weiß ich, sollt ich nicht Da = rum mich zu = frieden geben,
Was die lan = ge todes=nacht Mir auch für gedancken macht?
G Dur.
Lo = be den HErren, den mächti = gen könig der ehren,
Meine ge = lie = be = te see = le! das ist mein begehren:
Kommet zu hauf, Psalter und harfe, wacht auf, Lasset die lobgesäng hören.

G Dur.

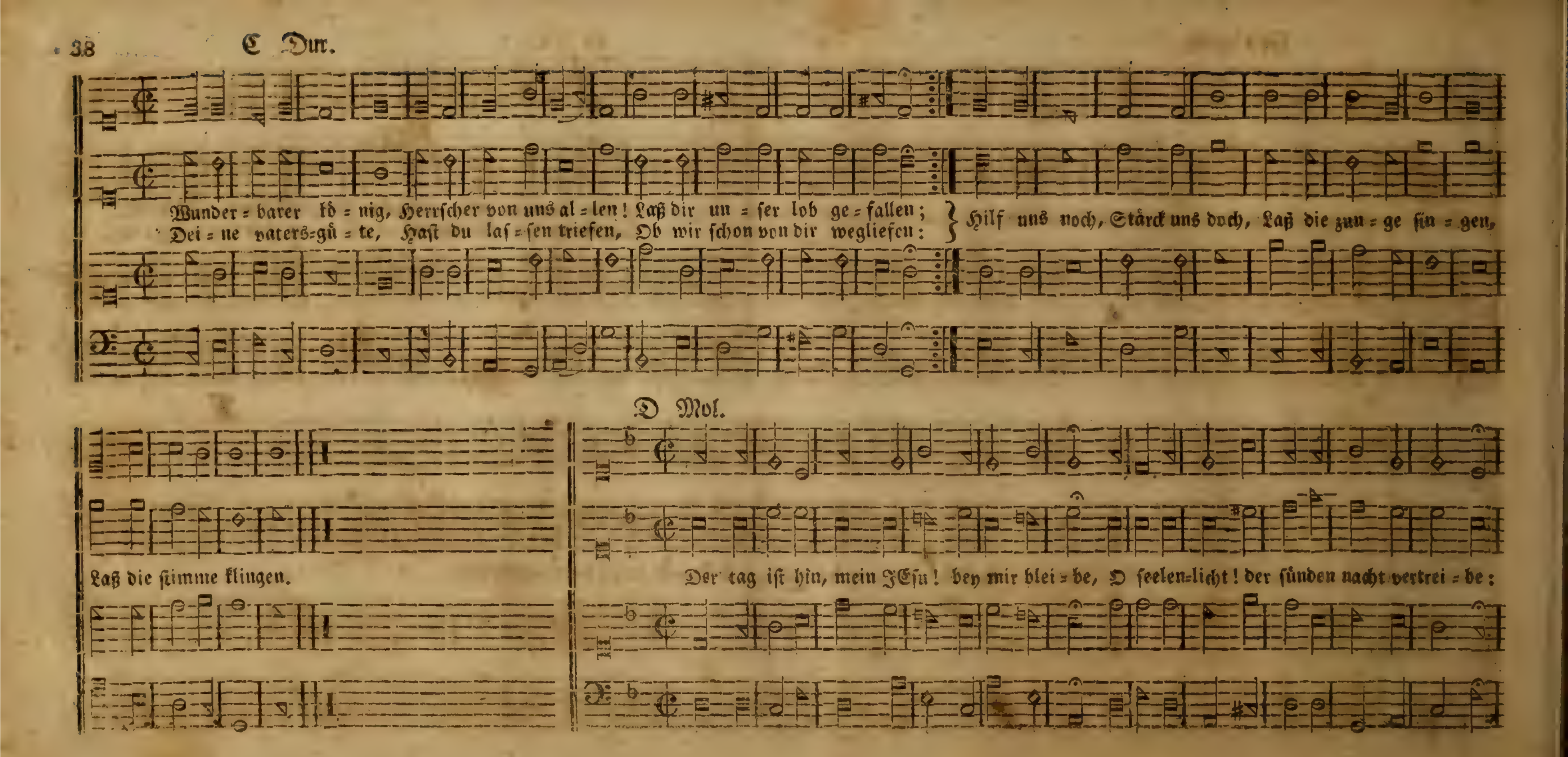
Aus meines herzens grunde Sag ich dir lob und dank
In dieser morgen=stunde, Dar=zu mein leben=lang,
O GOtt! in deinem thron, Zu deinem preis und eh=ren, Durch Christum, unsern HErren,

Dein'n ein=ge=bohrnen Sohn.

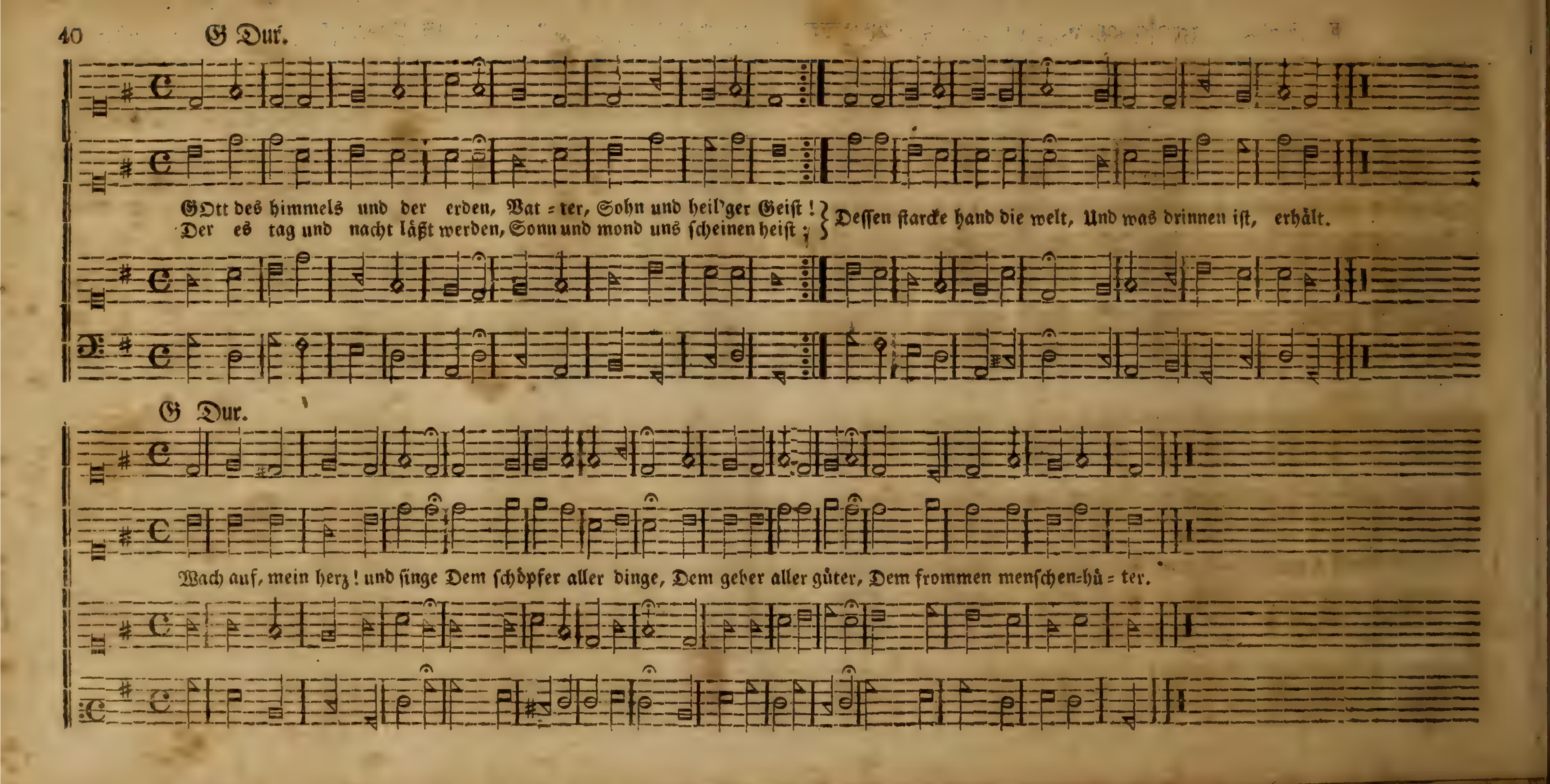
F Dur.

Nun danket al=le GOtt, Mit herzen mund und händen
Der gro=se dinge thut An uns u. al=len enden,
Der uns von mutter=leib, Und kindes bei=


Fortſetzung.
G Dur.
37
nen an, Unzählig viel zu gut, Und jetzo noch gethan.
Werde munter, mein gemüthe, Und, ihr ſinnen, geht herfür,
Daß ihr preiſet GOttes gü = te, Die er hat bewie = ſen mir,
Daß er mich den ganzen tag Für ſo mancher ſchweren plag Hat erhalten und beſchützet, Daß mich ſatan nicht beſchmitzet.
E

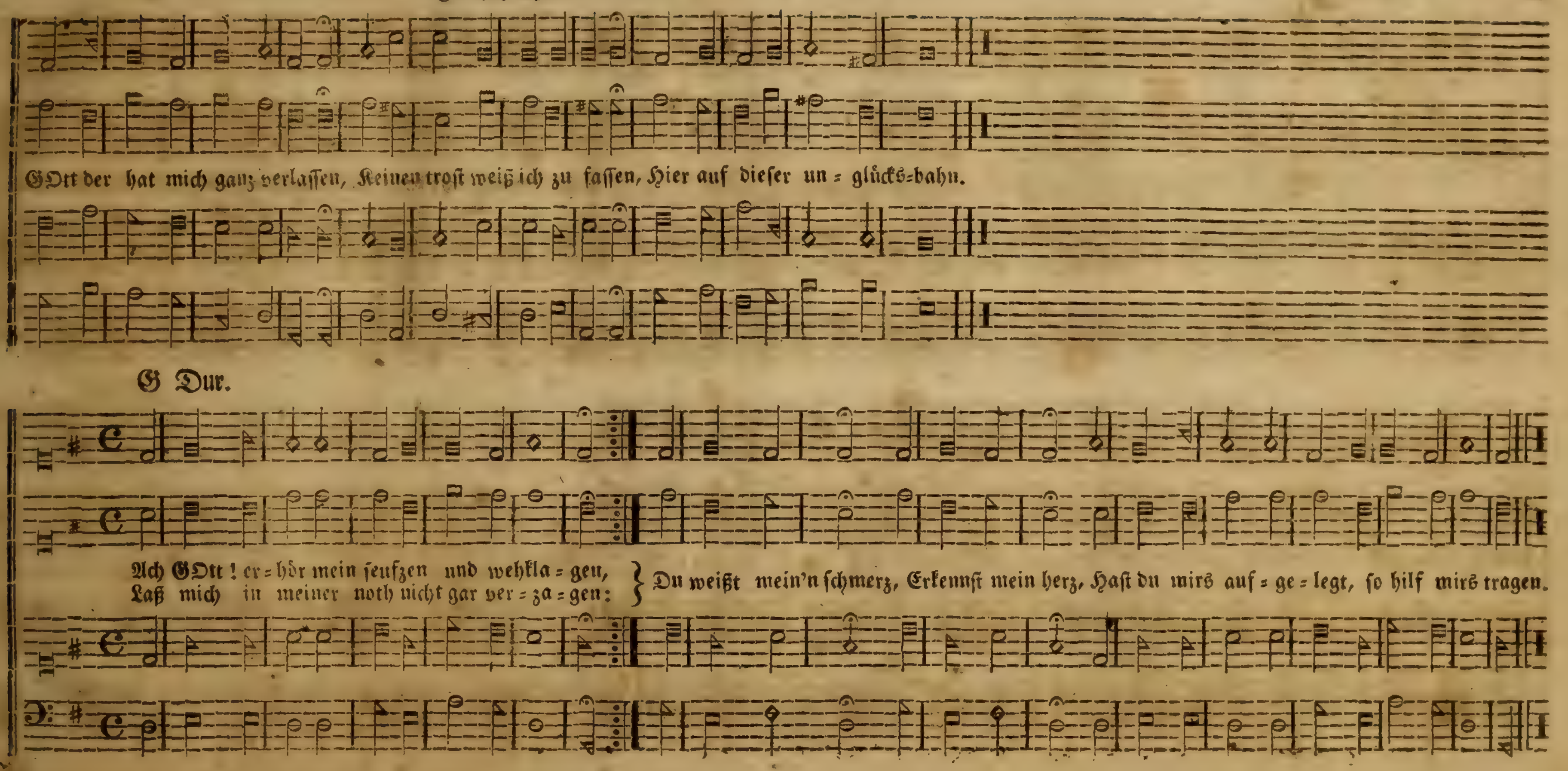

C Dur.
Wunder = barer Kö = nig, Herrscher von uns al = len! Laß dir un = ser lob ge = fallen;
Dei = ne vaters=gü = te, Hast du las = sen triefen, Ob wir schon von dir wegliefen:
Hilf uns noch, Stärck uns doch, Laß die zun = ge sin = gen,
Laß die stimme klingen.
D Mol.
Der tag ist hin, mein JEsu! bey mir blei = be, O seelen=licht! der sünden nacht vertrei = be:


Fortsetzung.
G Dur.
59
Geh auf in mir, glanz der ge = rechtigkeit! Erleuchte mich, ach HErr, denn es ist zeit.
Nun ruhen alle wälder, Vieh, menschen,
städt und felder, Es schläft die ganze welt; Ihr aber, meine sinnen! Auf, auf, ihr sollt be = ginnen, Was eurem schöpfer wohlge = fällt.


G Dur.
GOtt des himmels und der erden, Vat = ter, Sohn und heil'ger Geist!
Der es tag und nacht läßt werden, Sonn und mond uns scheinen heist;
Dessen starcke hand die welt, Und was drinnen ist, erhält.
G Dur.
Wach auf, mein herz! und singe Dem schöpfer aller dinge, Dem geber aller güter, Dem frommen menschen-hü = ter.


A Mol.
Mein GOtt! das her = ze bring ich dir Zur ga = be und geschenck; Du forderst dieses ja von mir, Deß bin ich ein = gedenck.
G Mol.
Nun sich der tag ge = endet hat, Und kei = ne sonn mehr scheint, Schläft alles, was sich ab = ge = matt, Auch was zu = vor geweint.

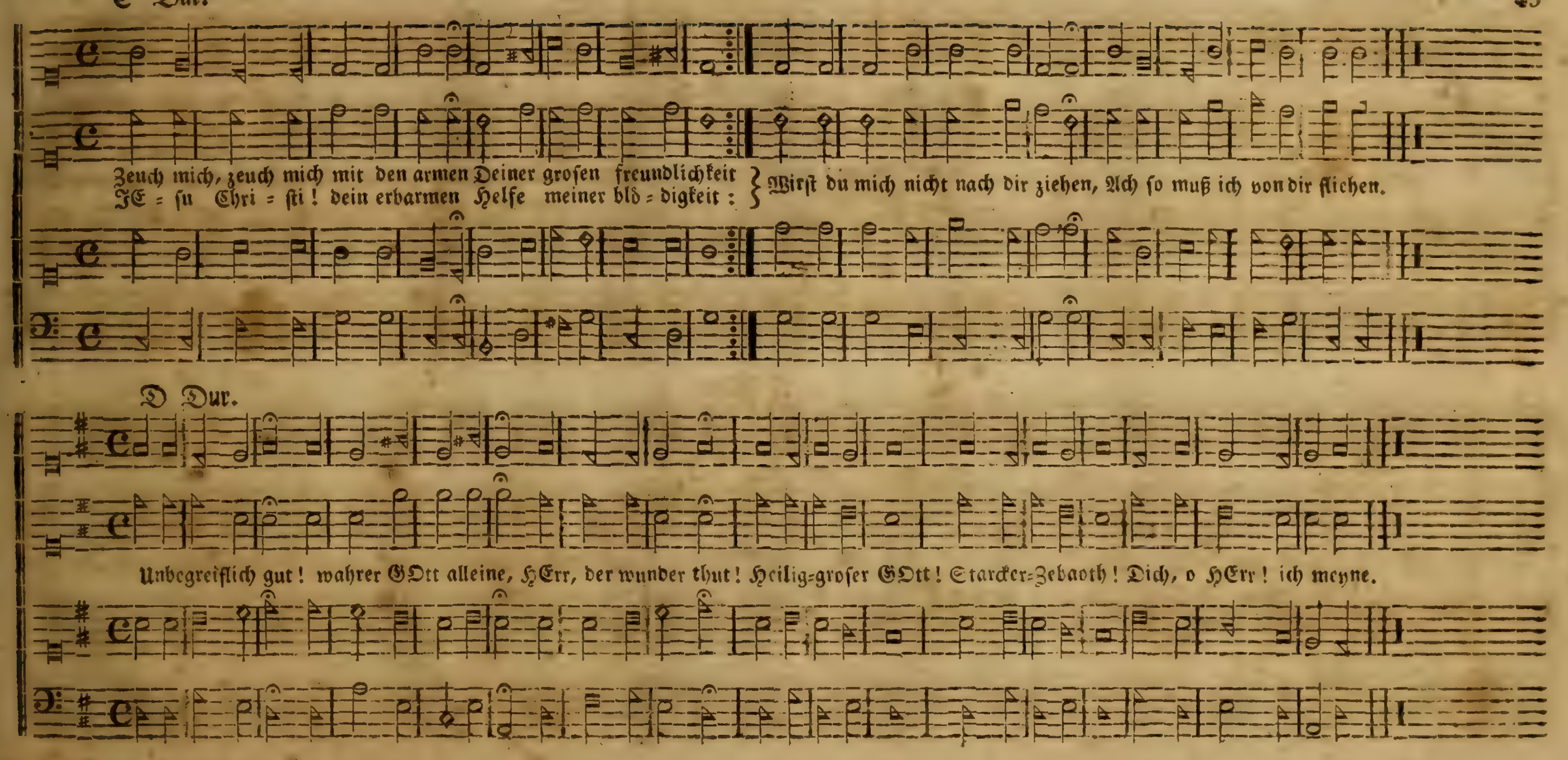

G Dur.
Wer bin ich armer sünden-wurm? O äl = lerhöch = ste ma = je = stät! Wer bin ich, der durch wind und sturm, Gleich ei = nem schwachen schiffe geht;
Wer bin ich, daß du mich begleitest, Mich als ein guter hirte weidest?
E Mol.
Jammer hat mich ganz un = ge = ben, E = lend hat mich an = ge = than
Trauren heist mein kur = zes le = ben, Trübsal führt mich auf den plan:


GOtt der hat mich ganz verlassen, Keinen trost weiß ich zu fassen, Hier auf dieser un = glücks=bahn.
G Dur.
Ach GOtt! er=hör mein seufzen und wehkla=gen,
Laß mich in meiner noth nicht gar ver=za=gen:
Du weißt mein'n schmerz, Erkennst mein herz, Hast du mirs auf=ge=legt, so hilf mirs tragen.

Je = ho = vah ist mein licht, und gnaden=son = ne, Je = ho = vah ist die vol = lenkommenheit,
Je = ho = vah ist die rei = ne seelenwon = ne, Je = ho = vah ist der brunn voll heilig = keit.
In diesem licht kan ich viel wunder sehn; Die vollenkommen=

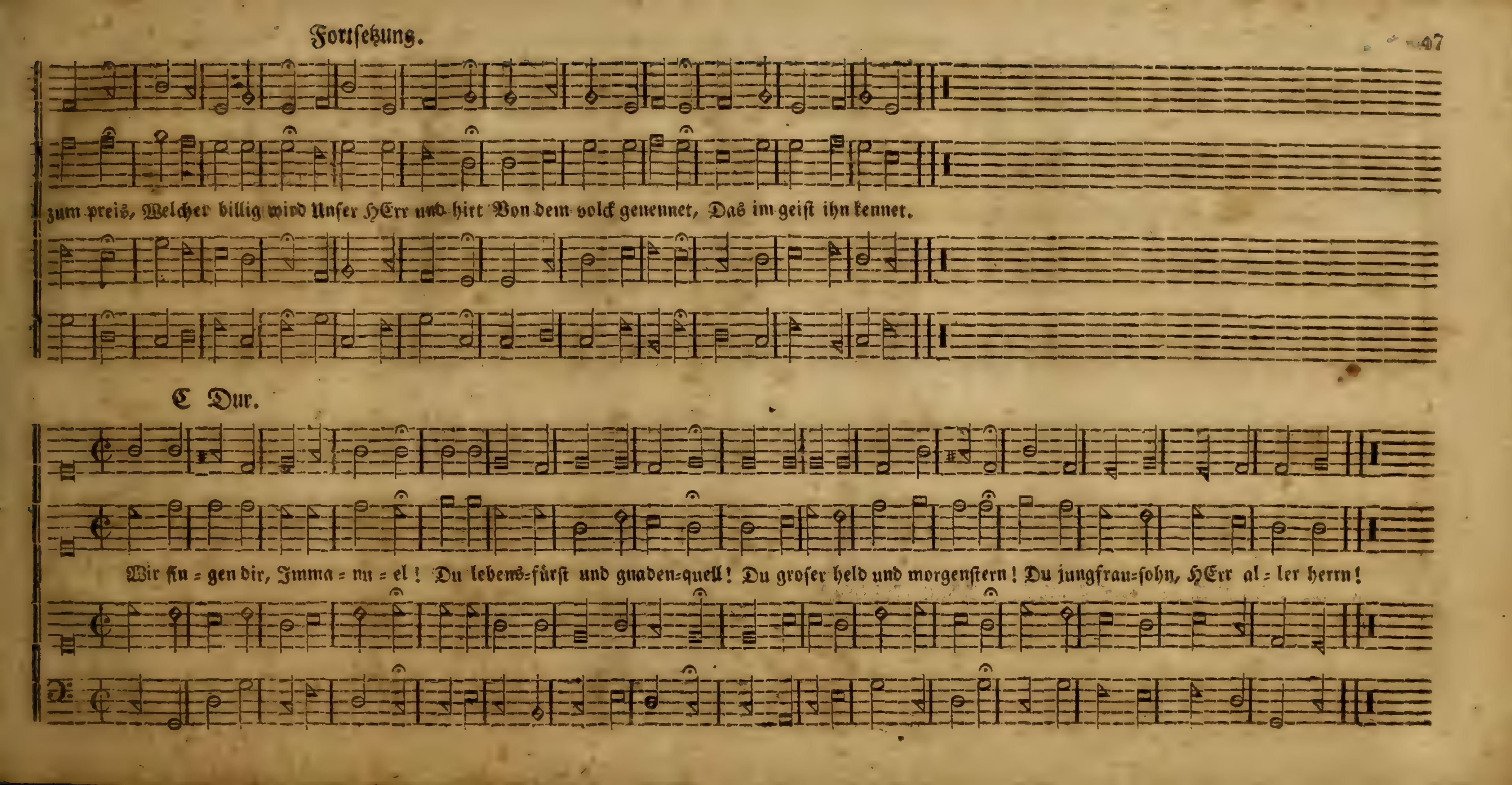
heit ist meine ruh; Die seelenfreud erquicket mich dazu; In heiligkeit muß ich auch zu ihm gehn.

C Dur.


Zeuch mich, zeuch mich mit den armen Deiner groſen freundlichkeit
JE = ſu Chri = ſti! dein erbarmen Helfe meiner blö = digkeit:
Wirſt du mich nicht nach dir ziehen, Ach ſo muß ich von dir fliehen.
D Dur.
Unbegreiflich gut! wahrer GOtt alleine, HErr, der wunder thut! Heilig=groſer GOtt! Starcker=Zebaoth! Dich, o HErr! ich meyne.



46 G Mol.
[Kommt her zu mir, spricht GOttes Sohn.]
Ich bin ein HErr, der e = wig liebt, Und nur ein'n augenblick be = trübt, Zu bessern deine seele. Ich bin der, so dir helfen kan: Ein je = der, der mich
ru = fet an, Sich treulich mir be = feh = le.
F Dur.
Auf, o see = le! auf, Laß der zung den lauf, Sing mit allem fleiß, GOttes Sohn


Fortsetzung.
zum preis, Welcher billig wird Unser HErr und hirt Von dem volck genennet, Das im geist ihn kennet.
C Dur.
Wir sin = gen dir, Imma = nu = el! Du lebens=fürst und gnaden=quell! Du groser held und morgenstern! Du jungfrau=sohn, HErr al = ler herrn!

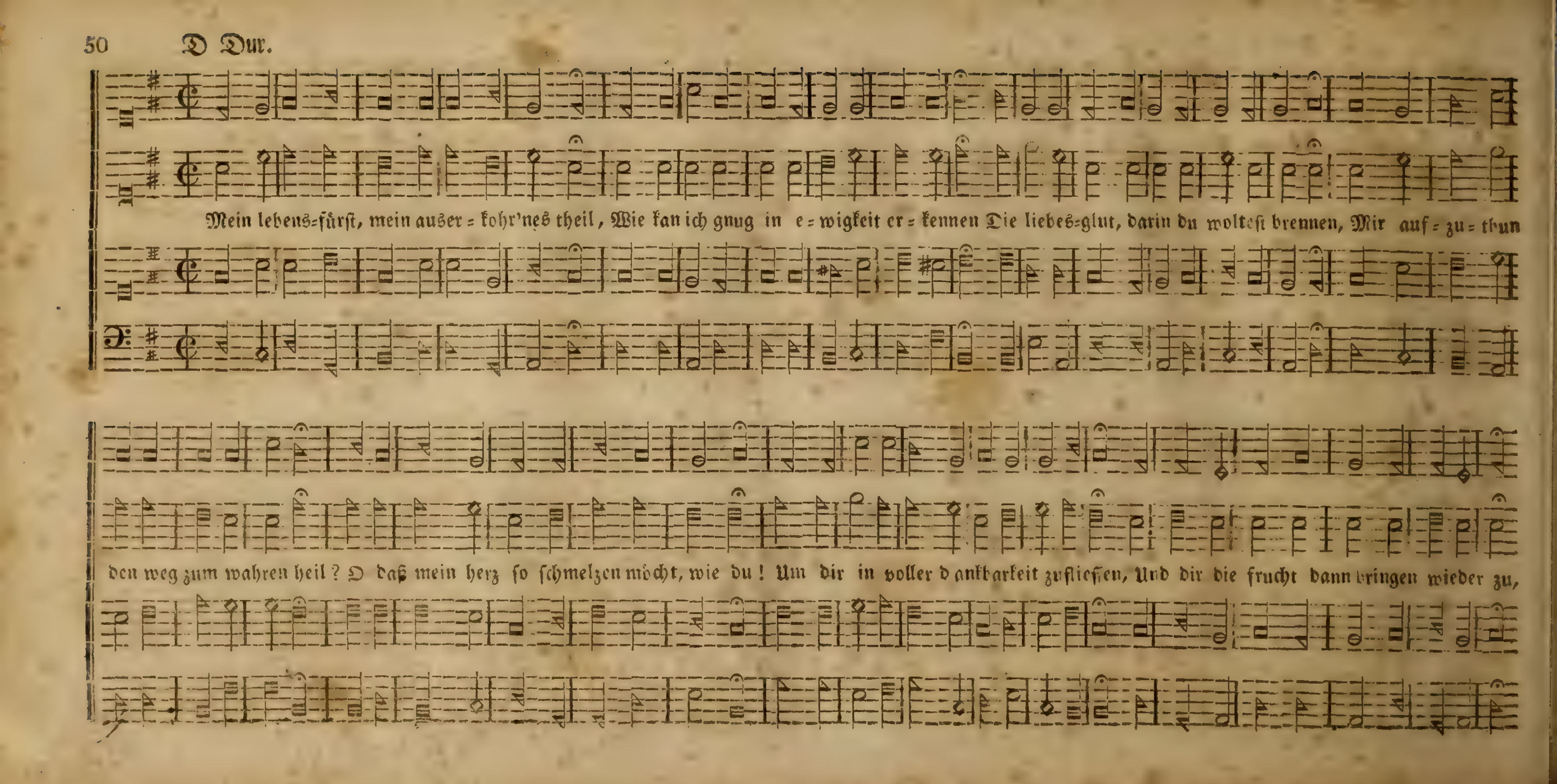


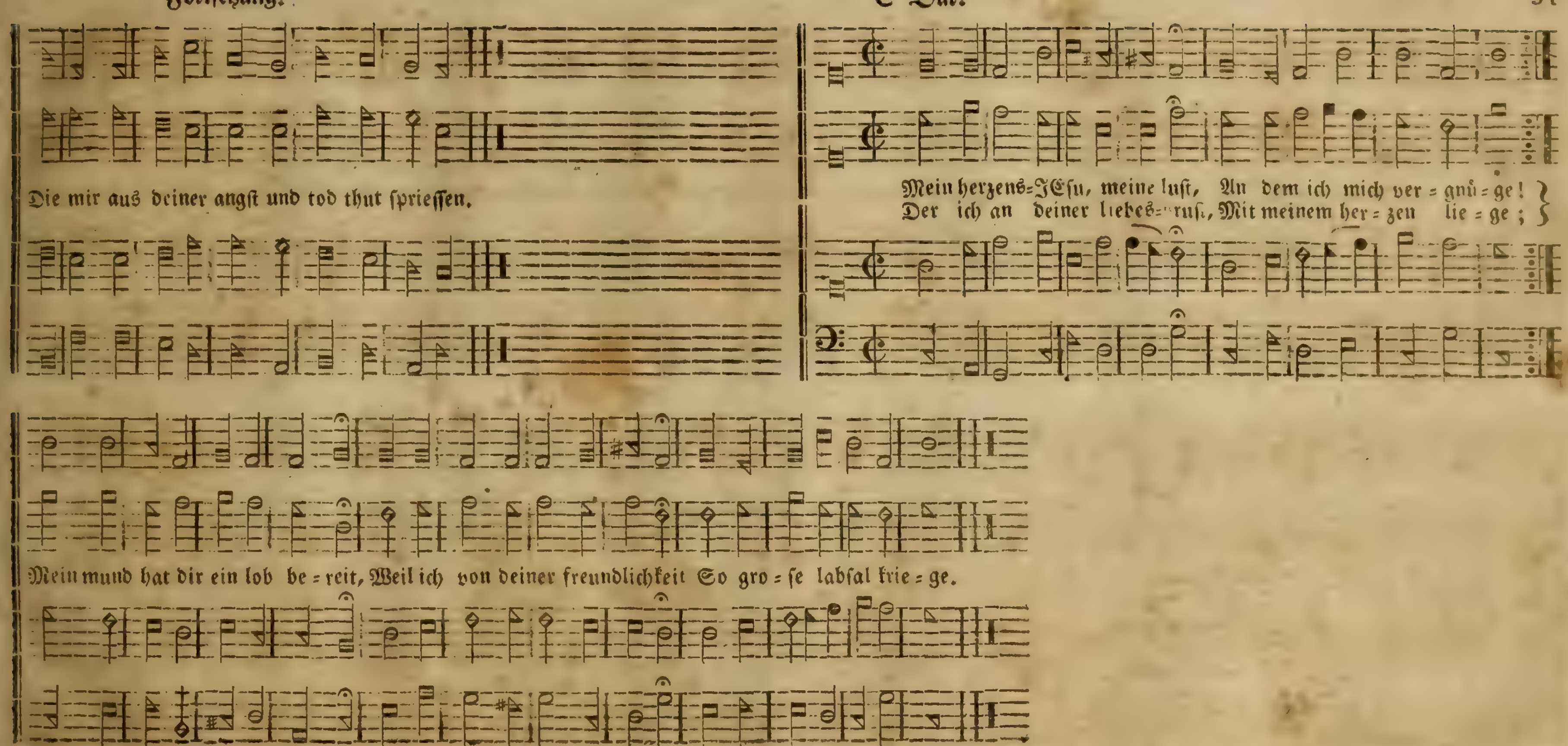
Jauchzet all zu hauf, JEsus fähret auf, Geht zum himmel ein, Für uns da zu seyn, Bis er, wie bestimmt, Alle welt fürnimmt, Und das urtheil spricht In dem welt-gericht; Der, als GOttes-lamm, An dem kreuzes-stamm Starb in spott und hohn, Steigt auf seinenthron.

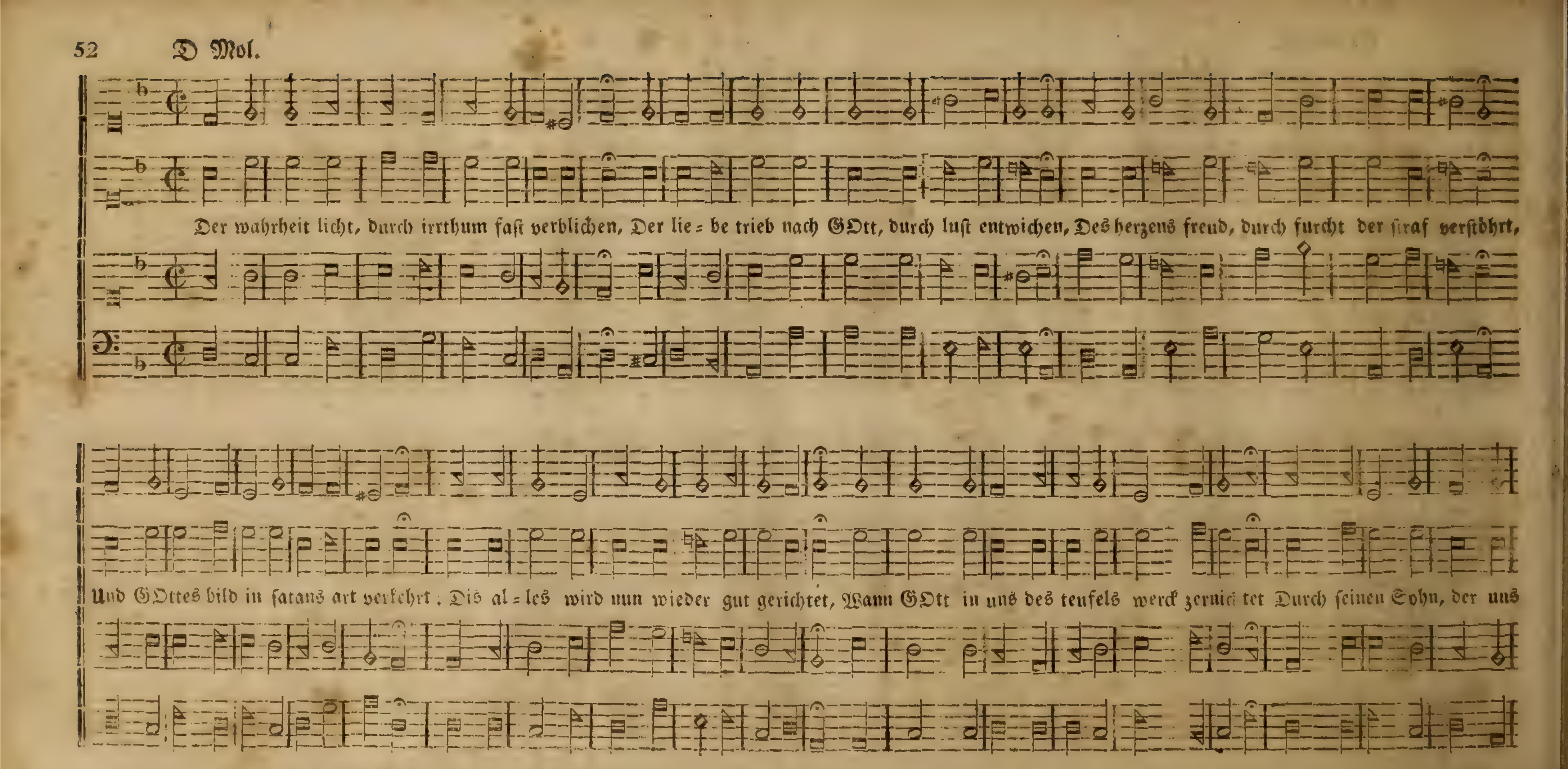
O selig ist das volk, das GOttes Sohn Aus al = ler welt zu seinem theil er = se = hen, Bey welchem er den heyl= und gnaden=thron Ge = bau = et hat,

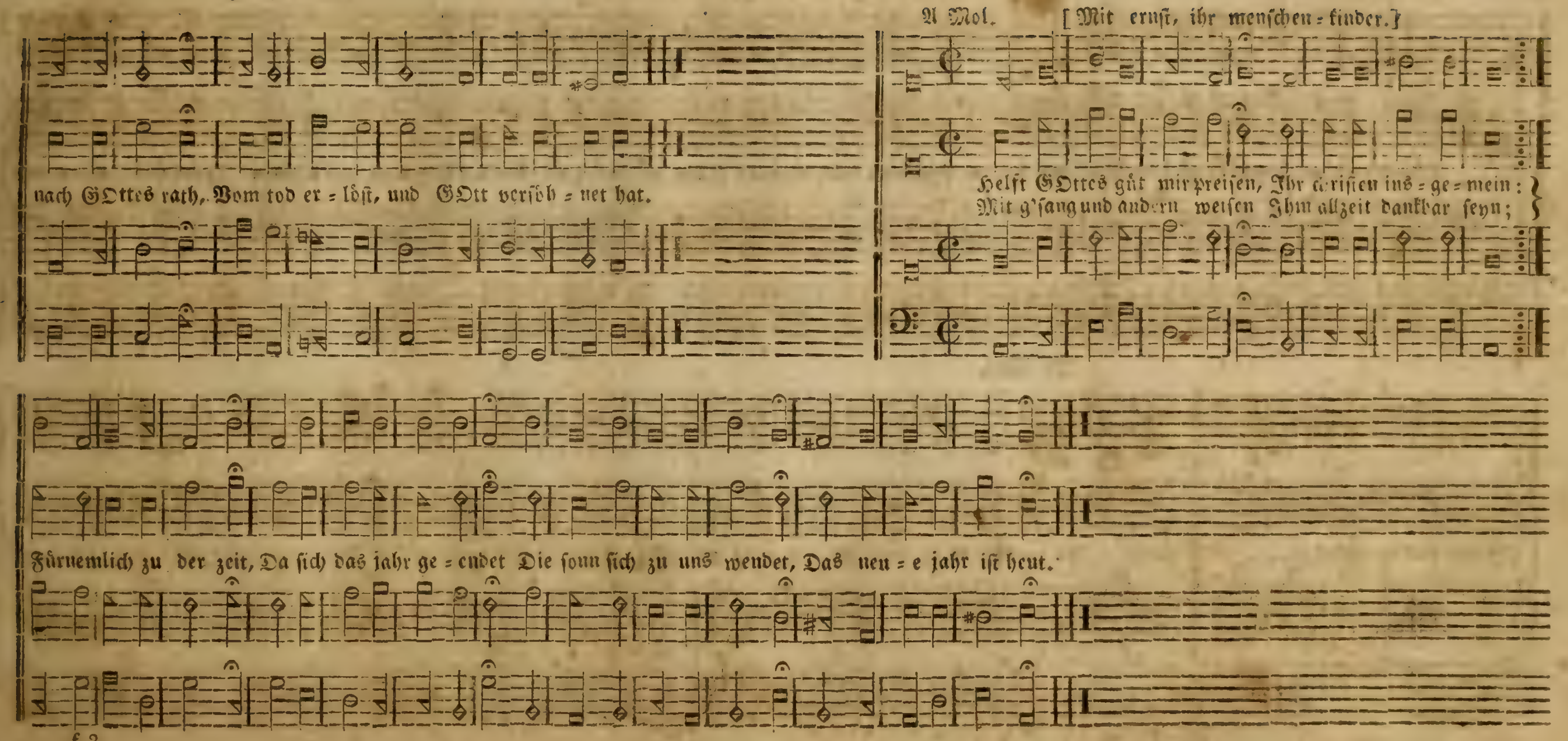
und de = me für = zu = stehen Er sich entschloß vor al = len zei = ten schon, Und läßt zu ihm den gnaden=ruf ge = sche = hen.

F

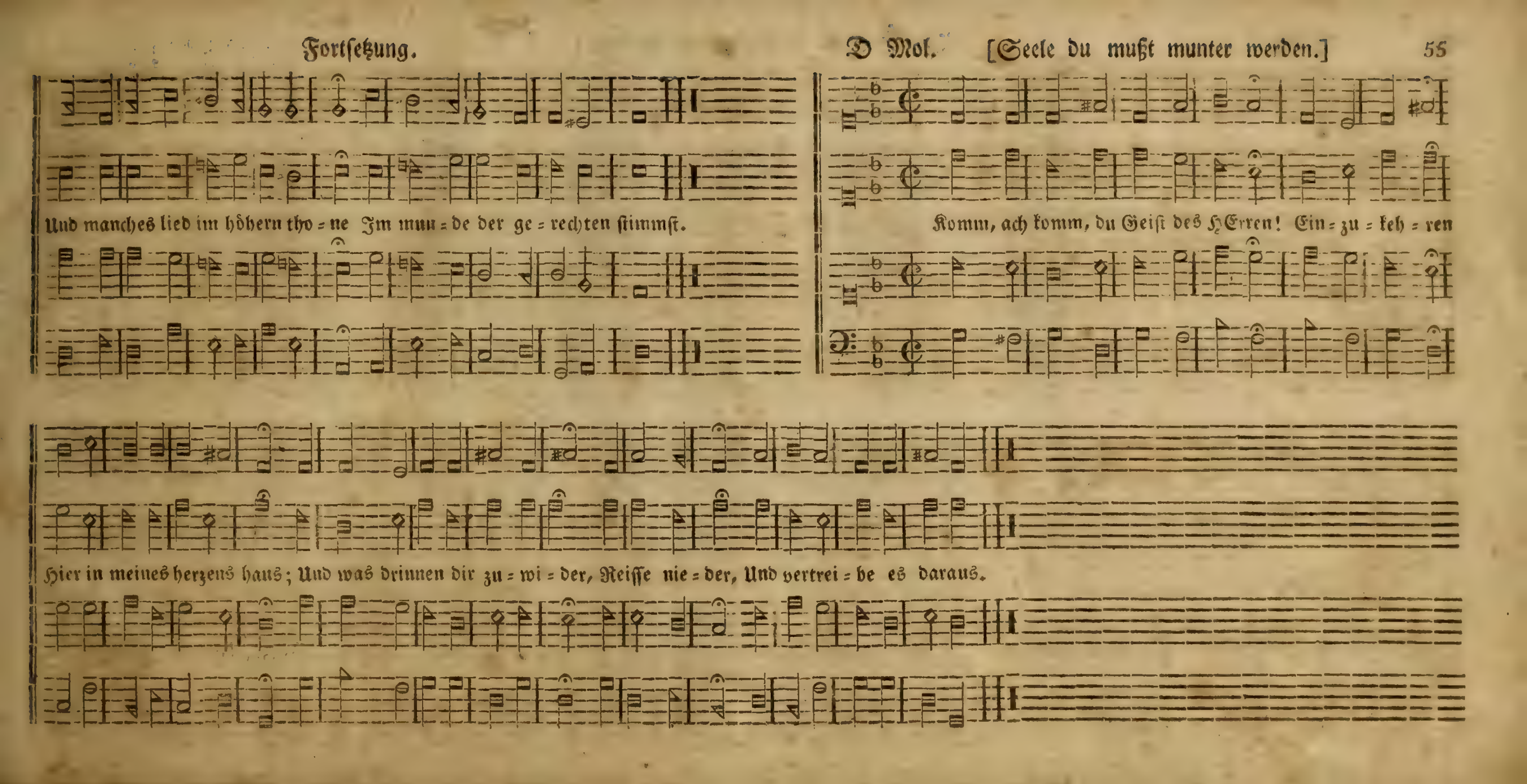

Mein lebens=fürst, mein auser=kohr'nes theil, Wie kan ich gnug in e=wigkeit er=kennen Die liebes=glut, darin du woltest brennen, Mir auf=zu=thun
den weg zum wahren heil? O daß mein herz so schmelzen möcht, wie du! Um dir in voller dankbarkeit zuflieſſen, Und dir die frucht dann bringen wieder zu,


Die mir aus deiner angst und tod thut spriessen.
Mein herzens-JEsu, meine lust, An dem ich mich ver = gnü = ge!
Der ich an deiner liebes-rust, Mit meinem her = zen lie = ge;
Mein mund hat dir ein lob be = reit, Weil ich von deiner freundlichkeit So gro = se labsal krie = ge.


Der wahrheit licht, durch irrthum fast verblichen, Der lie = be trieb nach GOtt, durch lust entwichen, Des herzens freud, durch furcht der straf verstöhrt,
Und GOttes bild in satans art verkehrt; Dis al = les wird nun wieder gut gerichtet, Wann GOtt in uns des teufels werck zernichtet Durch seinen Sohn, der uns


A Mol. [Mit ernst, ihr menschen = kinder.]
nach GOttes rath, Vom tod er = löst, und GOtt versöh = net hat.
Helft GOttes gůt mir preisen, Ihr christen ins = ge = mein:
Mit g'sang und andern weisen Ihm allzeit dankbar seyn;
Fürnemlich zu der zeit, Da sich das jahr ge = endet Die sonn sich zu uns wendet, Das neu = e jahr ist heut.


54
A Mol.
[Warum sollt ich mich dann grämen?]
Höchster tröster, komm' hernieder; Geist des HErrn, Sey nicht fern, Stärcke JEsu glieder Der, der nie sein wort ge = brochen, JEsus hat Deinen rath
Seinem volk versprochen.
D Mol.
O werther Geist im höchsten throne, Der du vom Vater und vom Sohne Den ursprung sonder anfang nimmst


Und manches lied im höhern thro = ne Im mun = de der ge = rechten stimmst.
Komm, ach komm, du Geist des HErren! Ein = zu = keh = ren
Hier in meines herzens haus; Und was drinnen dir zu = wi = der, Reisse nie = der, Und vertrei = be es daraus.


G Mel. [HErr nicht Schicke dein gerichte.]
Endlich muß ich mich entschliessen ; Angstvoll forderts mein gewis = sen !
Wie viel jahre sind mir schon, Un = genützt zum heil, entfloh'n ? Will ich noch das ziehl er = eilen : Darf ich länger
nicht verweilen. Ein verlohrner au = genblick, Ach ! wie weit setzt der zurück !
F Dur. [Ich sehe dich, o GOttes macht, allhie.]
Mein Bundes=Gott ach un = ter = wei = se mich, Daß ich,

in furcht, vertrauen, demuth, lie = be, Dir eh = re geb, ge = dult und hofnung ů = be, Und lie = ber al = les fahren laß, als dich.

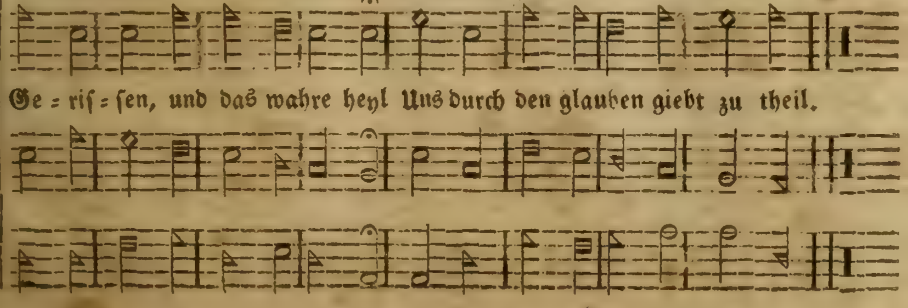
E Mol. [Hilf GOtt laß mir gelingen.]

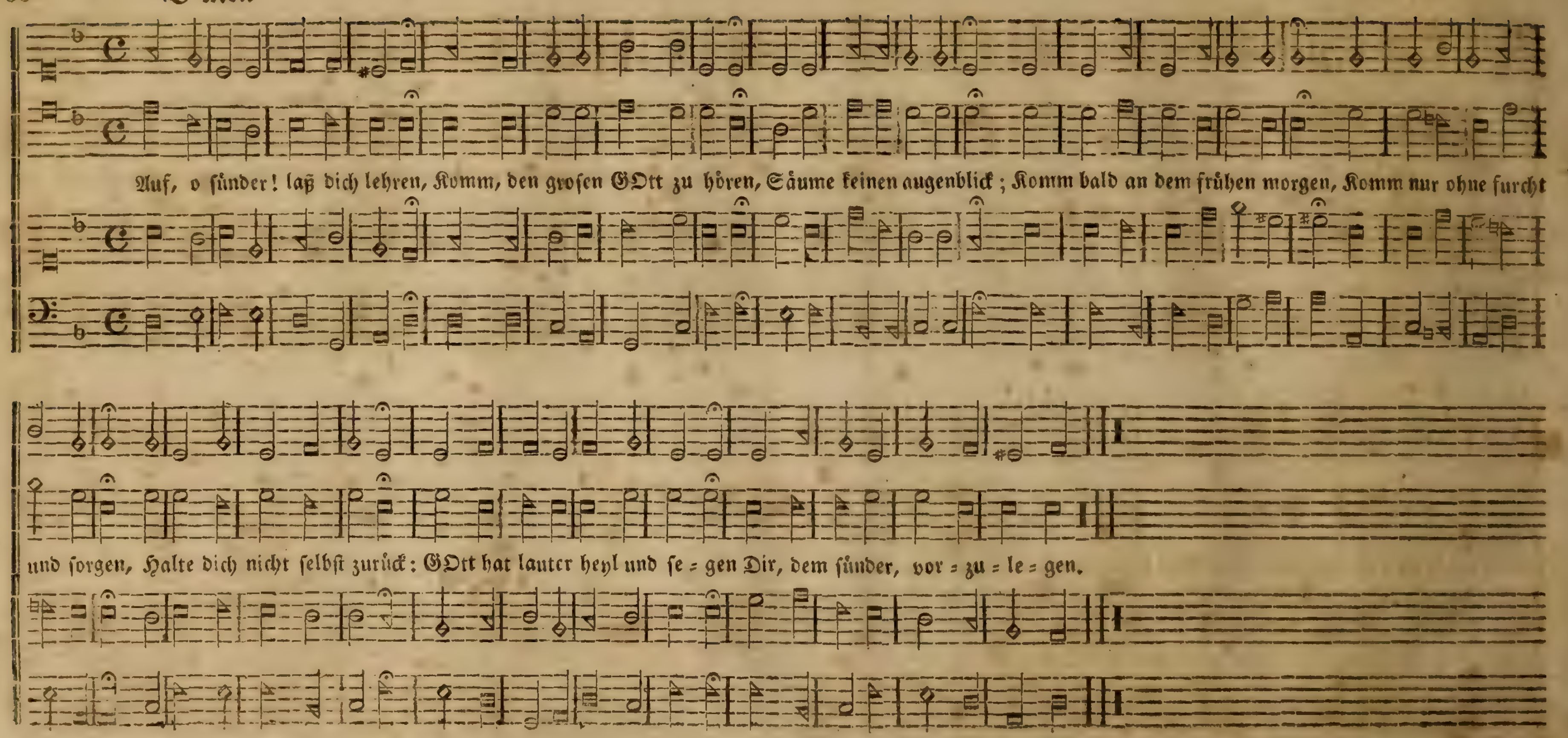
Von furcht da = hin gerissen, Verleugnet Petrus dich,
Bald straft ihn seyn gewissen, Da weint er bitter = lich!
Tief dringet ihm dein blick ins herz; Er fleht zu dir um gnade, Und du stillst seinen schmerz.

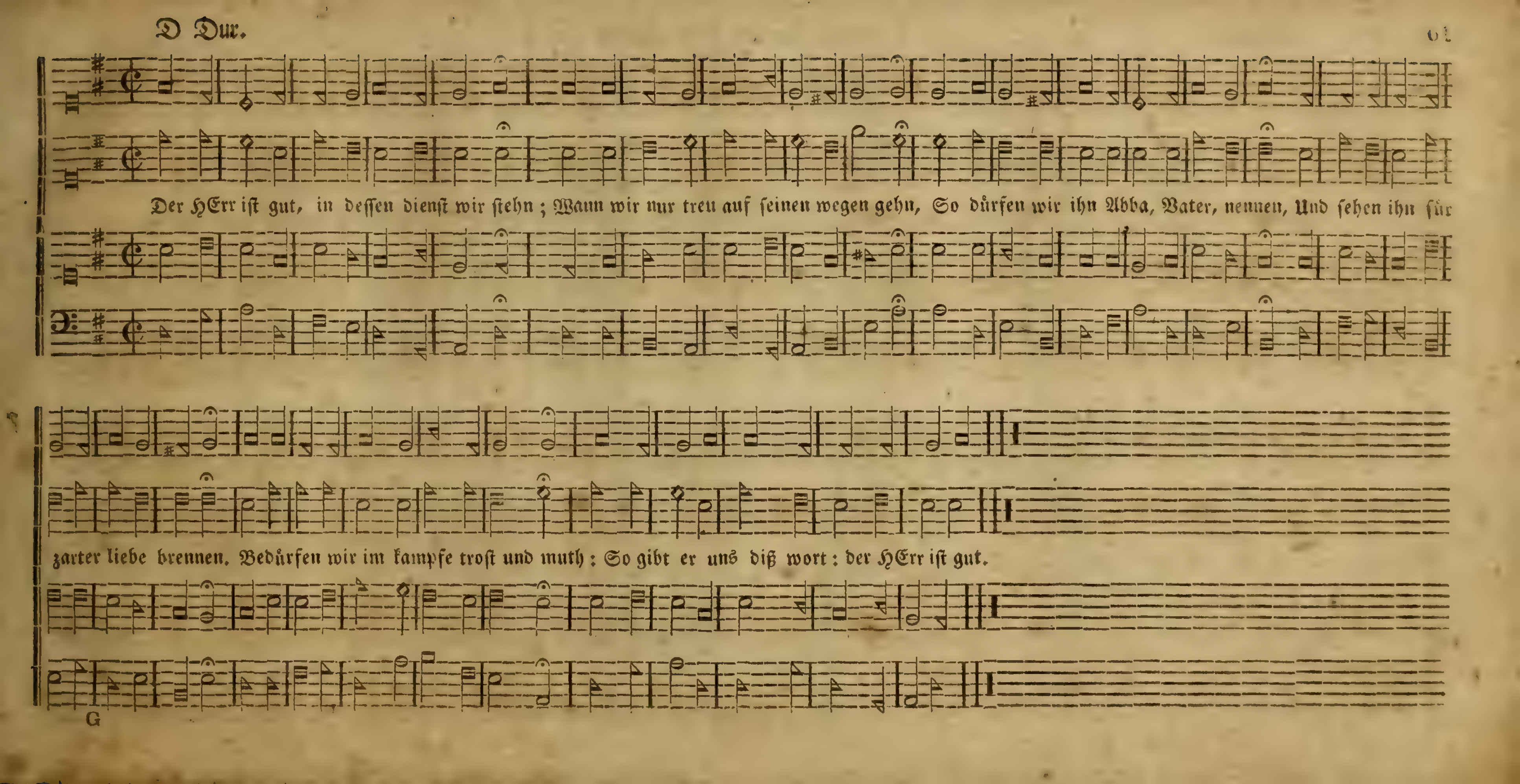
O starcker Ze = ba = oth, Du le = ben meiner seel! Und meines geistes kraft O! mein Immanu = el! Du schöpfer deines kinds! Schaff doch ein reines herz, O Jesu! mehre doch In mir dey sünden=

schmerz. Zu = frieden, o see = le! zu = frieden und still, Anschau = e von weitem dein se = liges ziel, Und den = ke, daß dieses mein gnädi = ger will.

Wie hoch ist dei = ne gůt zu preisen, HErr GOtt! daß du dich willst erweisen, Als ei = nen treu = en Bundes-GOtt, Der nicht al = lein uns aus der noth

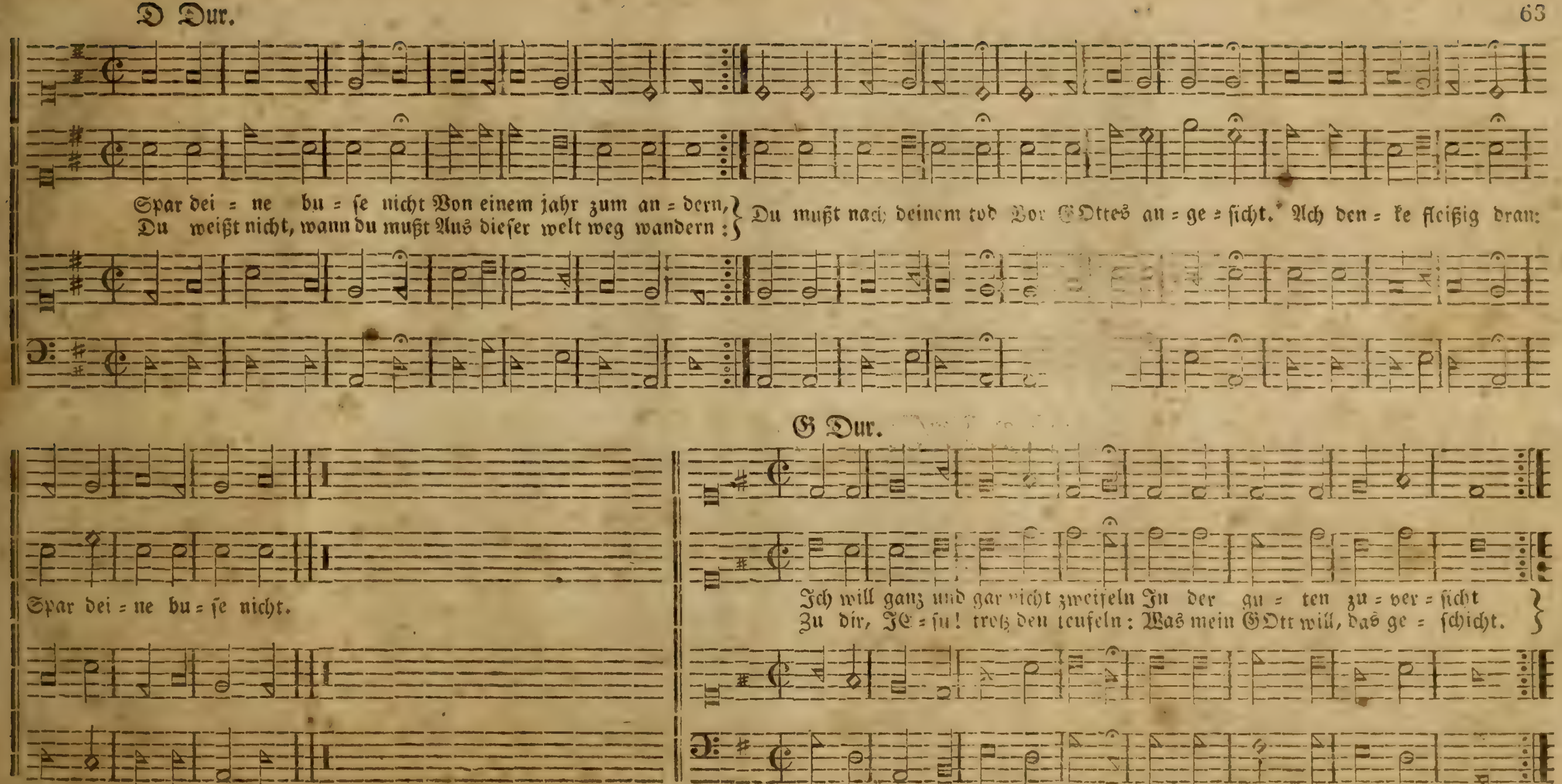



Auf, o sünder! laß dich lehren, Komm, den grosen GOtt zu hören, Säume keinen augenblick; Komm bald an dem frühen morgen, Komm nur ohne furcht
und sorgen, Halte dich nicht selbst zurück: GOtt hat lauter heyl und se = gen Dir, dem sünder, vor = zu = le = gen.


Der HErr ist gut, in dessen dienst wir stehn; Wann wir nur treu auf seinen wegen gehn, So dürfen wir ihn Abba, Vater, nennen, Und sehen ihn für
zarter liebe brennen. Bedürfen wir im kampfe trost und muth: So gibt er uns diß wort: der HErr ist gut.
G



Jch dürst nach dir, HErr JEsu Christ! Der du die rei = ne quel = le bist, Die mat = te sün = der labet.
Du bist mir schon von ewig = keit Zum brunnen al = les heyls bereit, Und mir zu gut be = gabet,
Mit al = lem, was des gei = stes brand
Kan löschen, und in sü = sen stand Der vollen sattheit setzen. Du bist der GOttheit oce = an, Ein lie = bes=meer, da = rin sich kan Der seelen mund er = getzen.



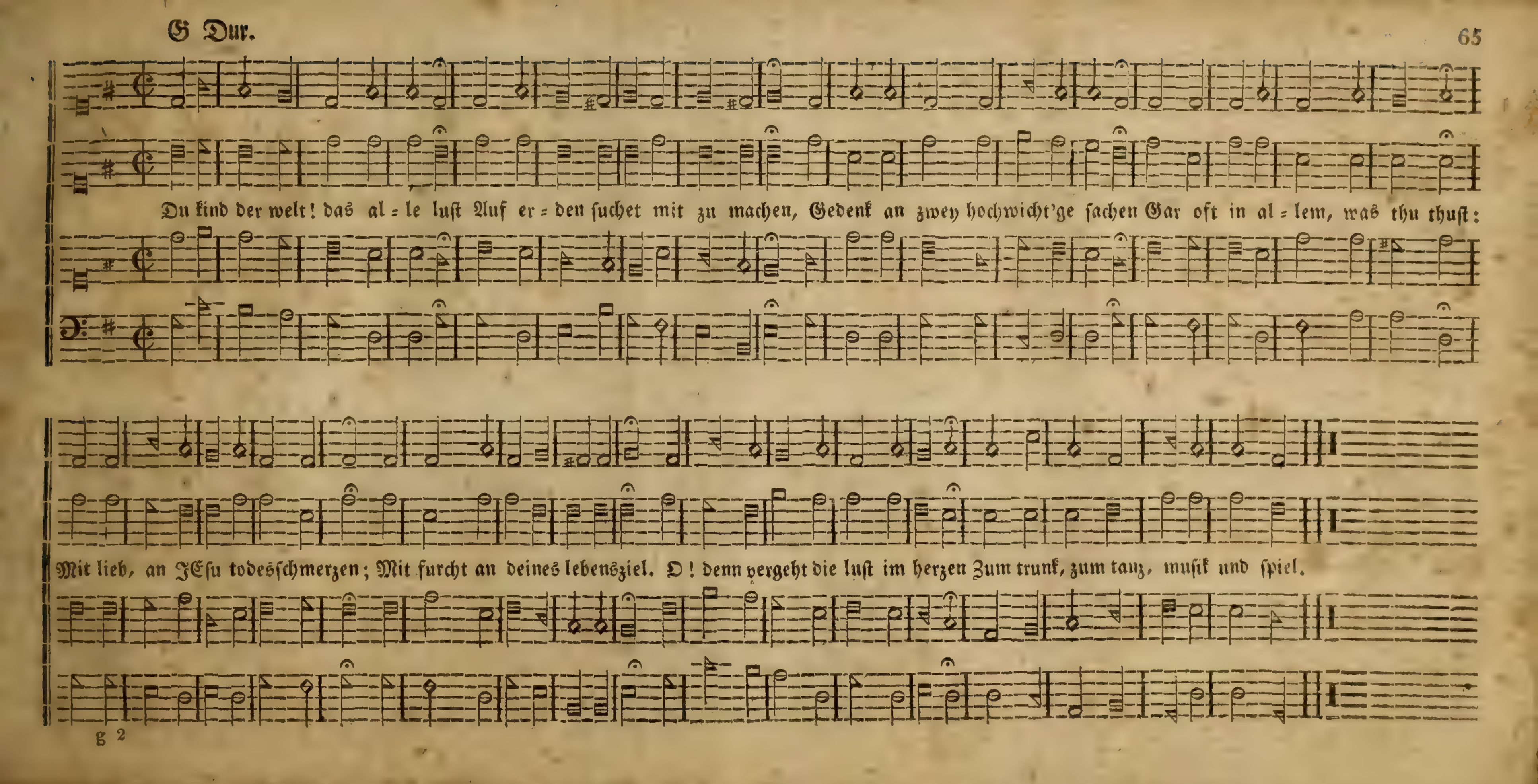
Spar dei = ne bu = ſe nicht Von einem jahr zum an = dern,
Du weißt nicht, wann du mußt Aus dieſer welt weg wandern:
Du mußt nach deinem tod Vor GOttes an = ge = ſicht.* Ach den = ke fleißig dran:
Spar dei = ne bu = ſe nicht.
G Dur.
Ich will ganz und gar nicht zweifeln In der gu = ten zu = ver = ſicht
Zu dir, JE = ſu! troß den teufeln: Was mein GOtt will, das ge = ſchicht.

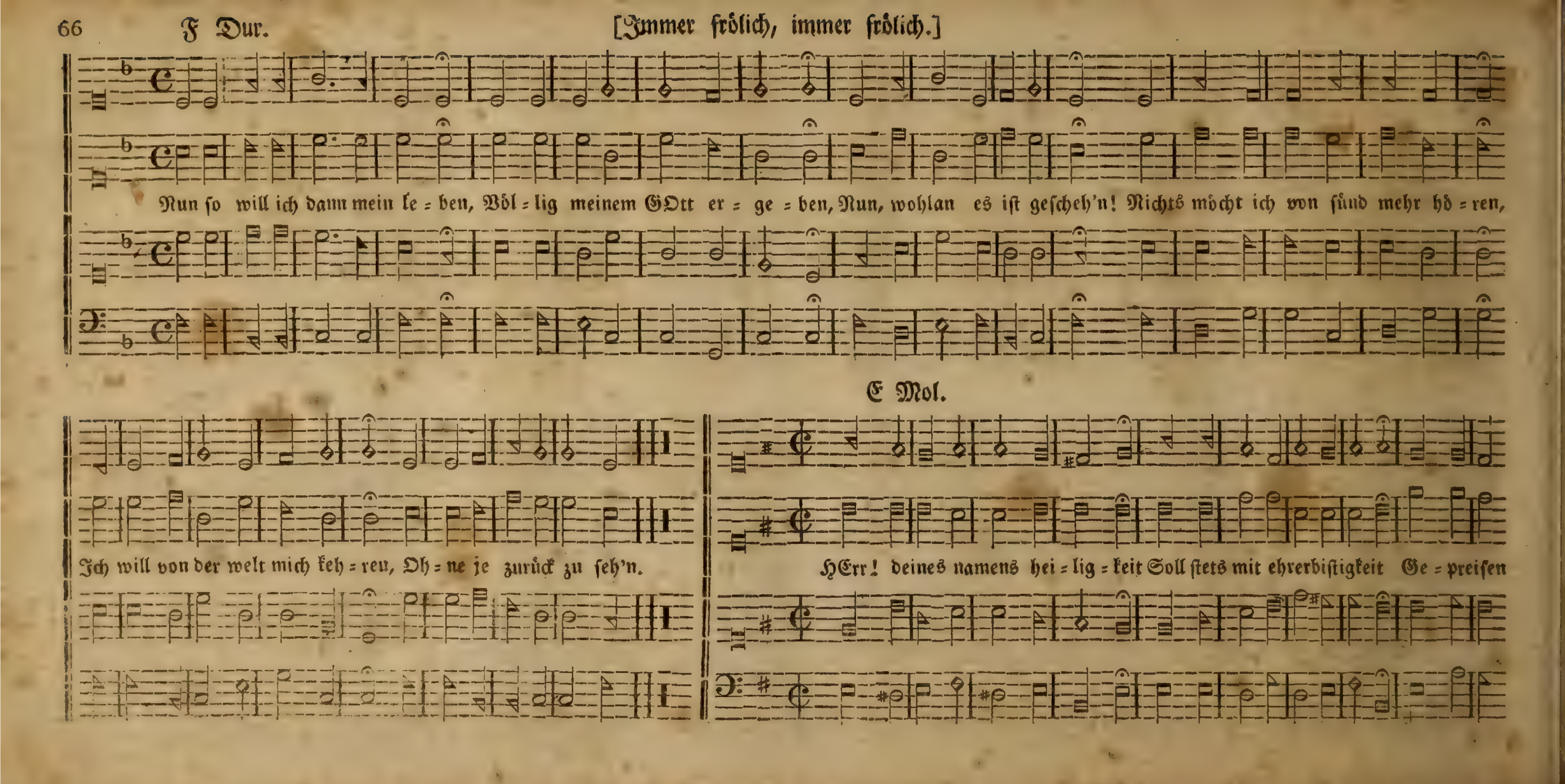


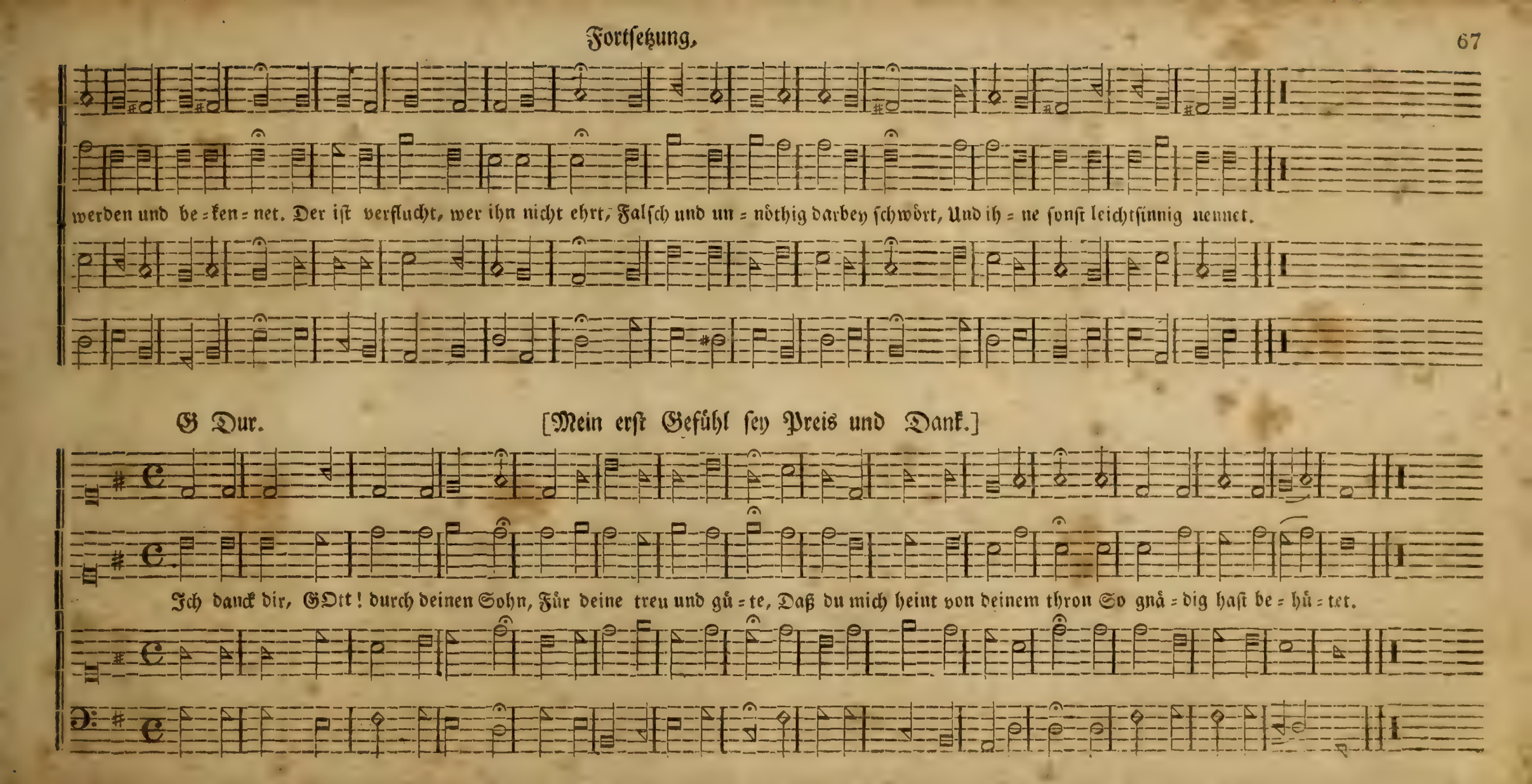
Wann die himmel schon vergehn, Dieses wort bleib te = wig veste: Sollt die erd auch nicht bestehn, Mein er = löser bleibt der be = ste.

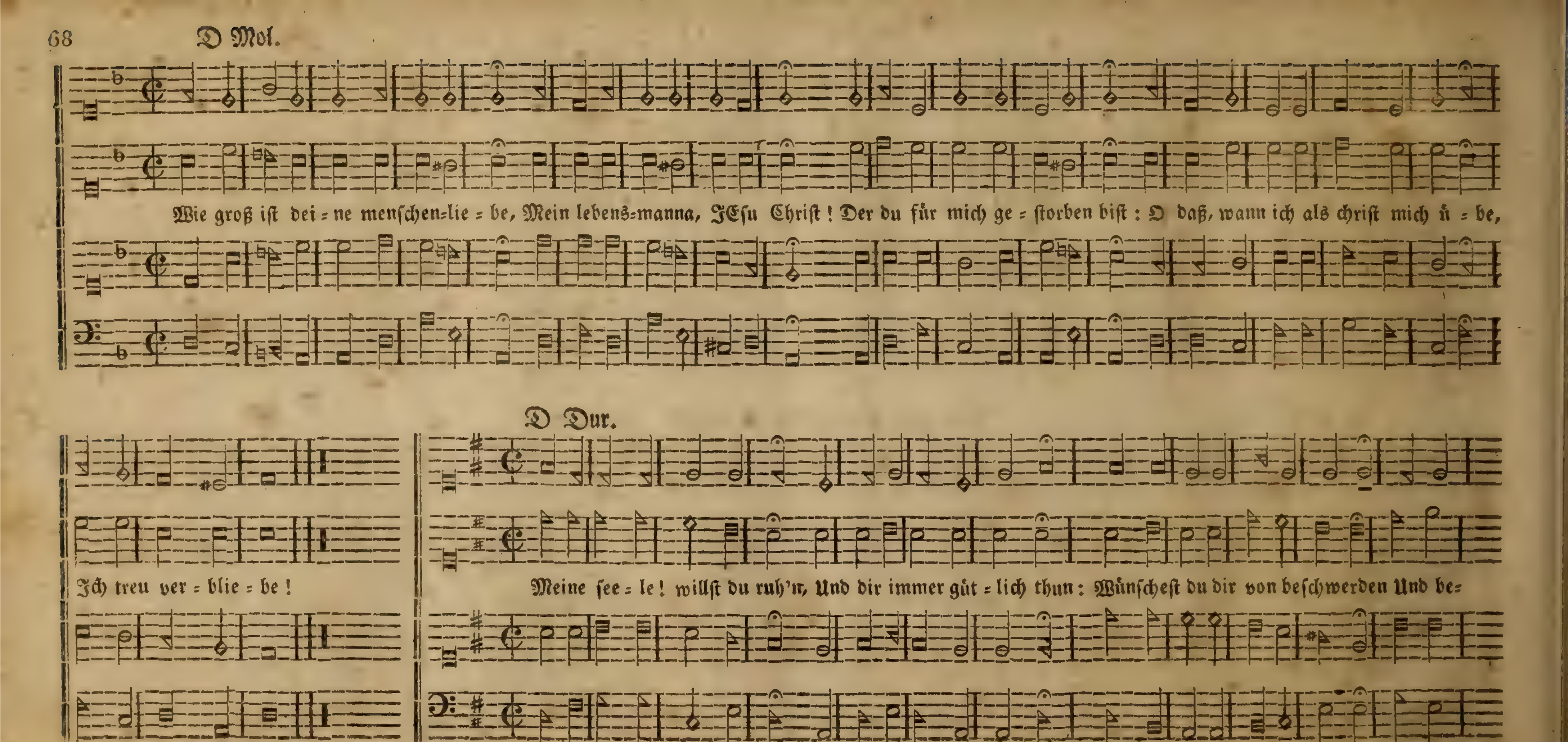
G Dur. [Zuletzt gehts wohl dem, der gerecht.]

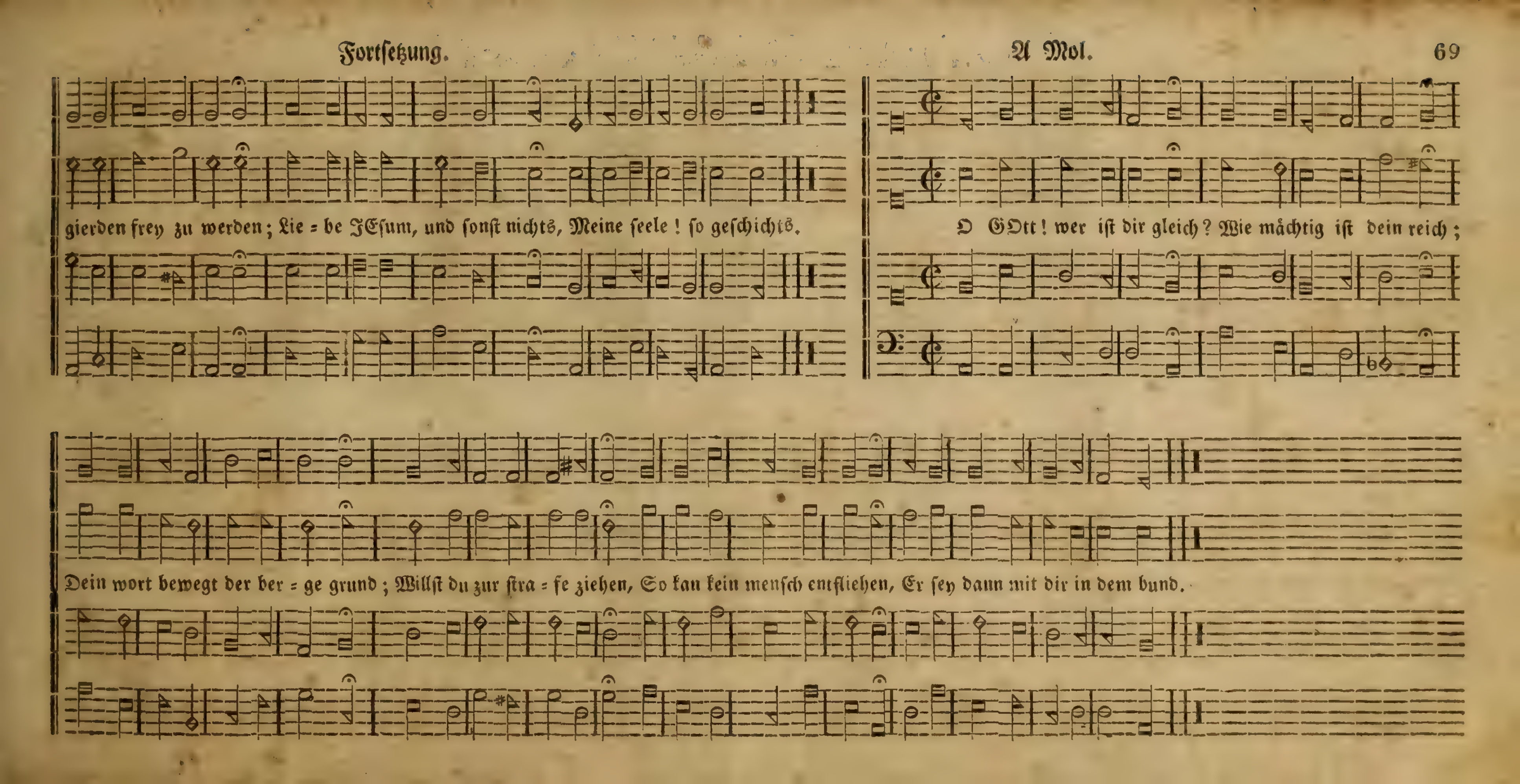
Zu deinem fehls und grosen retter Hinauf, hinauf, o trå = ge seel! Dem starcken feindes-untertretter Dich früh mit danckbarkeit beseel.

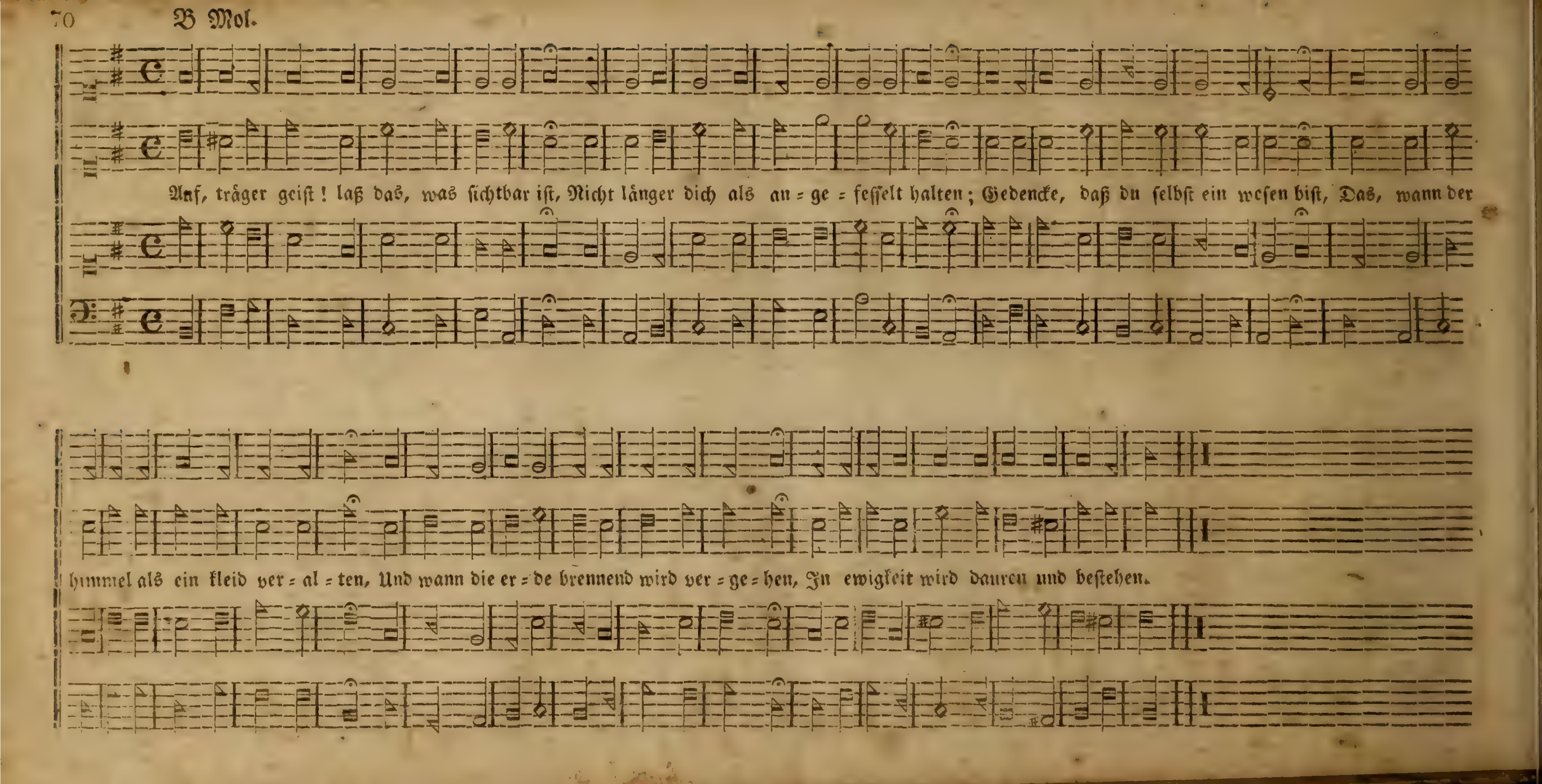

Du kind der welt! das al = le lust Auf er = den suchet mit zu machen, Gedenk an zwey hochwicht'ge sachen Gar oft in al = lem, was thu thust:
Mit lieb, an JEsu todesschmerzen; Mit furcht an deines lebensziel. O! denn vergeht die lust im herzen Zum trunk, zum tanz, musik und spiel.


F Dur.
Nun so will ich dann mein le = ben, Völ = lig meinem GOtt er = ge = ben, Nun, wohlan es ist gescheh'n! Nichts möcht ich von sünd mehr hö = ren,
Ich will von der welt mich keh = ren, Oh = ne je zurück zu seh'n.
E Mol.
HErr! deines namens hei = lig = keit Soll stets mit ehrerbistigkeit Ge = preisen


werden und be = ken = net. Der ist verflucht, wer ihn nicht ehrt, Falsch und un = nöthig darbey schwört, Und ih = ne sonst leichtsinnig nennet.
G Dur.
[Mein erst Gefühl sey Preis und Dank.]
Ich danck dir, GOtt! durch deinen Sohn, Für deine treu und gü = te, Daß du mich heint von deinem thron So gnä = dig hast be = hü = tet.


D Mol.
Wie groß ist dei = ne menschen=lie = be, Mein lebens=manna, JEsu Christ! Der du für mich ge = storben bist: O daß, wann ich als christ mich ü = be,
Ich treu ver = blie = be!
D Dur.
Meine see = le! willst du ruh'n, Und dir immer güt = lich thun: Wünschest du dir von beschwerden Und be=


gierden frey zu werden; Lie = be JEsum, und sonst nichts, Meine seele! so geschichts.
O GOtt! wer ist dir gleich? Wie mächtig ist dein reich;
Dein wort bewegt der ber = ge grund; Willst du zur stra = fe ziehen, So kan kein mensch entfliehen, Er sey dann mit dir in dem bund.


Auf, träger geist! laß das, was sichtbar ist, Nicht länger dich als an = ge = fesselt halten; Gedencke, daß du selbst ein wesen bist, Das, wann der
himmel als ein kleid ver = al = ten, Und wann die er = de brennend wird ver = ge = hen, In ewigkeit wird dauren und bestehen.

Ge = rech = ter GOtt, wie schrecklich droh'n Uns deines zornes flammen!
Sie droh'n nicht mehr, sie schlagen schon Hoch ü = ber uns zusammen.
Du trugst uns lange mit geduld; Zu groß, zu schwer ward unsre schuld:

Du bist des schonens müde! Nun lagert deiner strafen heer, O GOtt, sich furchtbar um uns her, Und in uns ist kein friede!

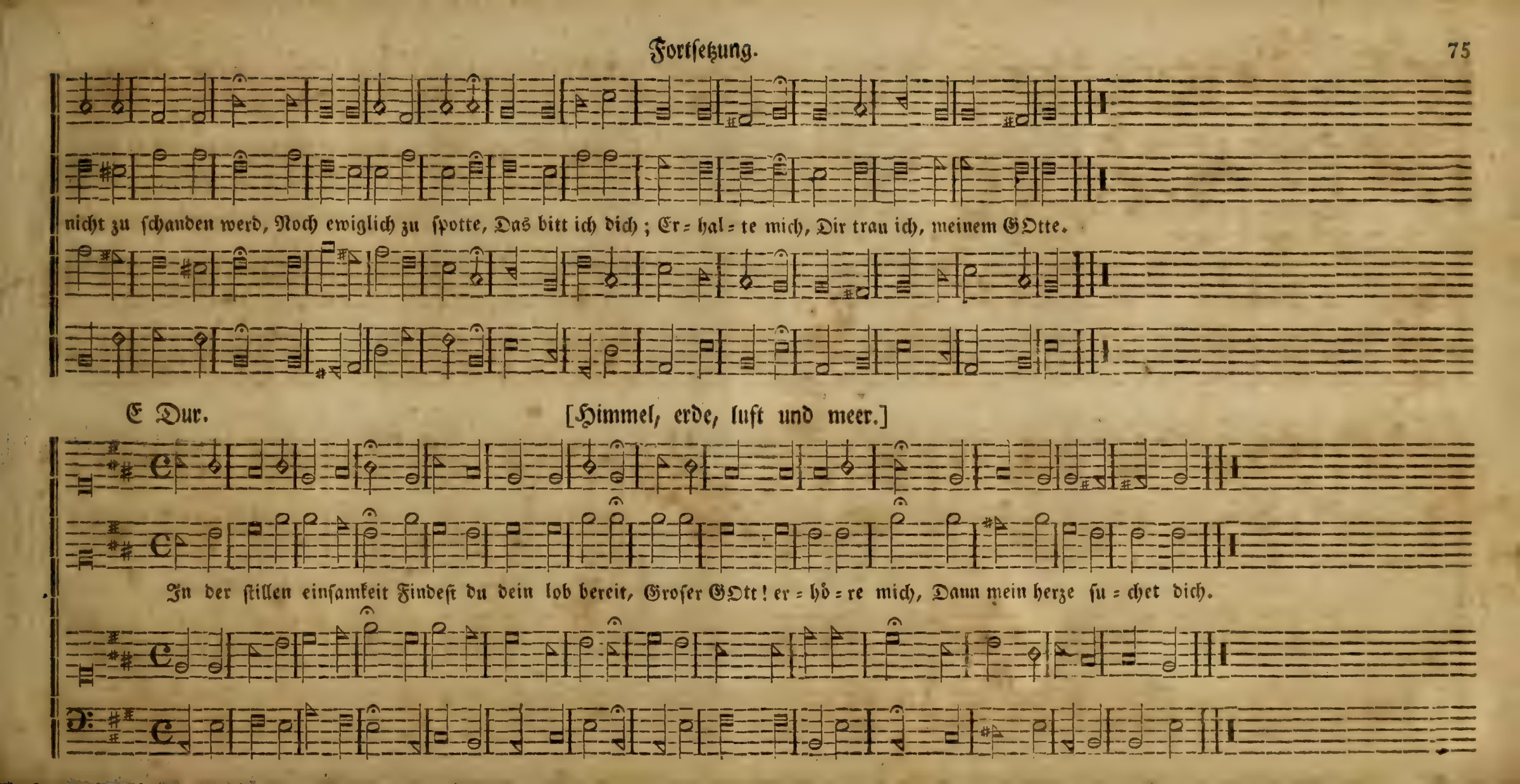
Wo ist der weg, den ich muß ge = hen, Wenn ich gen himmel kommen soll? Wer ist nun so er = barmungs=voll, Daß er mich solchen lässet se = hen?

Sagt an, ihr wächter und ihr hirten! Wo fin = de ich die rechte spur? Ach zei = get sie doch mir verirrten, Ich fordre nichts, ich fle = he nur.

Mein Hei = land nimmt die sünder an: Die un = ter ih = rer last der sünden } Den'n selbst die weite welt zu klein, } Den'n Moses schon den stab gebrochen,
Kein mensch, kein en = gel trösten kan, Die nirgends ruh und rettung finden, } Die sich und GOtt ein greuel seyn, }

Und sie der hölle zu = gesprochen, Wird diese freystadt aufgethan, Mein Heiland nimmt die sünder an.


G Dur.
Wie groß ist des Allmächt'gen güte! Ist der ein mensch, den sie nicht rührt;
Der mit verhär=tetem gemüthe Den dank er=stickt, der ihr ge=bührt?
Nein, sei=ne Liebe zu er=messen, Sey ewig meine größte pflicht.
Der HErr hat mein noch nie vergessen; Vergiß, mein herz, auch seiner nicht.
E Mol.
In dich hab ich ge=hoffet, HErr! Hilf, daß ich


Fortsetzung.
75
nicht zu schanden werd, Noch ewiglich zu spotte, Das bitt ich dich; Er = hal = te mich, Dir trau ich, meinem GOtte.
E Dur.
[Himmel, erde, luft und meer.]
In der stillen einsamkeit Findest du dein lob bereit, Groser GOtt! er = hö = re mich, Dann mein herze su = chet dich.





G Dur.

Wie schön ist unsers Königs braut,
Wenn man sie nur von ferne schaut; } Wie wird sie nicht so herrlich seyn, So bald sie völlig bricht herein? Triumph! wir sehen dich, wir singen dir!

Wohl dem, der dich empfängt, du himmels-zier.

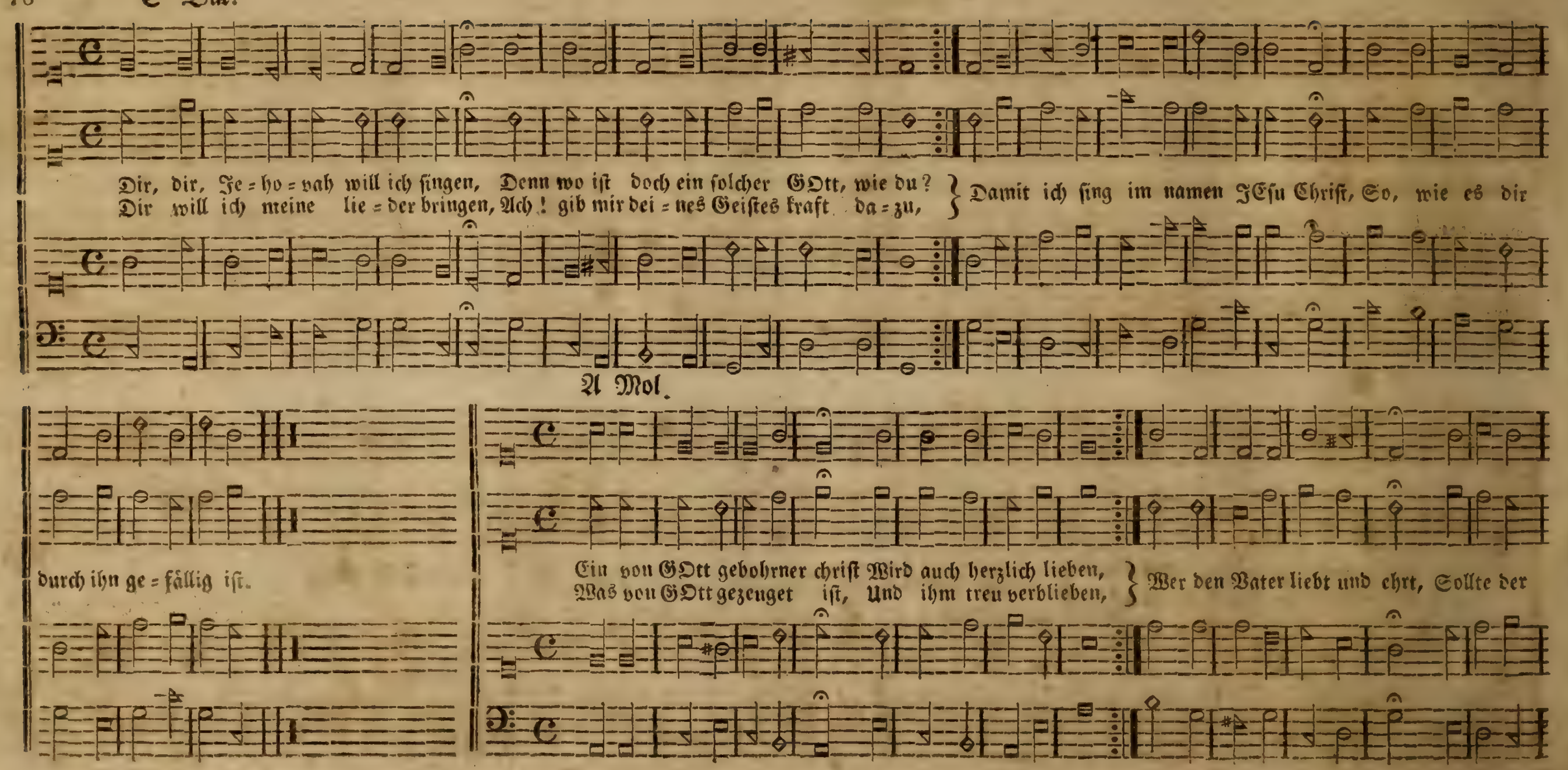
E Dur.

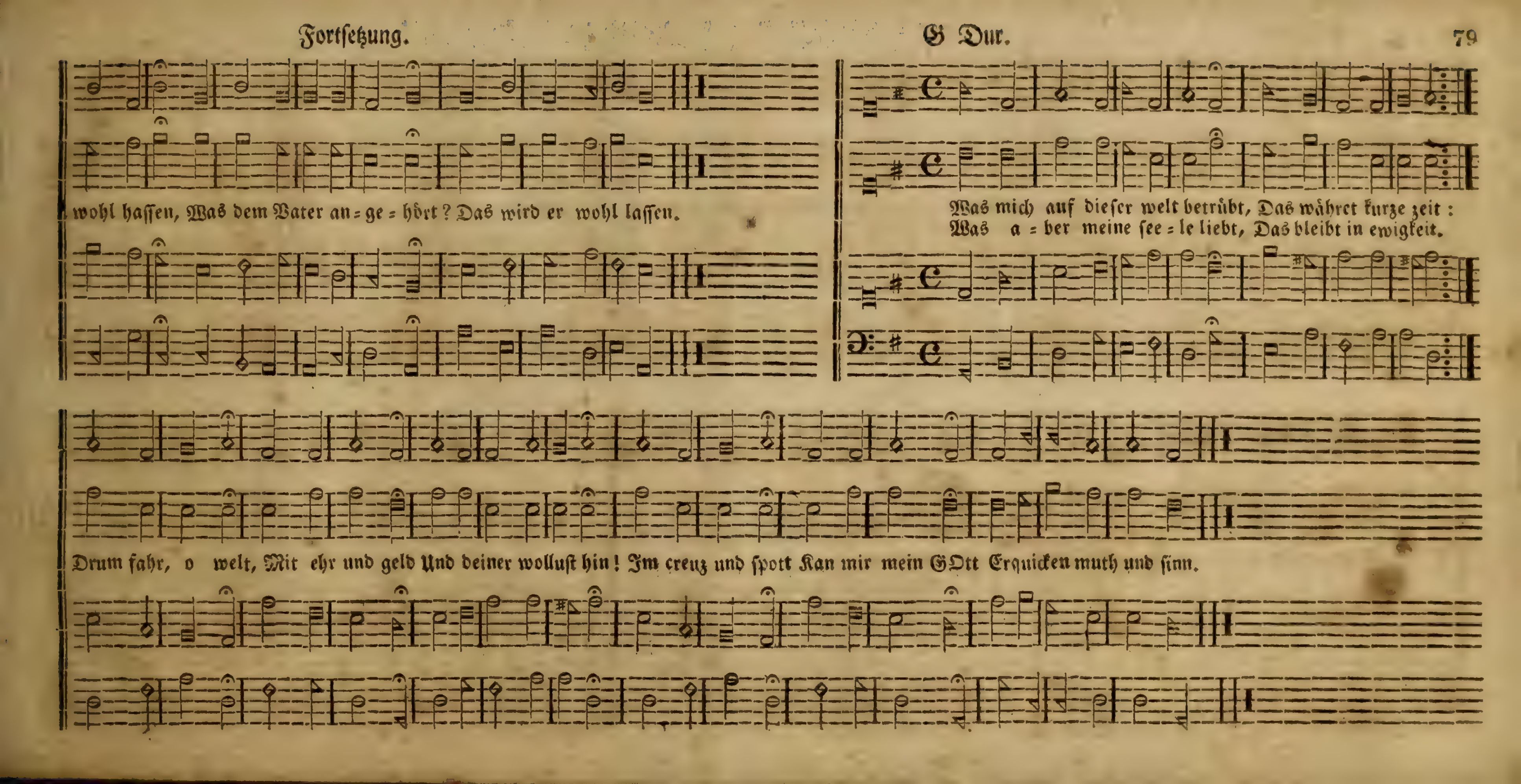
Kein stündlein geht dahin, Es liegt mir in dem sinn, Ich bin auch immer, wo ich bin.

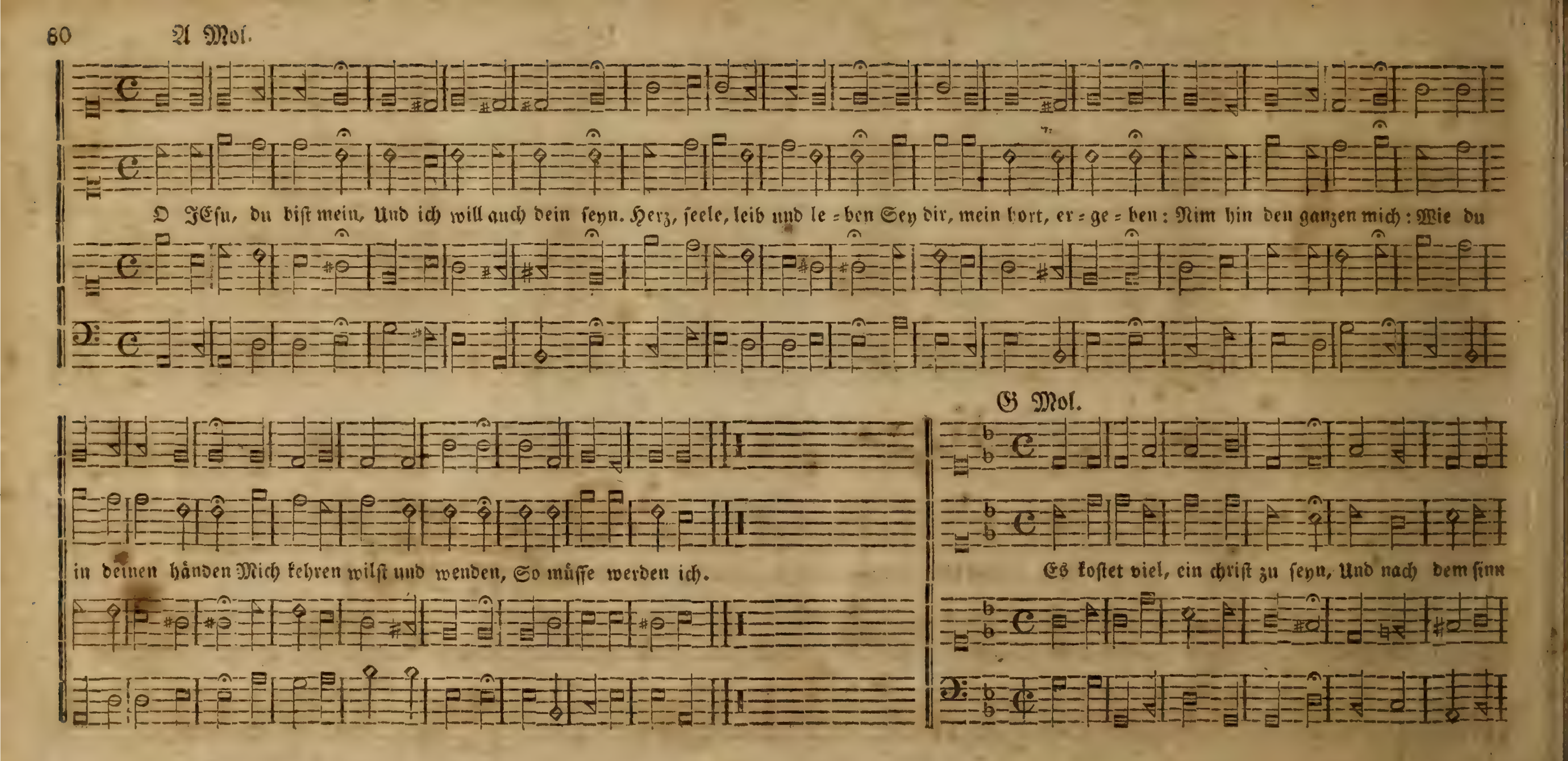
Daß mich der tod Wird setzen in die letzte noth. Ach GOtt! wenn alles mich verläß, So thu = e du bey mir das best.

G Mol.

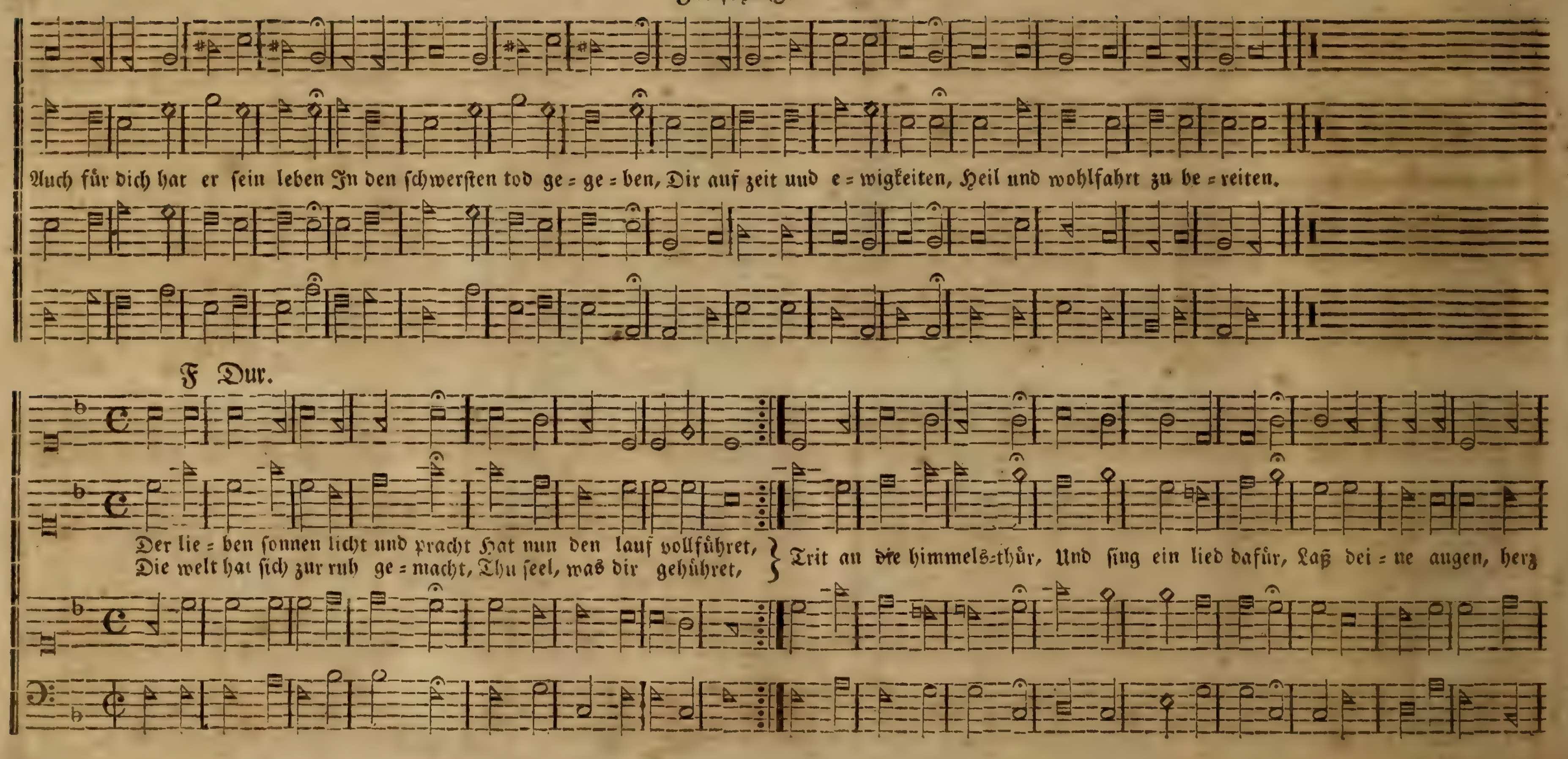
Christi wunden, die mir offen stehn,
Al = le stunden, frey hinein zu gehn, } Die man ihm so häufig schlug, Als er meine sünden trug, Sind dem glauben prächtig an = zu = sehn.


Dir, dir, Je = ho = vah will ich ſingen, Denn wo iſt doch ein ſolcher GOtt, wie du?
Dir will ich meine lie = der bringen, Ach! gib mir dei = nes Geiſtes kraft da = zu,
Damit ich ſing im namen JEſu Chriſt, So, wie es dir
durch ihn ge = fällig iſt.
A Mol.
Ein von GOtt gebohrner chriſt Wird auch herzlich lieben,
Was von GOtt gezeuget iſt, Und ihm treu verblieben,
Wer den Vater liebt und ehrt, Sollte der

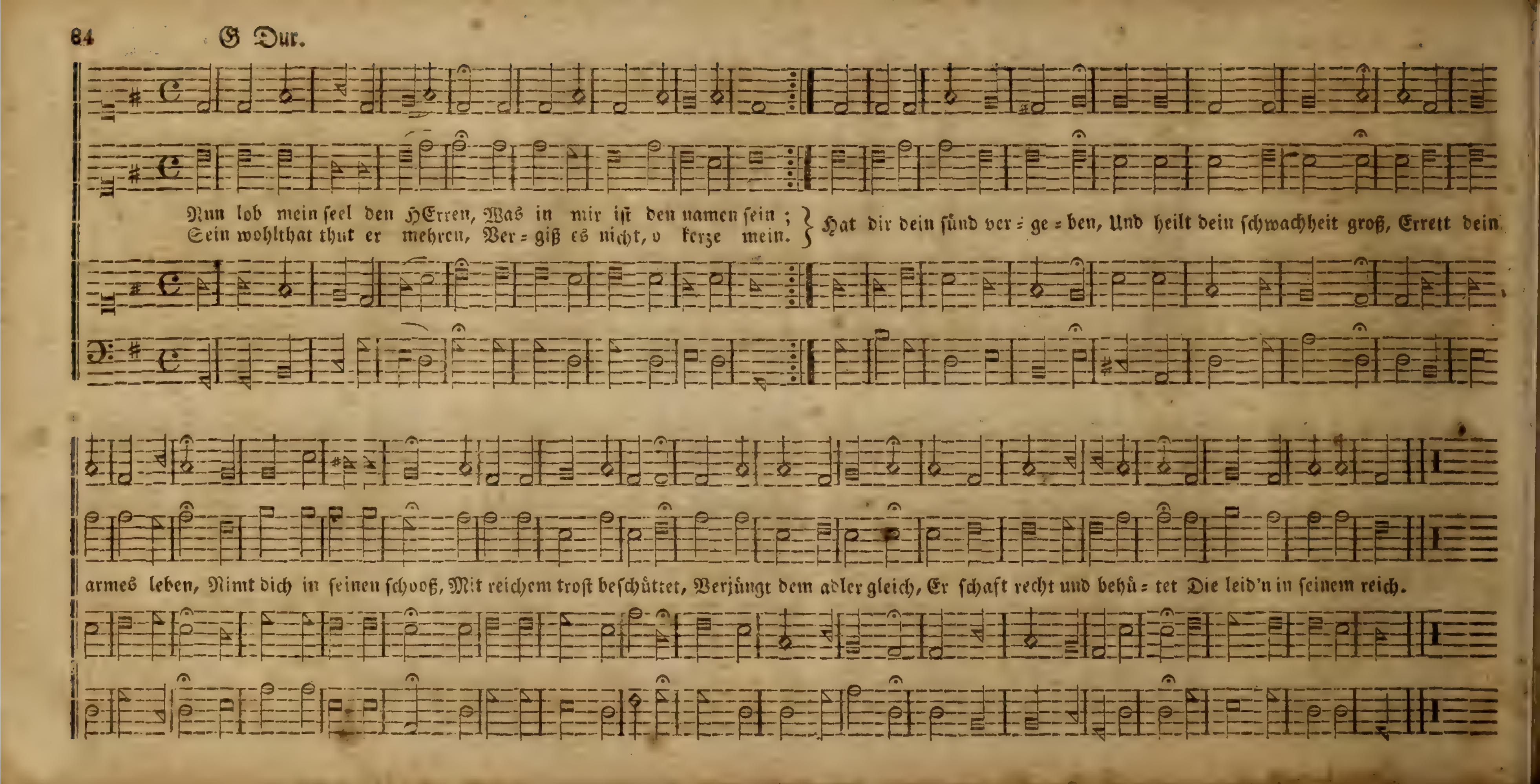

wohl hassen, Was dem Vater an = ge = hört? Das wird er wohl lassen.
Was mich auf dieser welt betrübt, Das währet kurze zeit:
Was a = ber meine see = le liebt, Das bleibt in ewigkeit.
Drum fahr, o welt, Mit ehr und geld Und deiner wollust hin! Im creuz und spott Kan mir mein GOtt Erquicken muth und sinn.

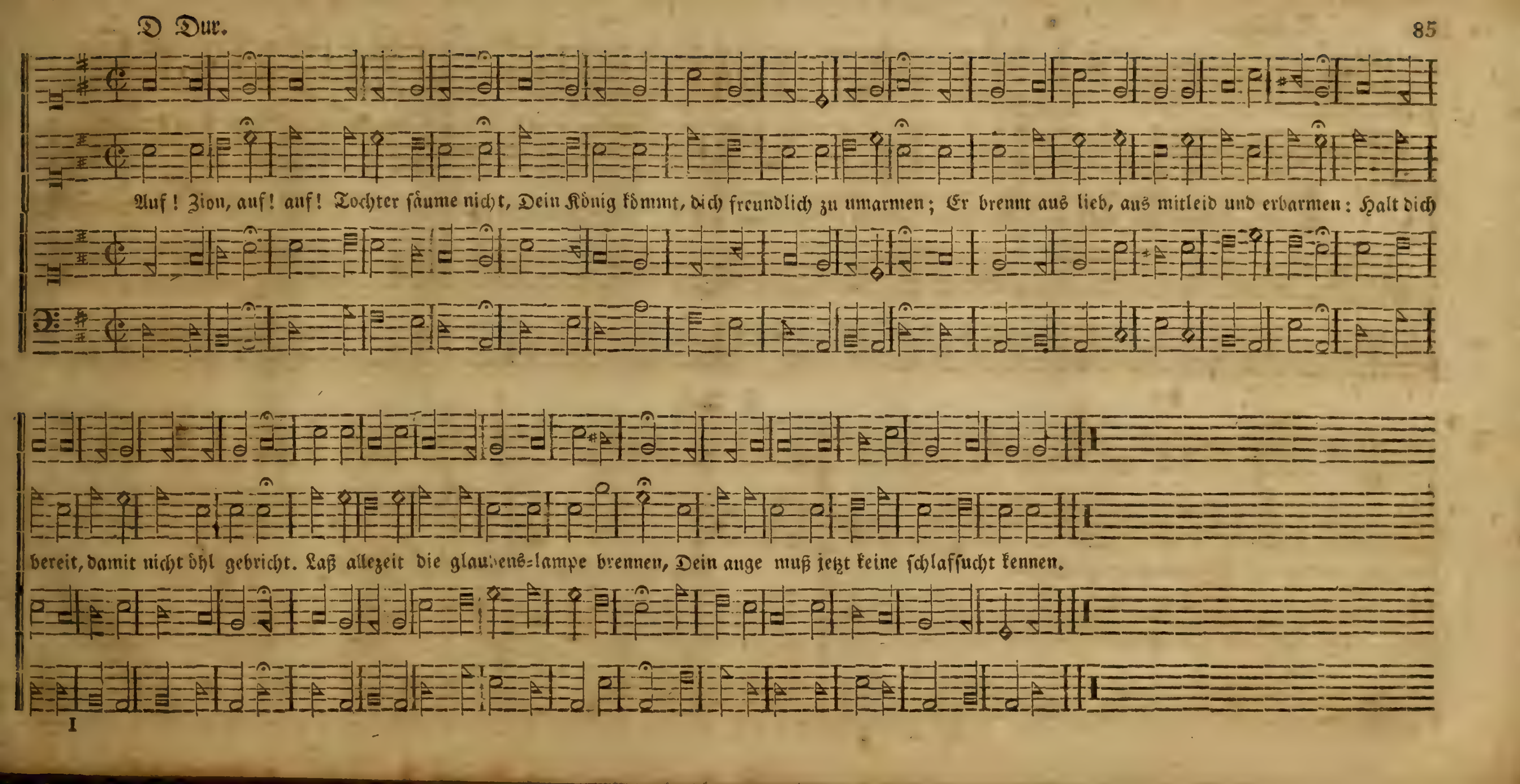

O JEsu, du bist mein, Und ich will auch dein seyn. Herz, seele, leib und le = ben Sey dir, mein hort, er = ge = ben: Nim hin den ganzen mich: Wie du
in deinen händen Mich kehren wilst und wenden, So müsse werden ich.
G Mol.
Es kostet viel, ein christ zu seyn, Und nach dem sinn


des reinen Geistes le = ben, Denn der natur geht es gar sauer ein, Sich immerdar in Christi tod zu geben: Und ist hier gleich ein kampf wohl aus = gericht't
Das machts noch nicht.
[Schmücke dich, o liebe seele!]
Schicke dich, er = löß = te see = le, Glaubig nach des HErrn be = feh = le,
Seinen mitt = lers=tod zu feyern, Deinen dank ihm zu er = neu = ern!

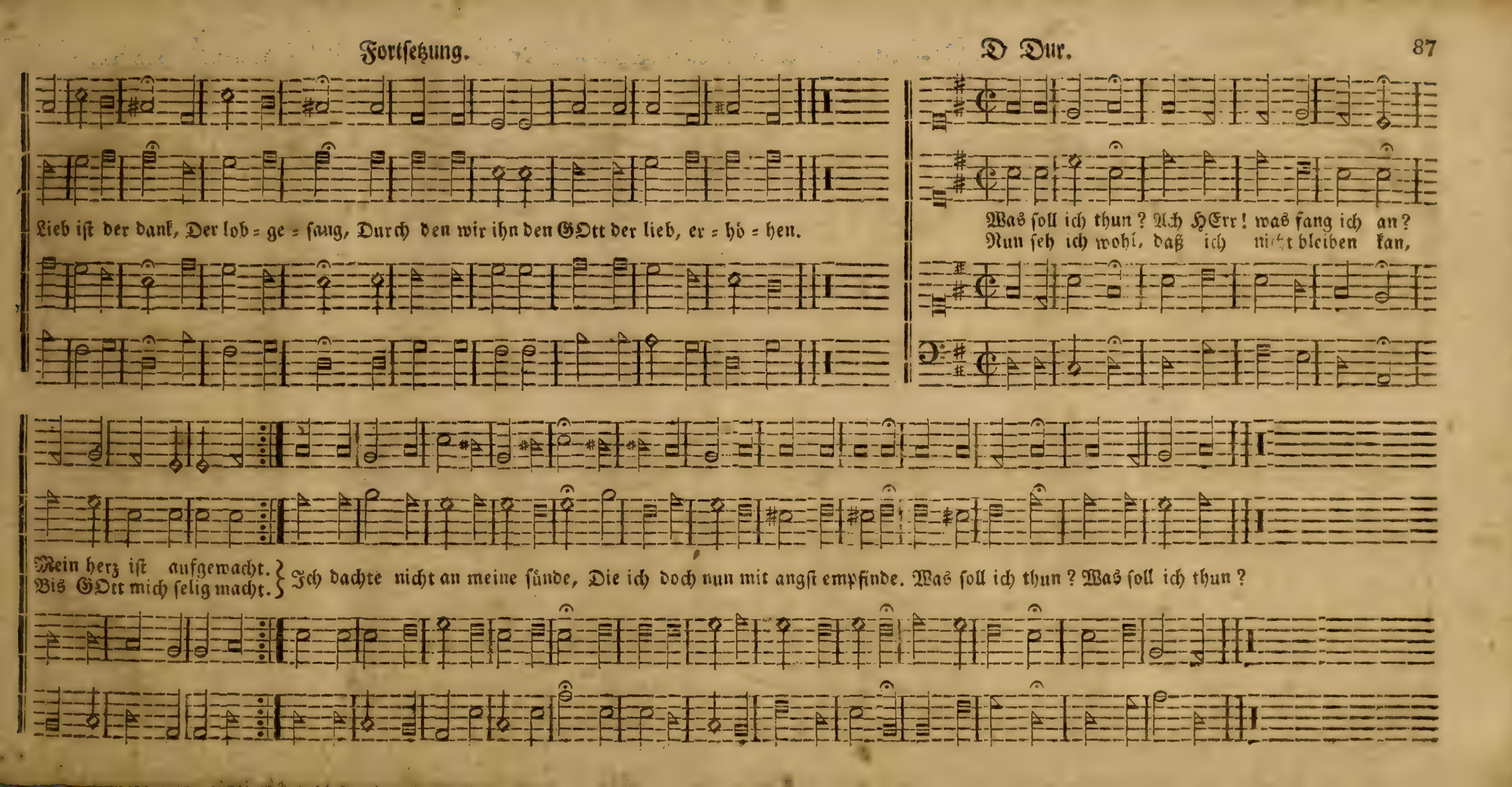

Auch für dich hat er ſein leben In den ſchwerſten tod ge = ge = ben, Dir auf zeit und e = wigkeiten, Heil und wohlfahrt zu be = reiten.
F Dur.
Der lie = ben ſonnen licht und pracht Hat nun den lauf vollführet,
Die welt hat ſich zur ruh ge = macht, Thu ſeel, was dir gebühret,
Trit an die himmels=thür, Und ſing ein lied dafür, Laß dei = ne augen, herz


und sinn Auf JEsum seyn gerichtet hin.
Christ, unser HErr, zum Jordan kam, Nach sei = nes Vaters willen;
Die tauf er vom Jo = hannes nahm, Sein amt recht zu er = füllen.
Da wollt er stif =
ten uns ein bad, Zu waschen uns von sünden, Ersäufen auch den bittern tod, Durch sein selbst blut und wunden; Es galt ein neues le = ben.

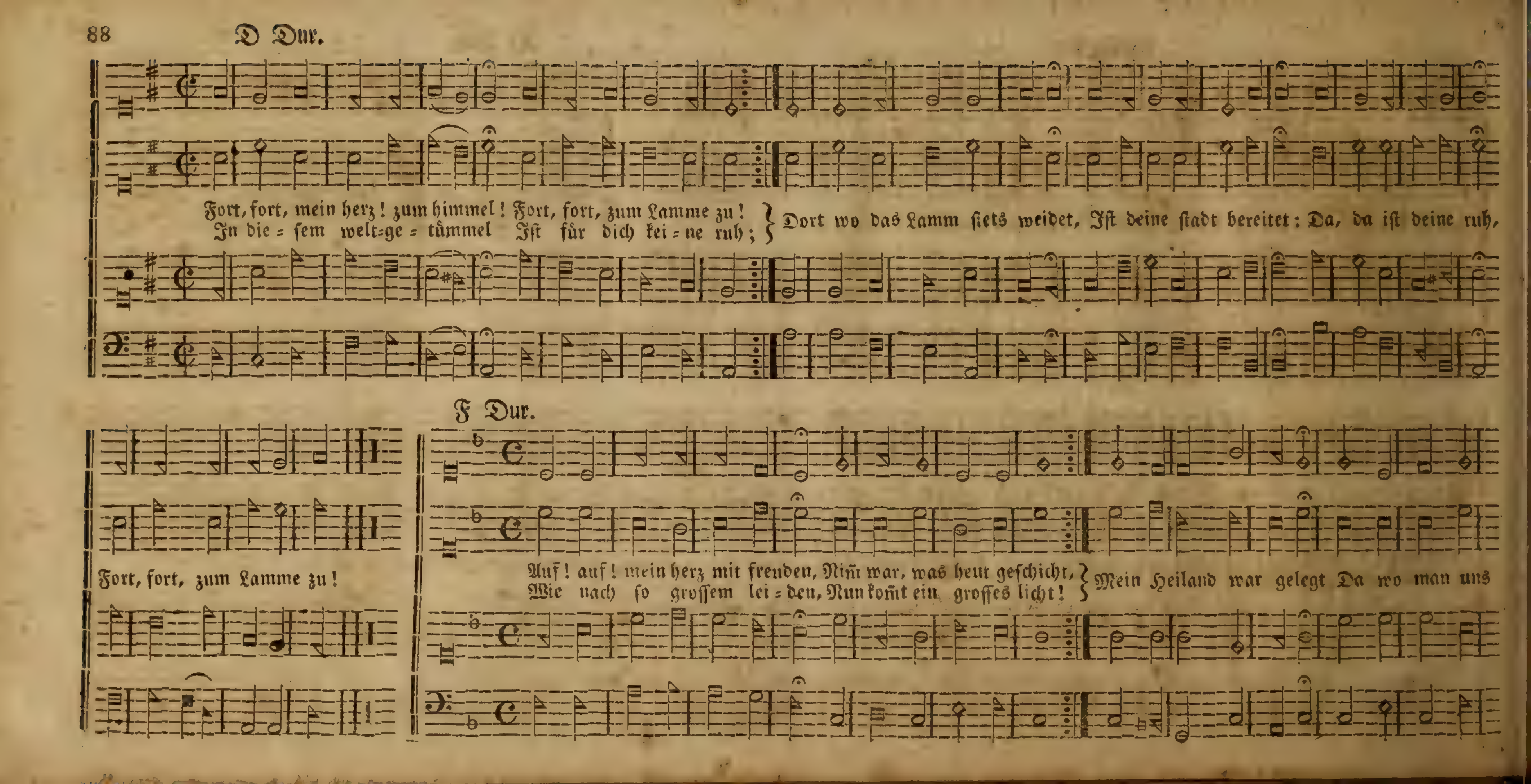

Nun lob mein ſeel den HErren, Was in mir iſt den namen ſein;
Sein wohlthat thut er mehren, Ver = giß es nicht, o herze mein.
Hat dir dein ſünd ver = ge = ben, Und heilt dein ſchwachheit groß, Errett dein
armes leben, Nimt dich in ſeinen ſchooß, Mit reichem troſt beſchüttet, Verjüngt dem adler gleich, Er ſchaft recht und behü = tet Die leid'n in ſeinem reich.

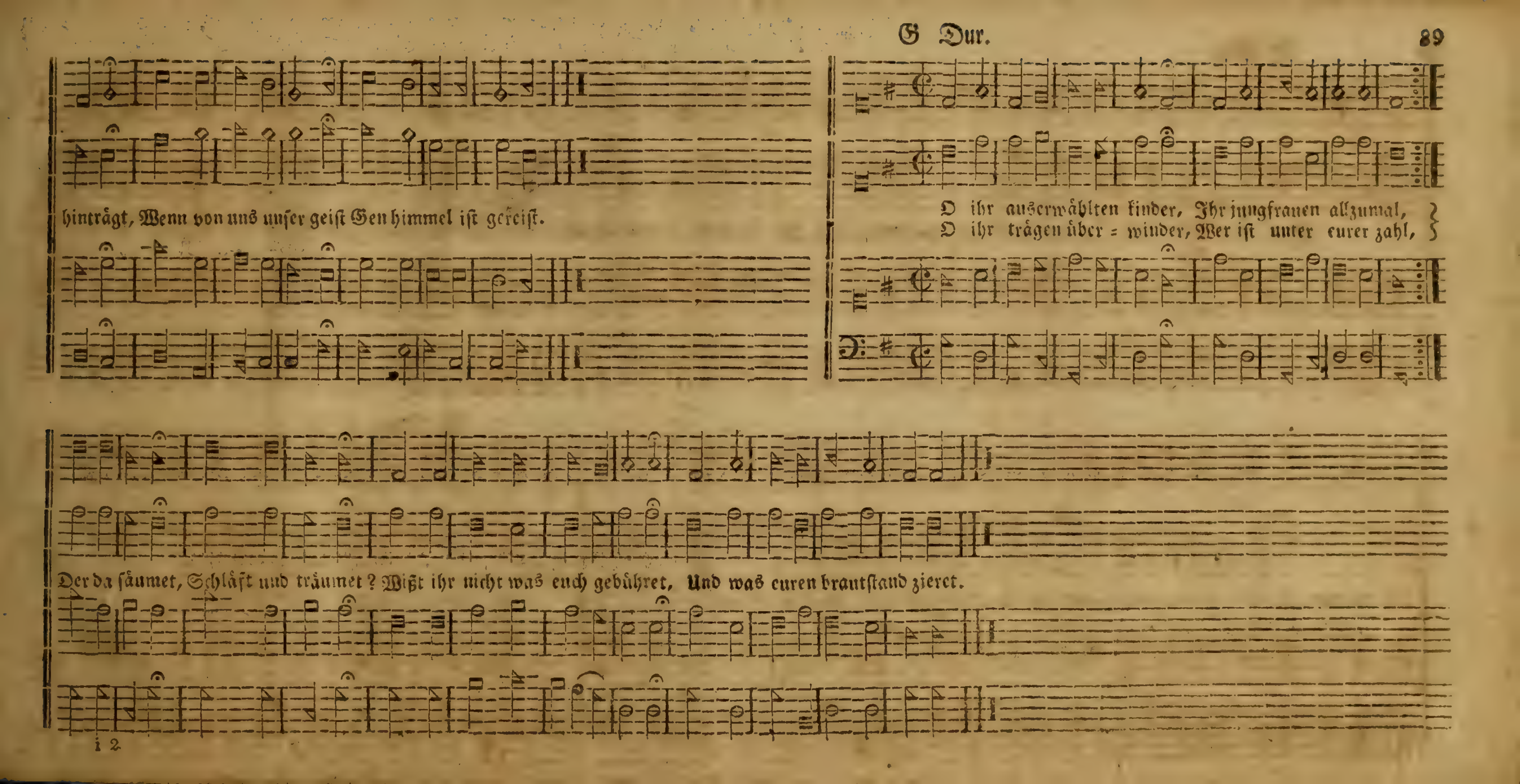

Auf! Zion, auf! auf! Tochter säume nicht, Dein König kömmt, dich freundlich zu umarmen; Er brennt aus lieb, aus mitleid und erbarmen: Halt dich
bereit, damit nicht öhl gebricht. Laß allezeit die glaubens-lampe brennen, Dein auge muß jetzt keine schlafsucht kennen.

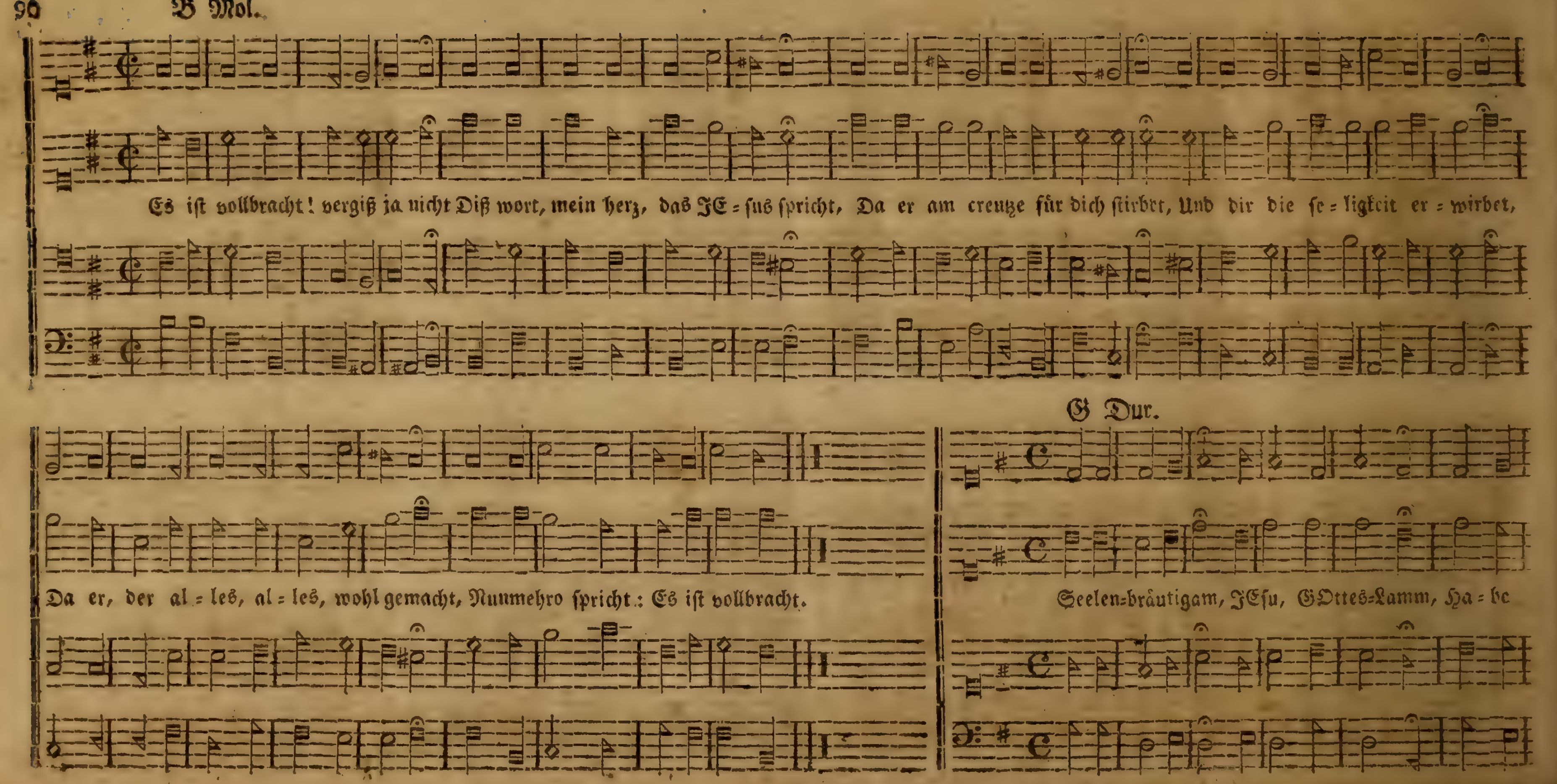

Er = muntre dich, mein schwacher geist, Und trage groß verlangen,
Ein kleines Kind das Va = ter heißt, Mit freuden zu empfangen.
Dis ist die nacht, darin es kam, Und menschlich wesen an sich nahm, Dadurch
die welt mit treuen Als seine braut zu freuen.
G Mol.
Auf, schicke dich, Recht feyerlich Des Heilands fest mit danken zu be = ge = ben;

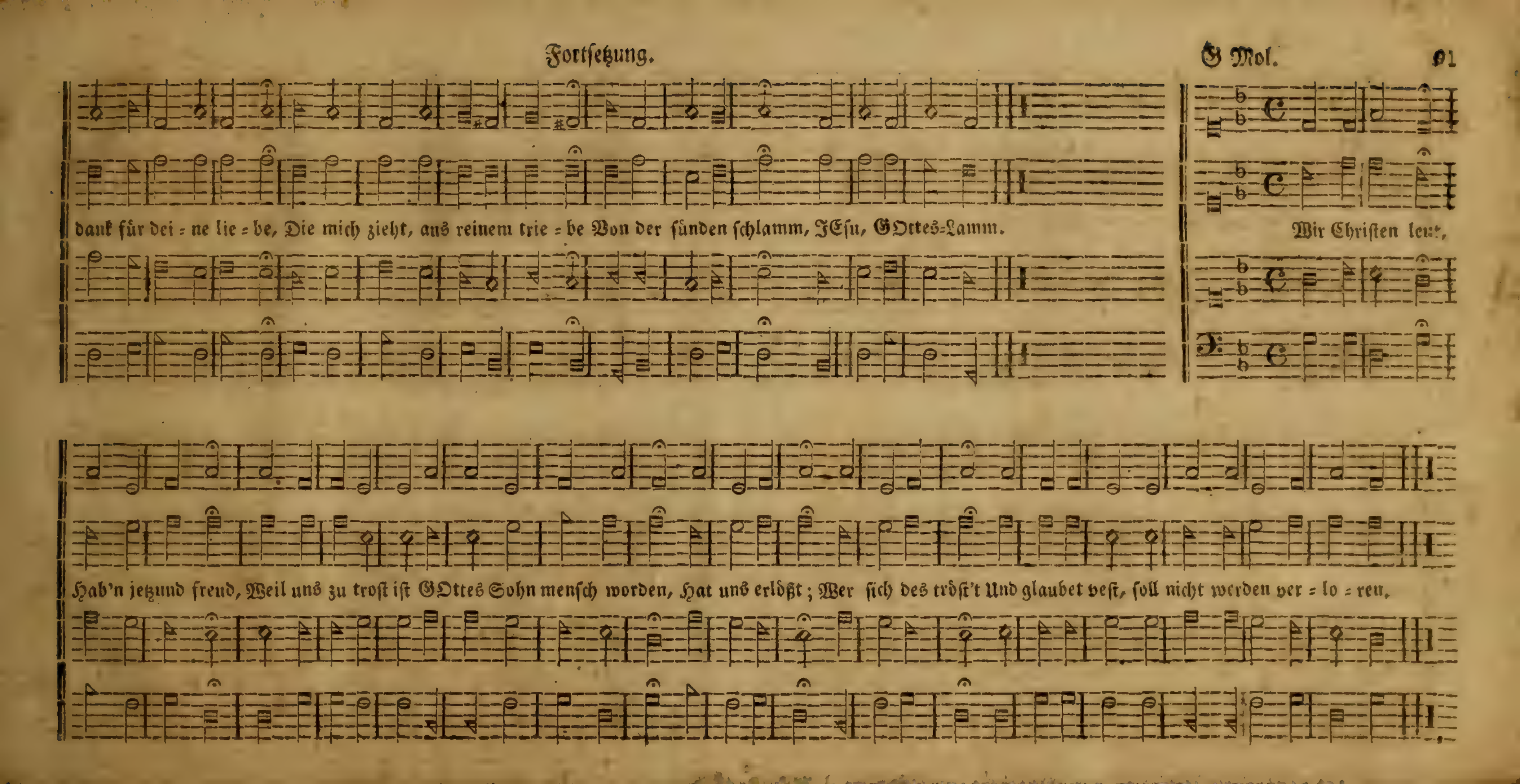

Lieb ist der dank, Der lob = ge = sang, Durch den wir ihn den GOtt der lieb, er = hö = hen.
Was soll ich thun? Ach HErr! was fang ich an?
Nun seh ich wohl, daß ich nicht bleiben kan,
Mein herz ist aufgewacht.
Bis GOtt mich selig macht.
Ich dachte nicht an meine sünde, Die ich doch nun mit angst empfinde. Was soll ich thun? Was soll ich thun?

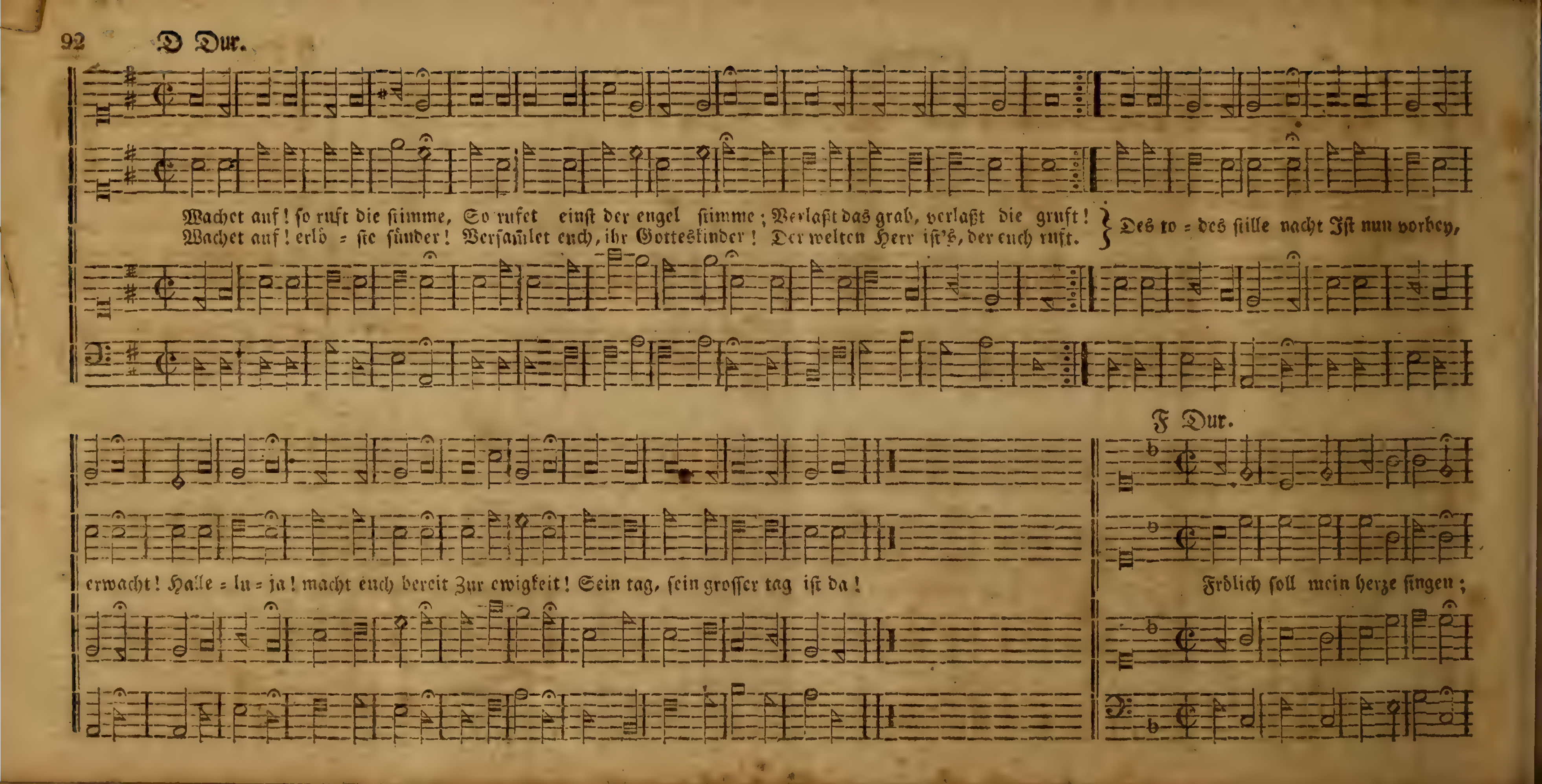
D Dur.

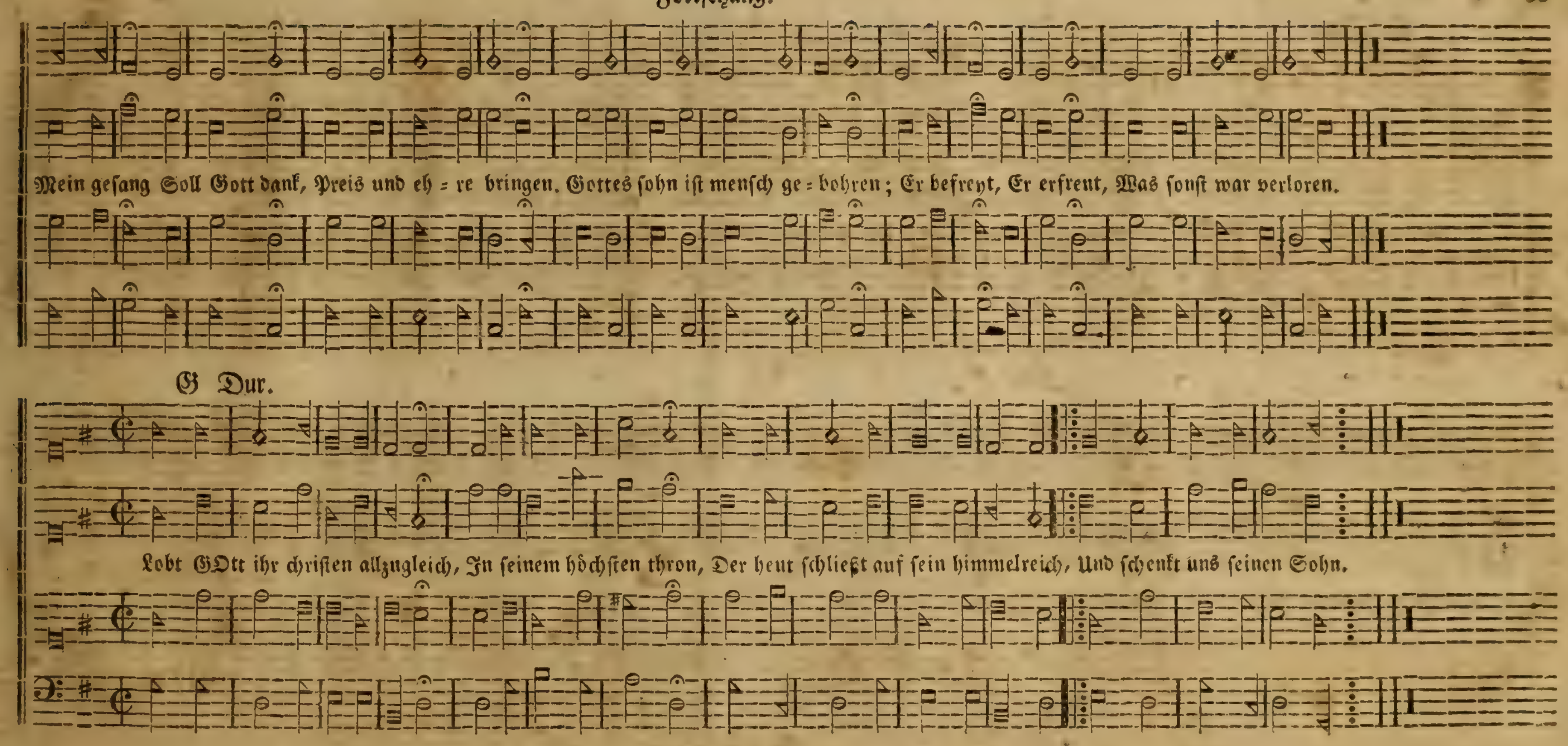

Fort, fort, mein herz! zum himmel! Fort, fort, zum Lamme zu!
In die = sem welt=ge = tümmel Ist für dich kei = ne ruh;
Dort wo das Lamm stets weidet, Ist deine stadt bereitet: Da, da ist deine ruh,
Fort, fort, zum Lamme zu!
F Dur.
Auf! auf! mein herz mit freuden, Nim̃ war, was heut geschicht,
Wie nach so grossem lei = den, Nun kom̃t ein grosses licht!
Mein Heiland war gelegt Da wo man uns


hinträgt, Wenn von uns unser geist Gen himmel ist gereist.
O ihr auserwählten kinder, Ihr jungfrauen allzumal,
O ihr trägen über = winder, Wer ist unter eurer zahl,
Der da säumet, Schläft und träumet? Wißt ihr nicht was euch gebühret, Und was euren brautstand zieret.

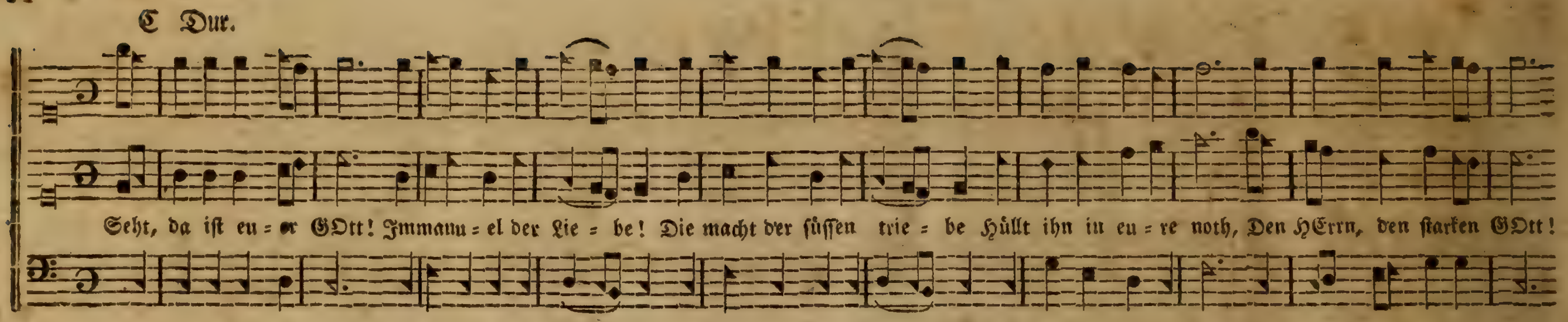

Es ist vollbracht! vergiß ja nicht Diß wort, mein herz, das JE = sus spricht, Da er am creutze für dich stirbet, Und dir die se = ligkeit er = wirbet,
Da er, der al = les, al = les, wohl gemacht, Nunmehro spricht.: Es ist vollbracht.
G Dur.
Seelen=bräutigam, JEsu, GOttes=Lamm, Ha = be


dank für dei = ne lie = be, Die mich zieht, aus reinem trie = be Von der sünden schlamm, JEsu, GOttes-Lamm.
Wir Christen leut,
Hab'n jetzund freud, Weil uns zu trost ist GOttes Sohn mensch worden, Hat uns erlößt; Wer sich des tröst't Und glaubet vest, soll nicht werden ver = lo = ren.

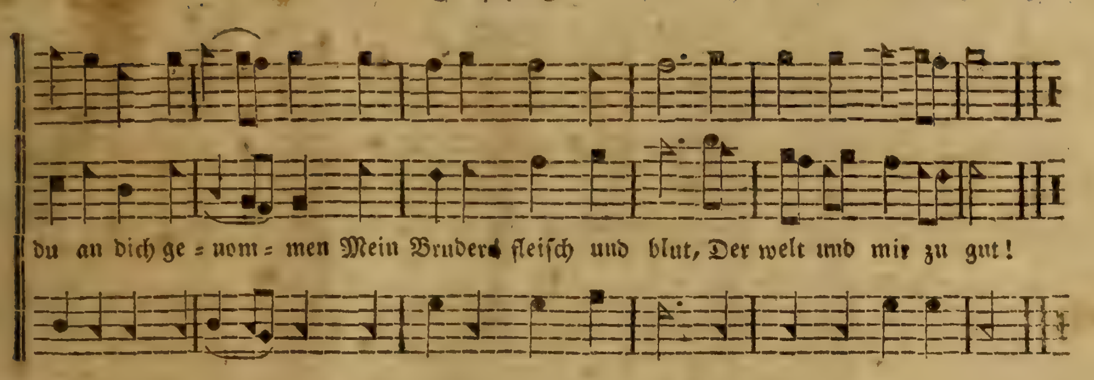

Wachet auf! so ruft die stimme, So rufet einst der engel stimme; Verlaßt das grab, verlaßt die gruft!
Wachet auf! erlö = ste sünder! Versamlet euch, ihr Gotteskinder! Der welten Herr ist's, der euch ruft.
Des to = des stille nacht Ist nun vorbey,
erwacht! Halle = lu = ja! macht euch bereit Zur ewigkeit! Sein tag, sein grosser tag ist da!
F Dur.
Frölich soll mein herze singen;


Mein gesang Soll Gott dank, Preis und eh = re bringen. Gottes sohn ist mensch ge = bohren; Er befreyt, Er erfreut, Was sonst war verloren.
G Dur.
Lobt GOtt ihr christen allzugleich, In seinem höchsten thron, Der heut schließt auf sein himmelreich, Und schenkt uns seinen Sohn.

C Dur.

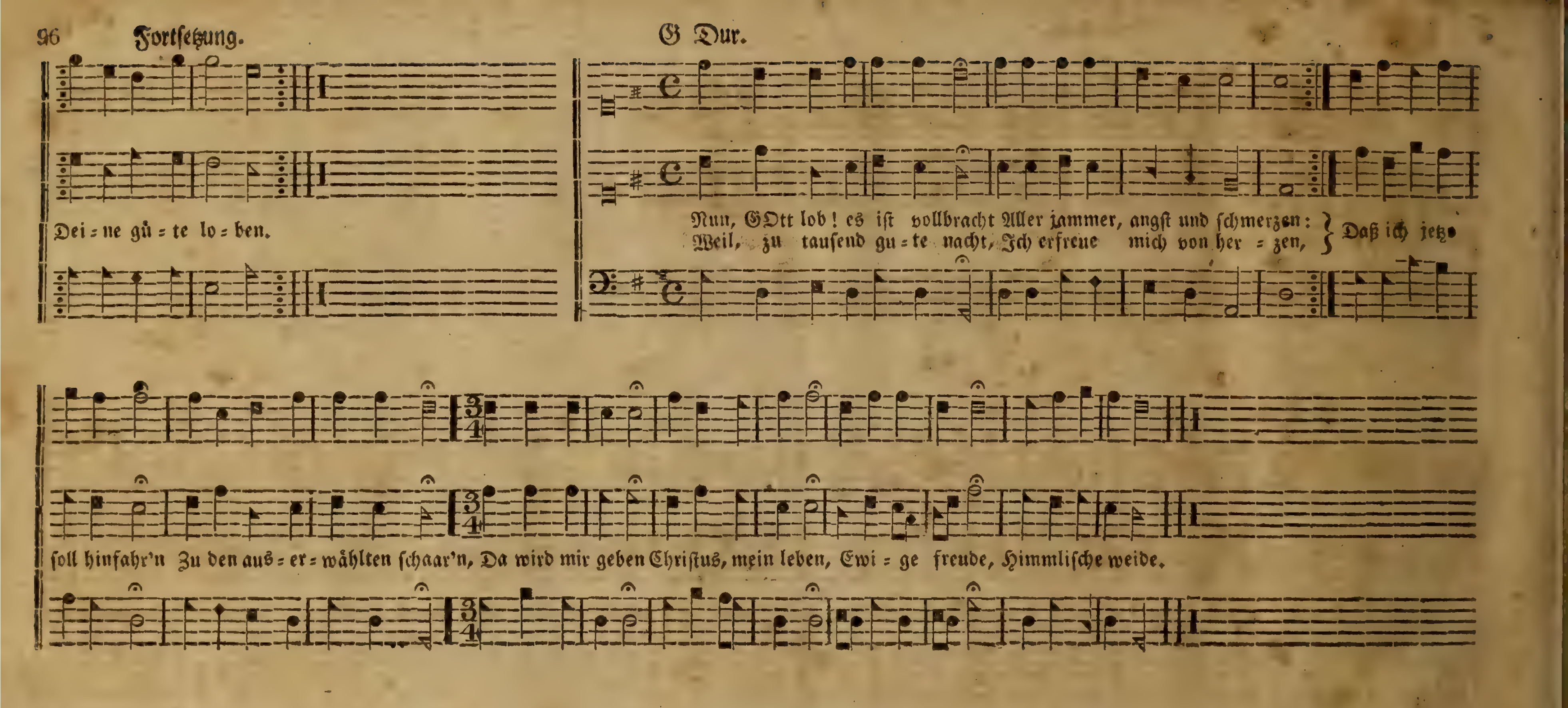


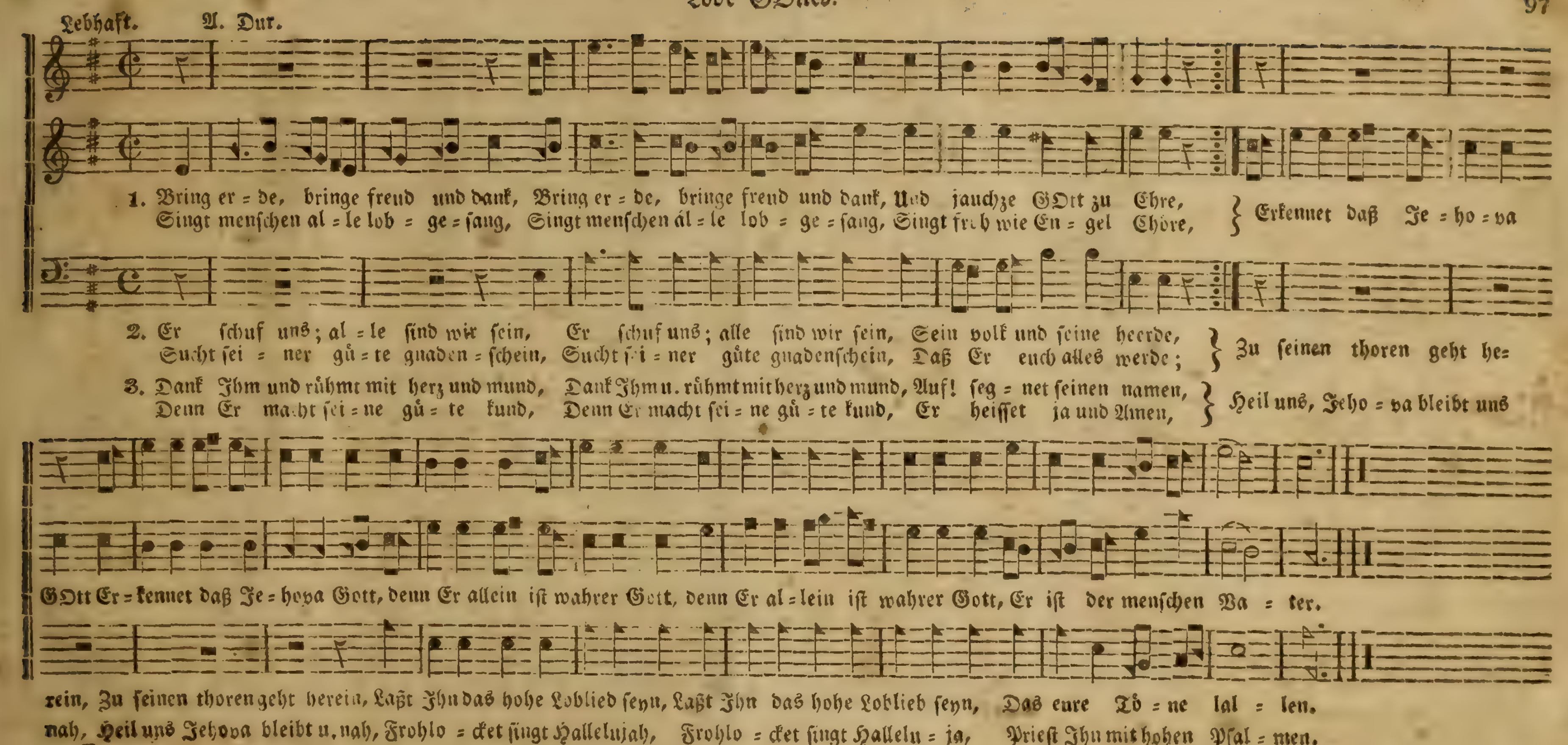
Er wird gleich ärmsten kin = dern, Verbrüdert sich mit sün = dern: Der glanz der herrlichkeit Steht da, mit fleisch bekleid't! Sey tausendmal willkommen! Hast



A Dur.

Groß ist unsers GOttes gü = te; Seine treu, Täglich neu, Rühret mein ge = müthe: Sende, HErr, den Geist von oben, Daß jetzund Herz und mund


G Dur.
Dei = ne gü = te lo = ben.
Nun, GOtt lob! es ist vollbracht Aller jammer, angst und schmerzen:
Weil, zu tausend gu = te nacht, Ich erfreue mich von her = zen,
Daß ich jetzt
soll hinfahr'n Zu den aus = er = wählten schaar'n, Da wird mir geben Christus, mein leben, Ewi = ge freude, Himmlische weide.

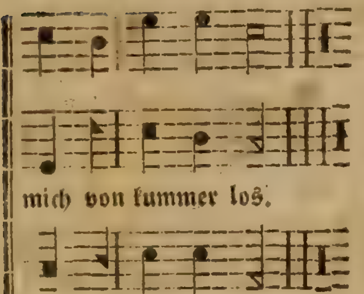

Lebhaft. A. Dur.
1. Bring er = de, bringe freud und dank, Bring er = de, bringe freud und dank, Und jauchze GOtt zu Ehre,
Singt menschen al = le lob = ge = sang, Singt menschen al = le lob = ge = sang, Singt froh wie En = gel Chöre,
Erkennet daß Je = ho = va
2. Er schuf uns; al = le sind wir sein, Er schuf uns; alle sind wir sein, Sein volk und seine heerde,
Sucht sei = ner gü = te gnaden = schein, Sucht sei = ner güte gnadenschein, Daß Er euch alles werde;
Zu seinen thoren geht he=
3. Dank Ihm und rühmt mit herz und mund, Dank Ihm u. rühmt mit herz und mund, Auf! seg = net seinen namen,
Denn Er macht sei = ne gü = te kund, Denn Er macht sei = ne gü = te kund, Er heisset ja und Amen,
Heil uns, Jeho = va bleibt uns
GOtt Er = kennet daß Je = hova Gott, denn Er allein ist wahrer Gott, denn Er al = lein ist wahrer Gott, Er ist der menschen Va = ter.
rein, Zu seinen thoren geht herein, Laßt Ihn das hohe Loblied seyn, Laßt Ihn das hohe Loblied seyn, Das eure Tö = ne hal = len.
nah, Heil uns Jehova bleibt u. nah, Frohlo = cket singt Hallelujah, Frohlo = cket singt Hallelu = ja, Priest Ihn mit hohen Psal = men.

Langsam.

1. Sieh in demuth fall ich nie = der, Fle = he dich in gnaden an,
Hö = re du das stil = le seuf = zen, Wenn ich oft nicht bäten kan,
} Sey Herr JEsu, mein vertretter, Und mein helfer, Ma = che

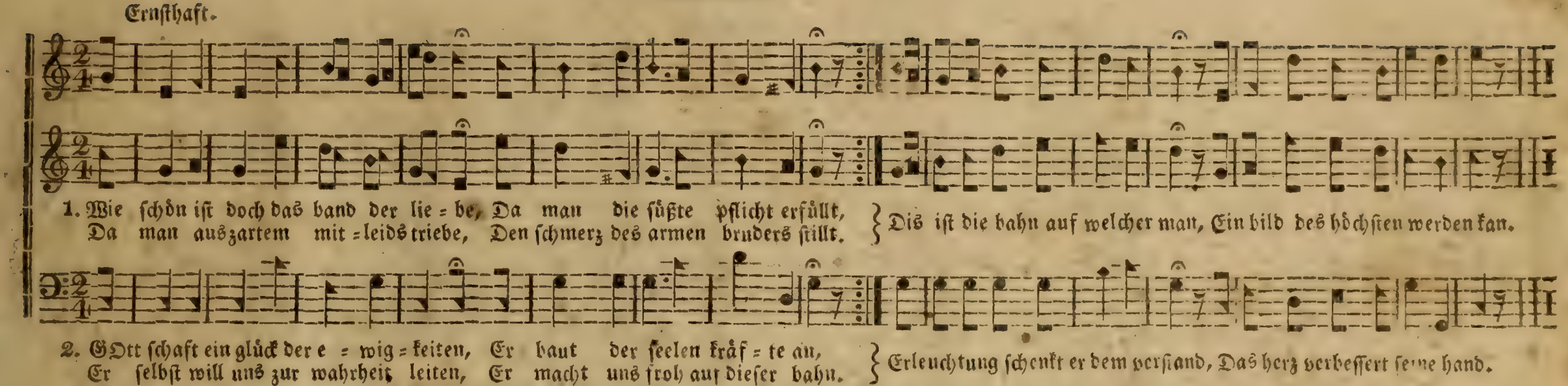
2. Oft drückt mich der sünden men = ge, O wie martert sie das herz;
Gleich den bergen drückt sie nie = der, Plaget mich wie todes schmerz,
} Du al = leine, HErr mein helfer, Kanst mich retten, Ret = te

3. HErr ich fliehe schwer be = last = et, Hin zum kreuze da du starbst,
Wie du mir durch tie = fe wunden, Meine selig = keit er = warbst,
} HErr ich suche freye gna = de, Frey = e gnade Ist mein

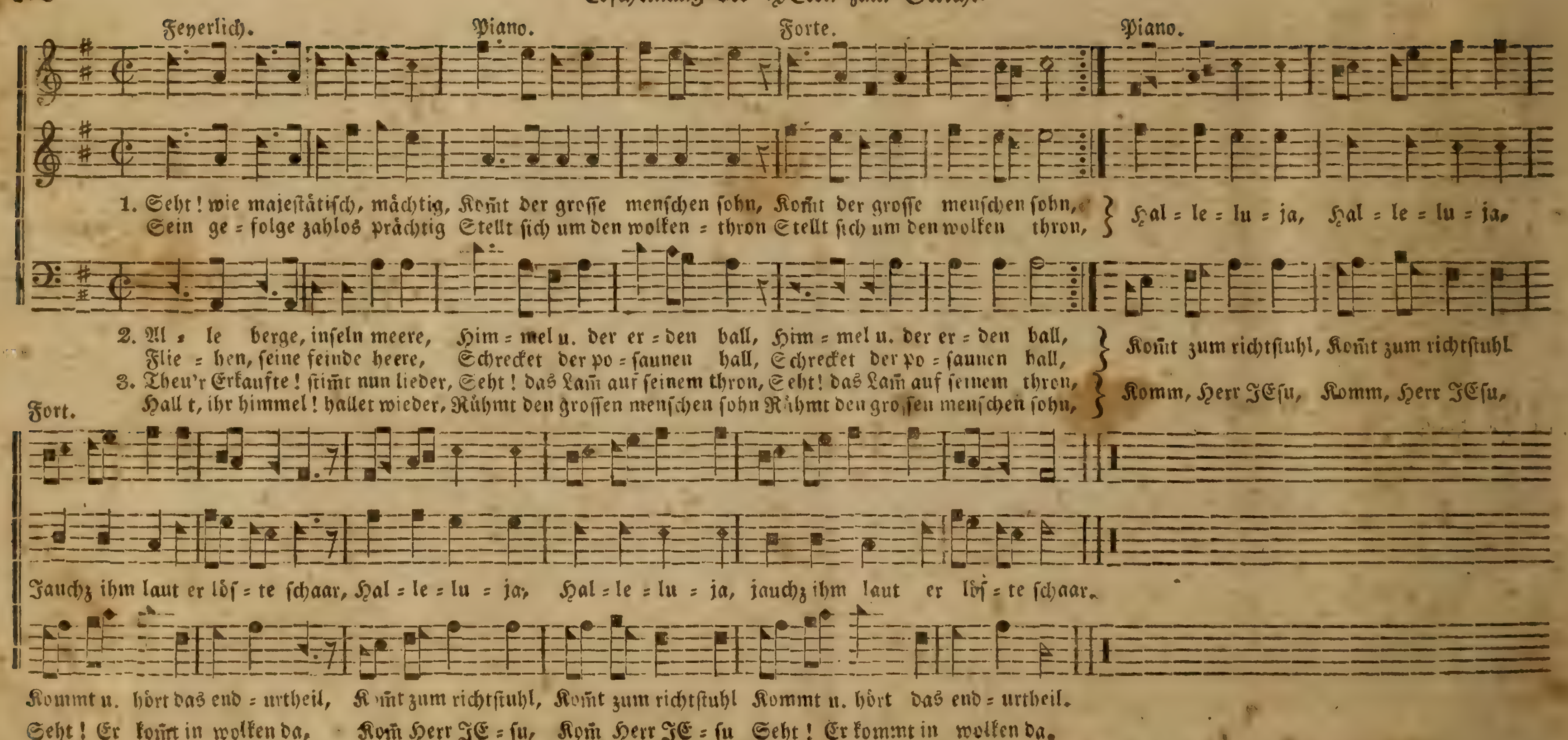


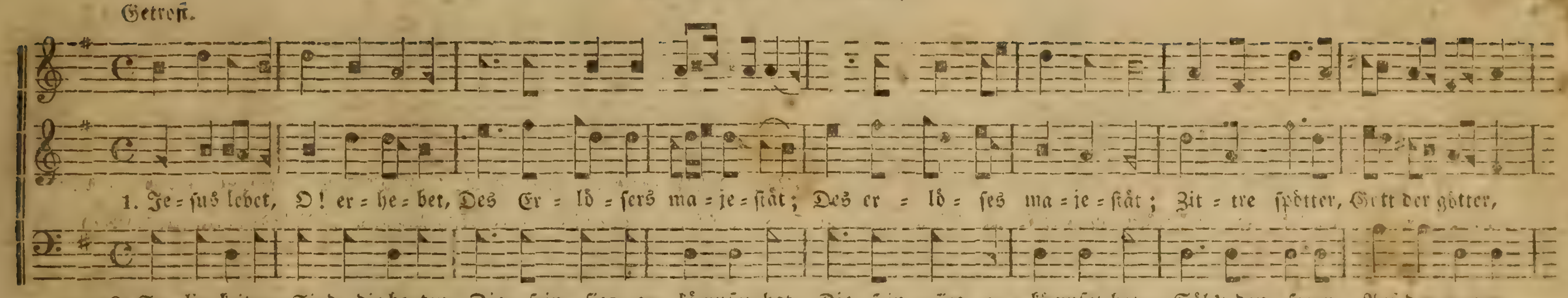
den be = drängten wurm.
sich = res glaubens=ziel.

Bruderliebe.

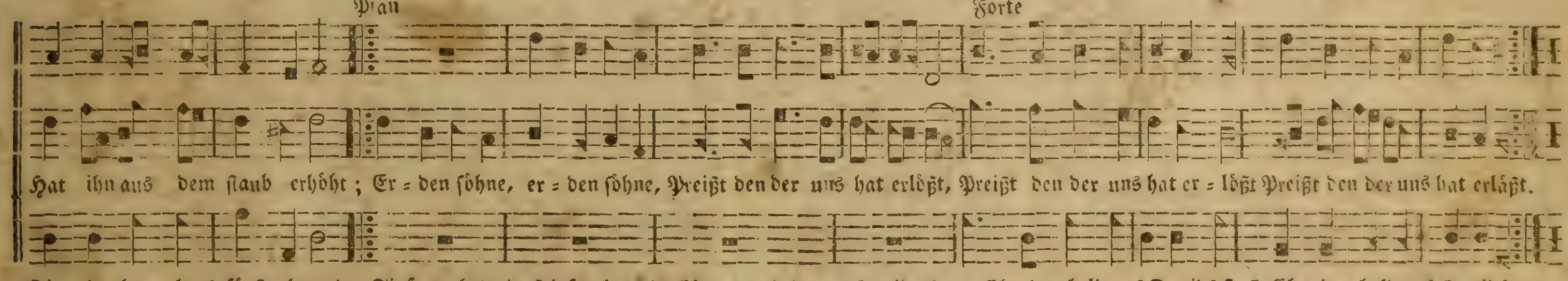


3. So führt uns GOtt zur lebens = krone, Wo man das licht im lichte schaut,
Wer un = ter de = muth, spott und hohne, Der eit = len eh = re thorheit sieht.
} Wer sich des nächsten hier erbarmt, Der wird von JEsu dort umarmt.


Feyerlich.
Piano.
Forte.
Piano.
1. Seht! wie majestätisch, mächtig, Komt der grosse menschen sohn, Komt der grosse menschen sohn,
Sein ge = folge zahlos prächtig Stellt sich um den wolken = thron Stellt sich um den wolken thron,
Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,
2. Al = le berge, inseln meere, Him = mel u. der er = den ball, Him = mel u. der er = den ball,
Flie = hen, seine feinde heere, Schrecket der po = saunen hall, Schrecket der po = saunen hall,
Komt zum richtstuhl, Komt zum richtstuhl
3. Theu'r Erkaufte! stimt nun lieder, Seht! das Lam auf seinem thron, Seht! das Lam auf seinem thron,
Hallt, ihr himmel! hallet wieder, Rühmt den grossen menschen sohn Rühmt den grossen menschen sohn,
Komm, Herr JEsu, Komm, Herr JEsu,
Fort.
Jauchz ihm laut er lös = te schaar, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, jauchz ihm laut er lös = te schaar.
Kommt u. hört das end = urtheil, Komt zum richtstuhl, Komt zum richtstuhl Kommt u. hört das end = urtheil.
Seht! Er komt in wolken da, Kom Herr JE = su, Kom Herr JE = su Seht! Er kommt in wolken da.



2. Se = lig keiten, Sind die beuten, Die sein sieg er = kämpfet hat, Die sein sieg er = kämpfet hat Säh't den segen, Auf den wegen,
3. Gott der götter, Welt er = retter, Sün = der nahn zu dei = nem thron Sün = der nahn zu dei = nem thron, Menschen bringet, En = gel singet,
4. Ue = berwinder, Freund der sünder, Gott=mensch voll barmherzig = keit, Gott=mensch voll barmher = zigkeit, Le = bens quelle, Rein und helle



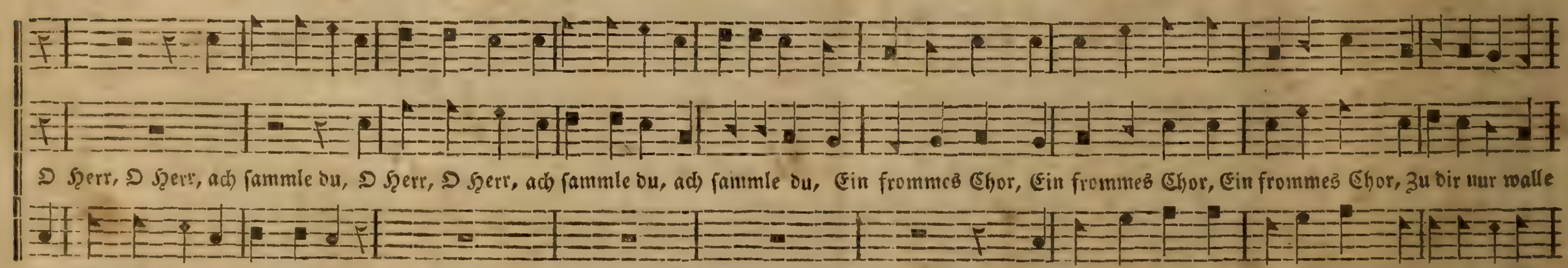
Die der le = bens=fürst betrat; Tief an = betend, Tief anbetend, Ehrt den held aus Davids stam̃, Ehrt den held aus Davids stam̃, Ehrt den held aus Davids stam̃.
Preiß und ruhm dem menschen sohn; Er Je = hova, Er Je = hova, Herrscht im himmel und auf erd, Herrscht im him̃mel u. auf erd, Herrscht im himmel u. auf erd.
Bist du wenn du mich er = freust; Nim̃ den dank an, Nim̃ den dank an, Den ich dir in schwachheit bring, Den ich dir in schwachheit bring, Den ich dir in schwachheit bring.

Sanft.

1. Wir opfern Gott dir heute dank, Wir singen warmen lobgesang, Du knüpftest un = ser bruder = band, Dem selbstige = such sey un = be = kant.

2. Nur dir Gott, Vater Sohn u. Geist, Den ehrfurchtsvoll die schöpfung preißt, Dir sey die Harmonie geweit, Die unser herz so hoch er = freut.

3. Verscheuche leichtsinn, eitelkeit, Erfüll mit reiner dankbarkeit, Ein jedes herz, so oft der mund, Sein lob durch lie = der machet kund.



Ach stim̃, Ach stimme du doch selbst, Ach stim̃, Ach stim̃e du doch selbst, me du doch selbst, Den ganzen Sinn, Den ganzen Sinn Den ganzen Sinn, Uns ziehe jeder

Bist du, Bist du, Herr uns mit Geist, Bist du, Bist du Herr uns mit Geist, Herr uns mit Geist, U. gnade nah, Und gnade nah, Und gnade nah, So singe jeder

der gesang empor.

ton zu dir nur hin.
froh Halle = lujah.

Himmel, erde, luft und meer, Zeugen von des Schöpfers ehr: Meine seele, singe du, Bring auch jetzt dein lob herzu. Seht, das

2. Seht der erde runden ball GOtt geziert hat ü = ber = all: Wälder, felder, mit dem vieh, Zeigen GOttes finger hie. Seht wie
3. Seht der wasser=wellen lauf, Wie sie steigen ab und auf: Durch ihr rauschen sie auch noch Preisen ihren Herren hoch. Ach! mein

gros = se sonnen=licht An dem tag die wolken bricht; Auch der mond und sternen pracht Jauchzen GOtt, Jauchzen GOtt, Jauchzen GOtt bey stiller nacht.

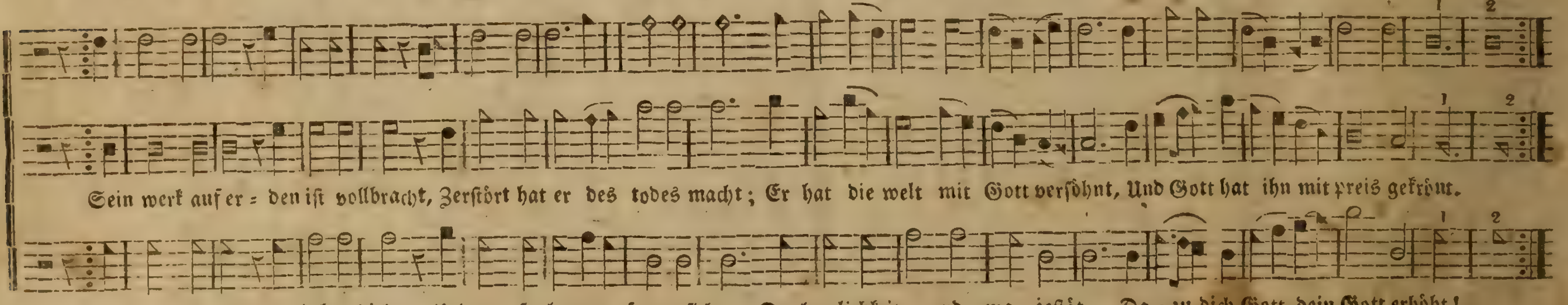
fliegt der vögel schaar In den lüften paar bey paar; Donner, blitz, dampf, hagel, wind, Deines will, Deines will, Deines wil = lens diener sind.
GOtt, wie wunderlich Spüret meine see = le dich: Drücke stets in meinen sinn, Was du bist, Was du bist, Was du bist und was ich bin.

ODE ON SCIENCE.

1. Auf, Christen, auf, und freu = et euch, Der Herr fährt auf zu sei = nem reich; Er triumphirt; Lobsin = get ihm, Lobsingt mit lau = ter stimme ihm!

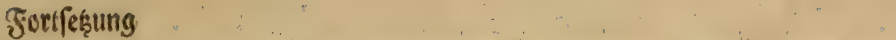
2 Be = schirmer sei = ner chris = tenheit Ist er in al = le e = wigkeit; Er ist ihr haupt; Lobsinget ihm, Lobsingt mit fro = her stimme ihm!

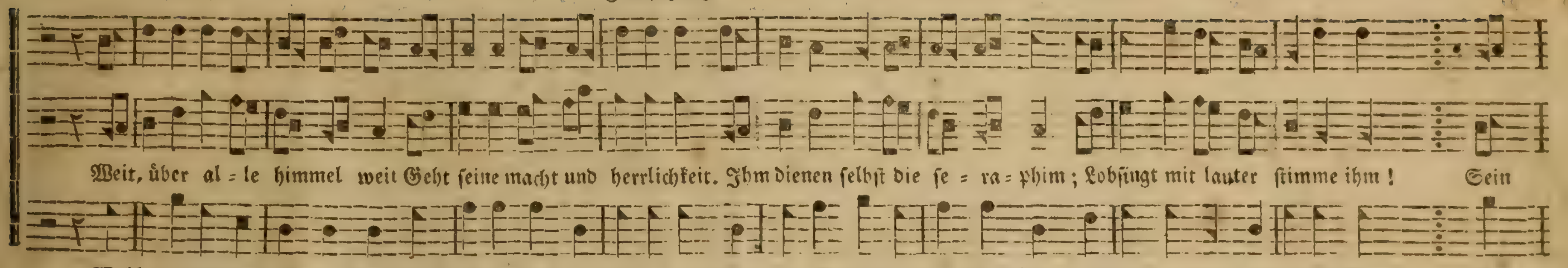
3. Wir freuen uns nach die = ser zeit Bey dir zu seyn in e = wigkeit; Nach treuvollbrachtem pilgerlauf Nimmst du uns in den himmel auf.



Ja, Heiland, wir er = heben dich, Und un = sre herzen freuen sich Der herrlichkeit und ma = jestät, Da = zu dich Gott, dein Gott erhöht!

O zieh uns immer mehr zu dir, Und laß mit eifri = ger begier Uns suchen nur, was droben ist, Wo du ver = klär = ter Heiland bist!





Wohl nun auch uns! denn, Herr, bey dir Steht kraft u. macht, u. dein sind wir; Nimm du dich unser gnädig an, Was ist, das uns noch fehlen kann? In
Dein eingang in die herrlichkeit Stärk uns in unsrer prüfungszeit, Daß wir dir le = ben, dir vertrau'n, Bis wir von ange = sicht dich schau'n! Dann



deiner hand ist un = ser heil; Wer an dich glaubt, dem giebst du theil Am se = gen, den du uns erwarbst, Als du für uns am kreuze starbst,
werden wir uns ewig dein, Du größter menschen=freund, erfreun; Dann sin = gen wir von deinem ruhm Ein neues lied im heiligthum,



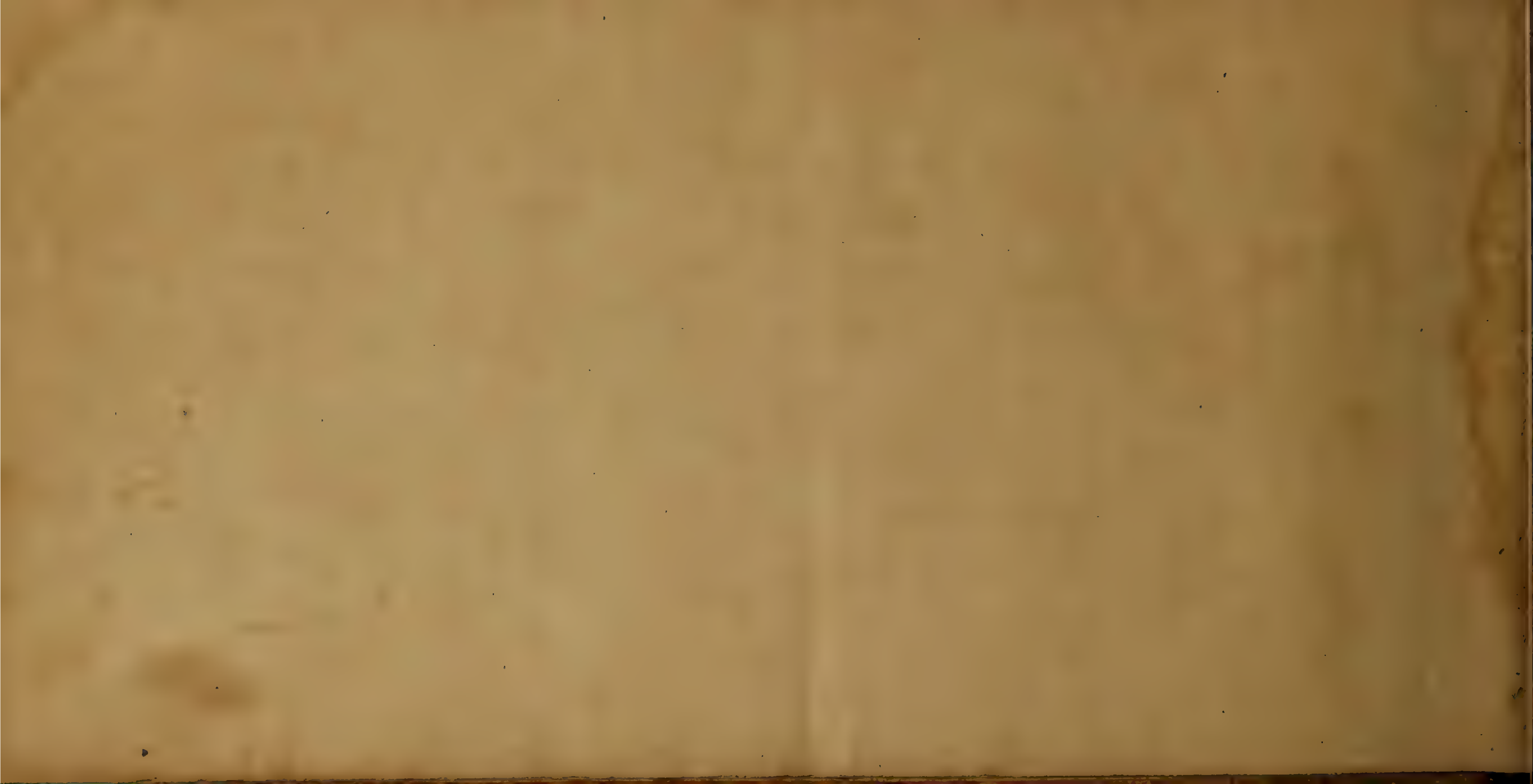
Register.

	Pag.
Ach GOtt! erhör mein seufzen und wehklagen	43
Ach GOtt und HErr	13
Ach! was soll ich sünder machen	15
Allein auf GOtt setz dein vertrau'n Ps. 100	13
Allein GOtt in der höh sey ehr	10
Alle menschen müssen sterben	30
Allein zu dir, Herr Jesu Christ	7
Auf, auf, mein geist erhebe dich zum Ps. 103	19
Auf! auf! mein herz mit freuden	88
Auf, Christen, auf, und freuet euch	104
Auf meinen lieben GOtt	26
Auf, o seele! auf Ps. 99	46
Auf, o sünder! laß dich lehren	60
Auf, schicke dich	86
Auf, träger geist! laß das, was sichtbar ist	70
Auf! Zion, auf	85
Aus meines herzens grunde	36
Aus tiefer noth schrey ich zu dir	10
Bedenke, mensch! das ende	39
Bring erde, bringe freud und dank	97
Christi wunden, die mir offen stehn	77
Christ, unser HErr, zum Jordan kam	83
Christus der ist mein leben	33
Der HErr ist gut, in dessen dienst wir Ps. 1	61
Der lieben sonnen licht und pracht	82
Der tag ist hin, mein JEsu! bey mir Ps. 8	38
Der wahrheit licht, durch irrthum fast Ps. 45	52
Dir, dir, Jehovah will ich singen	78
Du kind der welt! das alle lust	65
Durch Adams fall ist ganz verderbt	4
Du unbegreiflich-höchstes gut	24
Ein lämmlein geht, und trägt die schuld	9
Eins ist noth! ach HErr, dies eine	18
Ein von GOtt gebohrner christ	78
Endlich muß ich mich entschliessen Ps. 77	56
Entbinde mich, mein GOtt	26
Erleucht mich, HErr, mein licht	14
Ermuntre dich, mein schwacher geist	86
Es ist das heyl uns kommen her	11
Es ist gewißlich an der zeit	31
Es ist vollbracht! vergiß ja nicht	90
Es kostet viel, ein christ zu seyn	80
Fort, fort, mein herz! zum himmel	88
Fröhlich soll mein herze singen	92
Gelobet seyst du, Jesu Christ	3
Gerechter GOtt, wie schrecklich droh'n	71
GOtt des himmels und der erden	40
GOtt wills machen	25
Groß ist unsers GOttes güte	65
Helft GOttes güt mir preisen	53
HErr! deines namens heiligkeit Ps. 24	66
HErr Jesu Christ! dich zu uns wend	1
HErr Jesu, gnaden-sonne	8
Himmel, erden, luft und meer	103
Höchster tröster, komm hernieder	54
Ich armer mensch, o HErr, ich sünder	23
Ich bin ein HErr, der ewig liebt	46
Ich dank dir, GOtt! durch deinen Sohn	67
Ich dürst nach dir, HErr JEsu Christ Ps. 39	62
Ich ruf zu dir, HErr JEsu Christ	22
Ich will ganz und gar nicht zweifeln Ps. 25	63
In der stillen einsamkeit Ps. 136	75
In dich hab ich gehoffet, HErr	74
Jammer hat mich ganz umgeben	42
Jauchzet all zu hauf	48
Jehovah ist mein licht, und gnaden Ps. 27	44
JEsu! hilf siegen, du fürste des lebens	22
JEsu, meine freude	14
JEsus lebet, o! erhebet	101
JEsus, meine zuversicht	35
Kein stündlein geht dahin	76
Komm, ach komm, du Geist des Ps. 38	55
Kom̃, kind der nacht, das gern im dunkeln	28

Register.

	Pag.
Liebster Jesu, wir sind hier	2
Lobe den HErren, den mächtigen könig	35
Lobt GOtt ihr christen allzugleich	93
Mache dich mein geist, bereit	29
Mein Bundes-Gott ach unterweise Ps. 74	56
Mein GOtt! das herze bring ich dir	41
Mein Heiland nimmt die sünder an	73
Mein Herzens-JEsu, meine lust	51
Mein leben ist ein pilgrim-stand Ps. 84	34
Mein lebens-fürst, mein auserkohr. Ps. 51	50
Meine seele! willst du ruh'n	68
Meine hoffnung stehet veste	2
Mein Solomo! dein freundliches Ps. 78	12
Meine Zufriedenheit	1
Mir nach, spricht Christus, unser held	17
Nun danket alle GOtt	36
Nun freut euch, lieben christen g'mein	4
Nun, GOtt lob! es ist vollbracht	96
Nun lob mein seel den HErren	84
Nun ruhen alle wälder	39
Nun sich der tag geendet hat	41
Nun so will ich dann mein leben	65
O ewigkeit, du donnerwort	32
O GOtt, du frommer GOtt	20
O GOtt! wer ist dir gleich Ps. 26	69
O Heil'ger Geist! kehr bey uns ein	16
O ihr auserwählten kinder	89
O JEsu Christe, wahres licht Ps. 100	8
O JEsu, du bist mein	80
O seelig ist das volk, das GOttes Ps. 119	49
O starcker Zebaoth	58
O Traurigkeit	5
O werther Geist im höchsten throne	54
Schicke dich, erlößte seele	31
Seelen-bräutigam	90
Seht, da ist euer GOtt	94
Seht! wie majestätisch, mächtig	100
Sieh, hier bin ich, Ehren-könig	24
Sieh in demuth fall ich nieder	98
Sollt' es gleich bisweilen scheinen	25
Sollt' ich meinem Gott nicht singen	6
Spar deine buse nicht	63
Unbegreiflich gut! wahrer GOtt Ps. 81	45
Unser Vater in Himmelreich	16
Von furcht dahin gerissen	57
Wach auf, mein herz! und singe	40
Wachet auf! so ruft die stimme	92
Wann die himmel schon vergehn	64
Wann mein stündlein vorhanden ist	28
Was GOtt thut, das ist wohl gethan	21
Was mein GOtt will, gescheh allzeit	20
Was mich auf dieser welt betrübt	79
Was soll ich thun	87
Wer bin ich armer sünden-wurm Ps. 30	42
Werde munter, mein gemüthe	37
Wer nur den lieben GOtt läßt walten	27
Wie fleucht dahin der menschen zeit	3
Wie hoch ist deine güt zu preisen Ps. 105	59
Wie groß ist deine menschen-liebe Ps. 5	68
Wie groß ist des Allmächt'gen güte	74
Wie schön ist doch das band der liebe	99
Wie schön ist unsers Königs braut	76
Weit, über alle himmel weit	105
Wir Christen leut	91
Wir opfern Gott dir heute dank	102
Wir singen dir, Immanuel	47
Wo ist der weg, den ich muß gehen	72
Wunderbarer könig	38
Zeuch mich, zeuch mich mit den armen	45
Zion klagt mit angst und schmerzen Ps. 42	32
Zu deinem fehls und grosen retter Ps. 140	64










WILLIAM SALLOCH
Pines Bridge Road
Ossining, N.Y. 10562

